

THEMA Seite 12 **Regional und global**  
**«Internationalität ist mein Alltag.»**

Jonas Wernli, FH-Absolvent und ABB-Topkader

**FH-Gegensätze:** Vom Landwirt bis zur UBS. Seite 21

**FH-Filmkunst:** Die Leinwand ist ihr Leben. Seite 27

**Pagine italiane:** Il sogno di lavorare in banca. Pagina 37

Profitieren Sie als FH Schweiz Mitglied von 20% Rabatt auf ausgewählte Vorstellungen!

Weitere Informationen und Buchung unter [www.musical.ch/bluemangroup-fh](http://www.musical.ch/bluemangroup-fh)

# EINE SHOW SO BUNT WIE DAS LEBEN.



**3.-29.  
OKTOBER 2017**

Theater **11** Zürich

**Blick**



VBZ **Züri Linie**

**FBM** FREDDY BURGER  
MANAGEMENT

[ticketcorner.ch](http://ticketcorner.ch)

[musical.ch](http://musical.ch)

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

## HOCHSCHULE LUZERN

FH Zentralschweiz

20 Jahre

Machen Sie Ihren Weg

# Entdeckungsfreudig?

Machen Sie eine Weiterbildung. [www.hslu.ch/entdeckungsfreudig](http://www.hslu.ch/entdeckungsfreudig)



Architektur, Gebäude und Bau  
Banking, Finance und Controlling  
Design, Film, Kunst, Musik und Kultur  
Gesundheit

Informatik und Wirtschaftsinformatik  
Kommunikation und Marketing  
Management und Leadership  
Recht und Wirtschaftskriminalistik

Soziales  
Stadt- und Regionalentwicklung  
Technik und Engineering  
Tourismus und Mobilität

**FH SCHWEIZ**

**5** Bildungspolitik, Kommentar und News

**9** Rückblick: Zaubermagische FH-Nacht

**STIFTUNG FH SCHWEIZ**

**11** Mit Botschaftern an der ZEBI

**THEMA**

**12** **Zu Hause auf dem globalen Parkett**  
Das Arbeitsumfeld von ABB-Topkader Jonas Wernli könnte internationaler kaum sein.

**15** **Der internationale Hype**  
Florian Nast und Georg Horn haben mit Iconspeak einen globalen Startup-Volltreffer gelandet.

**18** **Zu Besuch ...**  
«Regional bis global – wo ist dein Platz?» – Studierende der ZHAW SML ordnen sich ein.

**21** **Weiterbildung – regional und international**  
Zwei gegensätzliche Profile zeigen das grosse Spektrum der FH-Weiterbildung.

**24** **2. Nationaler Bildungspreis**  
Verliehen von der Hans Huber Stiftung und der Stiftung FH SCHWEIZ.

**26** **Er macht den Hausarzt global**  
Pascal Fraenkler ermöglicht mit einer App Arztbesuche am Smartphone. Ein Projekt mit Potenzial.

**27** **Vom Ägerisee bis Kairo**  
Die Filmemacherin Corina Schwingruber Ilić zwischen urchiger Heimat und Arabischem Frühling.

**DIENSTLEISTUNG**

**29** Stef s Tipp

**31** Aktuelle Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder

**FH SVIZZERA**

**37** «Il mio sogno era quello di lavorare in banca»  
Luca Bruschi e la sua carriera in salita dettata dalla passione e dalla voglia di essere sempre aggiornato.

**FH JOBS / FH MASTER**

**40** Job finden leicht gemacht

**43** Kompass für Aus- und Weiterbildung

**MASTERSTUDIEN / ÉTUDES MASTER**

**45** Übersicht/Tableau

**EVENTS**

**52** Übersicht

**SCHLUSSPUNKT**

**53** **Der Weg der Möglichkeiten**  
Véronique Traber, Communication Specialist bei Randstad, blickt auf ihr FH-Studium zurück.

**NETZWERK / IMPRESSUM**

**54** Übersicht

*Von hier in die Welt*

Was zeichnet das FH-Profil aus? Wir kennen die gängigen Stichworte wie praxisnah, innovativ oder arbeitsmarktorientiert. Das Angebot ist aus den regionalen Bedürfnissen des Arbeitsmarkts erwachsen. Doch sosehr diese regionale Verankerung gepflegt wird – der Blickwinkel öffnet sich. «Die schweizerischen Fachhochschulen sind Teil einer international vernetzten Hochschul- und Forschungslandschaft», steht etwa in einem Grundsatzpapier der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz aus dem Jahr 2008. «Studierende sind für eine globalisierte Arbeitswelt auszubilden.»

Logisch, denkt man da spontan. Man schaue doch nur in die Wirtschaft. Auch Unternehmen sind lokal verwurzelt und global tätig. Da ist ein breiter Horizont gefragt, der die Ausbildung auf eine international konkurrenzfähige Berufswelt ausrichtet, in den Kontext eines globalen Arbeitsmarktes setzt. Gleichzeitig möchten wir doch auch nicht vergessen, «woher wir kommen», wo unsere Basis liegt.

Doch wie sieht die Realität aus? Bei den Fachhochschulen genügt ein Blick ins Angebot, etwa auf die Weiterbildungen. Das Stichwort «international» kommt immer häufiger vor. Regionale Bedürfnisse werden nicht vergessen. Für Absolventen stellt sich die Frage: Bin ich gerüstet? Was bedeutet die Globalisierung für mich? Für manche ist dies bereits eine Selbstverständlichkeit, andere tasten sich erst heran. In dieser Ausgabe möchten wir zeigen, was FH-Absolventen in einem internationalen Arbeitsumfeld leisten, wie sie sich darin bewegen, welche Erfahrungen sie sammeln, was das für Herausforderungen mitbringt. Oder wie sich Studenten und angehende Arbeitskräfte in diesem Umfeld sehen, wie sie ihre Chancen nutzen. Ganz im Sinne von: regionales Potenzial für internationalen Erfolg.

**Guy Studer**



*«Ich wurde plötzlich in Nicaragua auf der Strasse erkannt.»*

**Florian Nast (31),  
Startup-Unternehmer**  
Seite 15

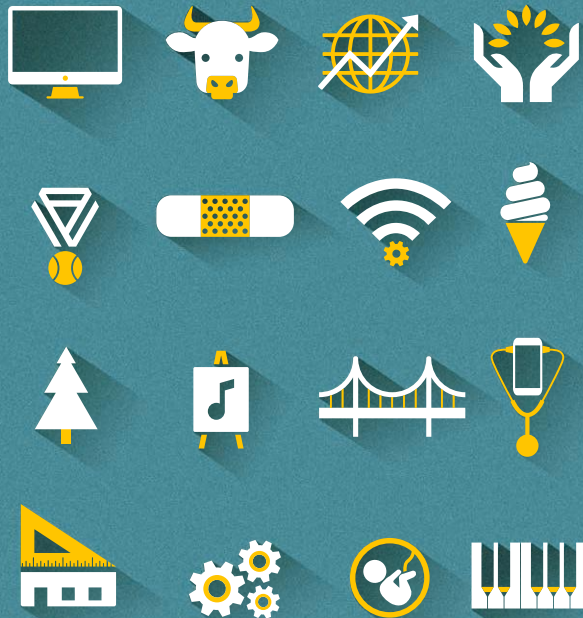


*«Mich interessieren nun mal auch fremde Kulturen.»*

**Corina Schwingruber Ilić (35),  
Filmemacherin**  
Seite 27

FH SCHWEIZ dankt den Verbandspartnern für die Unterstützung.





Welche Weiterbildung  
passt zu mir?

Vom Kurs bis zum Master –  
über 500 Angebote  
zur Auswahl

[bfh.ch/weiterbildung](http://bfh.ch/weiterbildung)



Ihre Karriere – unser Programm

**n | w** Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Angewandte Psychologie

**alumni fhnw**  
angewandte psychologie

## Forum Wirtschaftspsychologie 2017

Umgang mit Konflikten  
in der Arbeitswelt –  
der Beitrag der Psychologie

### Podiumsdiskussion:

**Philip Pätzold**, Leiter Zustellung, PostMail, Die Schweizerische Post

**Petra Slembek**, EMCCC INSEAD & Lic. Phil., Beratung für Lernen  
in Organisationen Reflection in Action

**Prof. Dr. Albert Vollmer**, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW

**Prof. Dr. Gerd Folkers**, ETH, Präsident des Schweizerischen  
Wissenschafts- und Innovationsrates SWIR

**Moderation: Dr. Felix Frei**, AOC Unternehmensberatung Zürich

### Zeit und Ort:

Mittwoch, 22. November 2017, 18.20–20.15 Uhr mit Apéro, Stadttheater Olten

Anmeldung telefonisch unter T +41 62 957 23 09/95 oder online:

[www.forum-wirtschaftspsychologie.ch](http://www.forum-wirtschaftspsychologie.ch)

## Spardruck in der Bildung

Damit die Vorgaben der Schuldenbremse eingehalten werden können, drosselte der Bundesrat das Ausgabenwachstum in verschiedenen Bereichen. In der Sondersession stimmte nach dem Ständerat auch der Nationalrat mit 133 zu 55 Stimmen der Motion zur Teuerung zu. Diese verlangt, dass für sämtliche Bundesausgaben die Teuerung nur dann ausgeglichen werden kann, wenn tatsächlich eine Teuerung vorliegt. Das ist aktuell nicht der Fall. Die «Budget-Teuerungs-Korrektur» wird im Jahr 2018 auch Auswirkungen auf die Mittel der Bildung haben. Eine weitere Motion, die eine Änderung des Finanzhaushaltgesetzes verlangt und bereits vom Nationalrat angenommen wurde, könnte ebenfalls Auswirkungen auf die Bildungsgelder haben. Diese Motion beinhaltet, dass der Bund vor allem in jenen Bereichen sparen soll, die während der letzten fünf Legislaturperioden das stärkste Aufgabenwachstum aufwiesen. Dazu gehört die Bildung. Als Nächstes wird der Ständerat über diese Motion befinden.

Gemäss dem vom Bundesrat genehmigten Voranschlag für 2018 sollen die finanziellen Mittel für den BFI-Bereich im Jahr 2018 nur noch 0,2 Prozent wachsen. Im Herbst 2016 haben die eidgenössischen Räte noch ein durchschnittliches Wachstum von 2,5 Prozent für die Jahre 2017–2020 im Rahmen der BFI-Botschaft beschlossen. Diese Reduktion resultiert einerseits aus der tiefen Teuerung. Andererseits soll damit Spielraum geschaffen werden für Aufgaben, die im Parlament derzeit noch höhere Priorität geniessen (Altersvorsorge, Armee, Nationalstrassen). Für die Fachhochschulen dürften somit im kommenden Jahr nicht mehr Gelder zu erwarten sein.

Claudia Heinrich

[www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch) (Bildung & Politik)

## Kein Erasmus+ bis 2021

Seit der Sistierung der Verhandlungen zur Vollasoziiierung der Schweiz am Programm Erasmus+ im Februar 2014 (An-

nahme Masseneinwanderungsinitiative) sichert eine Übergangslösung die internationale Bildungsmobilität der Schweizer Studierenden. Die Ratifizierung des Kroatien-Protokolls Ende 2016 wirkte sich nicht direkt auf die Assoziierung der Schweiz an Erasmus+ aus. Die Verhandlungen wurden im gegenseitigen Einvernehmen zwischen der Europäischen Kommission und der Schweiz nicht wieder aufgenommen. Der Bundesrat begründet den Entscheid damit, dass der organisatorische Aufwand, den ein kurzfristiger, wiederholter Wechsel des Beteiligungsstatus mit sich bringt, nicht lohnenswert beziehungsweise kaum zu leisten wäre. Es sei effizienter, sich in künftigen Gesprächen auf die Frage einer Assoziierung der Schweiz am Nachfolgeprogramm zu Erasmus+ ab 2021 zu konzentrieren. Deshalb will der Bundesrat prüfen, ob eine Assoziierung am Nachfolgeprogramm von Erasmus+ ab 2021 zu besseren Konditionen möglich ist. Für die Zwischenzeit hat der Bundesrat im April 2017 die Botschaft zur Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung in den Jahren 2018 bis 2020 ans Parlament überwiesen. Er möchte damit diese Übergangslösung in einer teilweisen Teilnahme fortführen und beantragt dafür einen Gesamtkredit von 114,5 Millionen Franken.

Claudia Heinrich

[www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch) (Bildung & Politik)

## Flexible BM als Pilot

Die Berufsbildung soll gefördert werden, beschloss das nationale Spitzentreffen der Berufsbildung 2014. Dazu gehört auch die Stärkung der Berufsmaturität. Dafür soll die schulische Umsetzung der lehrbegleitenden Berufsmaturität (BM1) flexibilisiert werden. Das heisst, der BM-Unterricht soll moderat von der Berufslehre entkoppelt werden (siehe INLINE Februar). Am 5. Mai 2017 hat das SBFJ nun den Ergebnisbericht zur Konsultation zu den Eckwerten der BM1 veröffentlicht. Insgesamt gingen 69 Stellungnahmen ein. Im Allgemeinen kann das Bedürfnis nach Flexibilisierung der BM-Unterrichtsmodele bestätigt werden. Die Mehrheit ist der Ansicht, dass

Fortsetzung auf Seite 6



Kommentar  
Christian Wasserfallen,  
Präsident  
FH SCHWEIZ

## Ein starkes Zeichen

2017 ist das Jahr der runden Geburtstage in der Schweizer Fachhochschul-landschaft. Die HSLU, die SUPSI und die BFH feiern ihr 20-jähriges Bestehen. Auch bei der privaten Kalaidos FH wird demnächst auf das «20-Jährige» angestossen. Die ZHAW ist in ihrer heutigen Struktur 10 Jahre alt. Weitere Jubiläen von FH-Teilschulen gesellen sich dazu.

Die Schweizer Fachhochschul-landschaft in ihrer heutigen Form ist vergleichsweise jung. In dieser Zeit hat sie allerdings eine enorme Entwicklung durchgemacht. Und wir können sagen: Der Einsatz lohnt sich, die FH sind gut aufgestellt. Dasselbe gilt für das Alumniwesen. Viele Organisationen haben sich professionalisiert, das Networking unter Ehemaligen hat an Bedeutung gewonnen. In den letzten 14 Jahren haben sich 36 regionale und 4 nationale Organisationen unserem Dachverband angeschlossen.

Für eine starke FH-Landschaft und hervorragende Absolventen braucht es zuallererst motivierte junge Berufspraktiker, die sich nach der Lehre und Berufsmatura für ein FH-Studium entscheiden. Der Nachwuchs ist unser ganzes Kapital, für die FH als auch für die Wirtschaft. Der dualen Berufsbildung gilt es besonders Sorge zu tragen, sie zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Ein Mosaikstein sind die Flexibilisierung und gleichzeitige Stärkung der Berufsmatura als Schlüssel zum FH-Studium. Mit dem Nationalen Bildungspreis, den unsere Stiftung zusammen mit der Hans Huber Stiftung im November zum zweiten Mal vergibt (siehe Seite 24/25), setzen wir zudem ein starkes Zeichen für die Berufsbildung. So setzen wir uns ein für den ganzen Weg, vom Lernenden bis zum FH-Absolventen – damit FH auch weiterhin als Synonym für hervorragende Berufspraktiker gilt.



«Globalisierung ist für mich primär eine sprachliche und wirtschaftliche Herausforderung und weniger ein ›Lifestyle‹. Echte Verantwortung nehme ich dort wahr, wo ich lebe: nämlich lokal. FH-Absolventen verfügen da im Vergleich zu anderen über eine stärker ausgeprägte Bodenhaftung.»

**Dr. Andreas Lucco,**  
Gastdozent ZHAW,  
Managing Director  
Translation-Probst AG (TPAG)

Die TPAG bietet Übersetzungen, Textservices und Verdolmetschungen und ist im Bildungsbereich spezialisiert. Als Partner von FH SCHWEIZ unterstützt sie insbesondere Fachhochschulen mit Sprachlösungen.

**TRANSLATION** PROBST 

die BM1 durch die formulierten Eckwerte attraktiver wird. Ausgenommen davon ist Eckwert 1, welcher die Möglichkeit, maximal 50 Prozent der Lektionen des BM-Unterrichts vor dem Lehrstart zu vermitteln, beschreibt. Die Befragten weisen darauf hin, dass die Flexibilisierung auch Risiken birgt und die BM nicht zwingend stärkt. Auch FH SCHWEIZ hatte Stellung genommen. Wir begrüßen die Förderung der BM, sind aber ebenfalls der Meinung, dass sich durch eine Flexibilisierung die Komplexität des Ausbildungsweges erhöhen könnte. Auf der Grundlage des Ergebnisberichts des SBFi wird die eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK) die Eckwerte anpassen. Die Pilotprojekte können demnächst starten. Parallel dazu findet eine Prüfung der rechtlichen Grundlagen in Bezug auf die Eckwerte statt. Allenfalls werden diese rechtlichen Grundlagen noch angepasst.

Claudia Heinrich

[www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch) (Bildung & Politik)

## FH-SCHWEIZ-Beirat verstärkt

Drei Bundesparlamentarier ergänzen seit Juni den Beirat von FH SCHWEIZ: Erich Ettl, Jacques-André Maire und Martina Munz wurden an der letzten Vorstandssitzung von FH SCHWEIZ gewählt. «Die bildungsentwicklungsorientierten Mitglieder des Parlaments verstärken den Beirat optimal. Zugleich wird die Westschweizer Vertretung sichergestellt», so die CVP-Ständerätin und Präsidentin des Beirats FH SCHWEIZ, Brigitte Häberli-Koller.

CVP-Mitglied Erich Ettl (55) vertritt seit 2015 den Kanton Obwalden im Ständerat. Der Betriebsökonom (HWV) und Steuerexperte ist neben seinem politischen Amt für eine grössere Schweizer Treuhandfirma tätig, bis Mitte 2016 in der Geschäftsleitung. Der Neuenburger Jacques-André Maire (60) gehört seit 2009 der SP-Fraktion des Nationalrats an und durchlief in seiner beruflichen Laufbahn verschiedene Funktionen im Bildungsbereich. Er war unter anderem Leiter des Amtes für nachobligatorische Bildung des Kantons Neuenburg. Martina Munz (61) wurde 2013 für den Kanton Schaffhausen in den Nationalrat gewählt. Die Agronomin und frühere Berufsschul-

lehrerin ist ebenfalls SP-Mitglied. Maire und Munz gehören zudem der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats an.

Der Beirat steht dem Dachverband FH SCHWEIZ unterstützend zur Seite und hat die Aufgabe, dessen bildungspolitische Interessen im Fachhochschulbereich zu vertreten. Das Gremium besteht aus Politikern, Fachleuten, Experten, Dozenten und Unternehmern, die für den Berufsstand FH und die Zielsetzung von FH SCHWEIZ eintreten. Aktuell besteht er aus 14 Mitgliedern. Der Beirat trifft sich zweimal jährlich im Rahmen der Frühlings- und der Herbstsession.

Claudia Heinrich

[www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch) (Über uns – Beirat)

## Im Zeichen der Blockchain

Am 17. Oktober wird in Bern der 9. Schweizer Wirtschaftsingenieur-Award (WI-Award) unter den besten FH-Absolventen vergeben. Eingereicht werden die Kandidaturen von den Partnerschulen FFHS, BFH, ZHAW School of Engineering, HSLU – Technik und Architektur, FHNW Hochschule für Technik und FHS St. Gallen. Drei Award-Gewinner werden schliesslich ausgewählt und prämiert. Die diesjährige Ausgabe im Restaurant Zunft zu Webern widmet sich einer der möglicherweise wichtigsten digitalen Entwicklungen: der Blockchain und den DAOs (Decentralized Autonomous Organizations) und ihren Chancen und Risiken in Bezug auf die Technologie. Christian Di Giorgio, Leiter Solution Architecture bei Swisscom, und Christian Ott, Geschäftsführer der Altvision GmbH, beleuchten das Thema aus ihrer Sicht. Der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried wird zudem eine Grussbotschaft überbringen. Als Präsent erhalten die Gäste ein kleines Startkapital in Form von Bitcoin.

Der Anlass ist kostenpflichtig: Der Eintritt kostet für Studenten 25 Franken, für Mitglieder der Vereinigung WI Schweiz 115, für Nichtmitglieder 140 Franken. Weitere Infos und Anmeldung:

[www.wi-award.ch](http://www.wi-award.ch)

# Neue Leistungen

Sie ist da: Die neue Leistungsübersicht 2017/2018 erscheint zusammen mit dieser INLINE-Ausgabe. Für Mitglieder stehen zahlreiche Angebote bereit – eingeordnet in die Themenfelder «Versicherungen & Geld», «Gesundheit & Karriere», «Sprachen, Kultur & Freizeit», «Reisen & Mobilität» sowie «Medien & News».

Ein ganz besonderes und exklusives Angebot möchten wir speziell hervorheben: **• Sprachtest TOEIC und TOEFL ITP:** Dank direkter Zusammenarbeit mit dem Language Testing Service (LTS) Berlin kann FH SCHWEIZ ab 1. November 2017 die international anerkannten Englisch-Sprachtests TOEIC und TOEFL ITP durchführen. Mitglieder einer bei FH SCHWEIZ angeschlossenen Alumni-Organisation profitieren von exklusiven Sonderbedingungen, flexiblen Terminen und kürzeren Auswertungszeiten als bei anderen Anbietern. Die Kostenersparnis liegt bei über 100 Franken, die Auswertung erfolgt innert sieben Werktagen und beinhaltet im Score Report auch eine GER-Einstufung (Gemeinsamer



Europäischer Referenzrahmen). Weitere Infos: [www.fhschweiz.ch/testingcenter](http://www.fhschweiz.ch/testingcenter)

Weitere tolle, neue Angebote gibt's von Artiazza, Cembra, Gerstl Weine, Korbart, Migrol, Randstad und Translation Probst (weitere Angebote ab Seite 29).

Die Leistungsübersicht 2017/2018 kann über die FH-SCHWEIZ-Webseite abgerufen werden. Zusätzliche Informationen bieten auch die Anbieter. Übrigens: Bald können die Leistungen online auch via die Namen der Anbieter gefunden werden. [www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

# Absolvent in Übersee



Florian Wehrli (33) wagt den Schritt: Er packt seine Siebensachen und zieht im Oktober nach Kambojscha. Er hat 2009 den Bachelor in Communication Studies, Journalismus und Organisationskommunikation am ZHAW Institut für angewandte Medienwissenschaften absolviert und war bis Ende letzten Monats stv. Leiter Kommunikation der ZHAW School of Management and Law. In einer Gastkolumne hier im INLINE wird er uns über seine Erlebnisse in seiner neuen Wahlheimat in Südostasien auf dem Laufenden halten. Der erste Beitrag erscheint in der ersten Ausgabe 2018 (Februar).

# Ü40 im Arbeitsmarkt

Mehr Erfahrung, mehr Wissen und mehr Fachkompetenz. Mit zunehmenden Dienstjahren steigt die Qualität von Mitarbeitenden. Trotzdem wird immer häufiger und kontrovers über das Thema diskutiert, im Arbeitsmarkt ins Abseits zu geraten. Der Schweizerische Verband diplomierter Chemiker FH (SVC) lädt zusammen mit FH SCHWEIZ zu einem Anlass, der den Fokus auf die Arbeitsmarktfähigkeit Ü40 richtet. Ausgewiesene Experten und Direktbetroffene diskutieren über Stärken und das Potenzial von Arbeitnehmenden über 40 Jahren. Teilnehmer können in einem Workshop zudem ihre Stärken ergründen und erhalten nützliche Infos.

## «Ü40 im Arbeitsmarkt»

Wann: 15. September, 13.30 bis 17 Uhr  
Wo: HWZ, Lagerstrasse 5, 8021 Zürich  
Eintritt: 50 Franken; für Mitglieder gratis  
Anmeldung: [www.fhschweiz.ch/ue40](http://www.fhschweiz.ch/ue40)  
80 Teilnehmer maximal



Werner Müri,  
Senior Projektleiter,  
C+E Planning AG,  
Wohlen AG

# «Die Events sind grossartig»

## Herr Müri, wieso machen Sie bei fhfriends mit?

Ich schätze den Kontakt mit anderen FH-Absolventen, und die Events von FH SCHWEIZ finde ich grossartig.

## Welche Eindrücke erhielten Sie bei Ihrer Teilnahme an der 4. FH-Nacht vom 20. Juni im neuen Landesmuseum in Zürich?

Der Mix zwischen Geschichte, Architektur, Kunst und Unterhaltung war toll. Nicht zu vergessen das interessante Verpflegungskonzept. Das Essen war sehr gut.

## Kommen Sie oft in Kontakt mit FH-Absolventinnen und -Absolventen?

Nebst den Alumni-Aktivitäten organisiert unsere Techklasse seit unserem Abschluss im Jahre 1973 jährlich ein Treffen mit Begleitung und einem kleinen Programm.

## Was können Sie selbst an andere FH-Absolventen aus Erfahrung mitgeben?

Der Austausch untereinander ist immer eine Bereicherung in jeder Beziehung.

## Wen würden Sie gerne an einer Veranstaltung von fhfriends antreffen?

Das liegt zwar wohl kaum im Rahmen der Möglichkeiten, aber trotzdem: mit Bertrand Piccard, Gisela Widmer oder jemandem, der Technik ad absurdum führt.

*fhfriends bietet die ideale Gelegenheit, sich in Themen rund um die Fachhochschulen einzubringen. Auch Personen ohne FH-Hintergrund können Mitglied werden. Als «fhfriend» kommen Unternehmen und Privatpersonen in Kontakt mit wichtigen Akteuren aus dem FH-Bereich und tauschen sich über aktuelle bildungspolitische Fragestellungen aus.*

**Jetzt «fhfriend» werden und für FH ein Zeichen setzen!**  
[www.fhschweiz.ch/fhfriends](http://www.fhschweiz.ch/fhfriends)



**Monika Waldvogel,**  
Leiterin  
FHS Alumni

## Idee entstand beim Wandern

**Der Networking-Tag der FHS Alumni hat unter Wirtschaftsvertretern in der Ostschweiz einen festen Platz im Kalender. Wie ist der Anlass so erfolgreich geworden?**

*Indem wir jeweils aktuelle Themen aufgreifen, die eben alle interessieren – nicht nur Wirtschaftsvertretende. Und indem wir das Konzept des «Infotainments» anwendeten, also Wissen und Informationen auf inspirierende und unterhaltsame Weise zu vermitteln. Das macht den Anlass interessant und überraschend.*

**Was wird den Besuchern geboten?**

*Wir bieten ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm, wobei aktuelle Themen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln von Top-Referierenden beleuchtet und diskutiert werden. Am Abend findet die jeweils sehr beliebte Party im lockeren Ambiente mit Büffet, Bars und Attraktionen statt, die eine gute Plattform fürs Networking bietet.*

**Auf welche Weise pro tiert die FHS Alumni von diesem Anlass?**

*Alumni-Organisationen leben vom Netzwerk der Alumni untereinander, aber auch darüber hinaus. Wir bieten mit dem Networking-Tag – wie der Name schon sagt – die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen, und halten somit unser Versprechen «das Netzwerk, das bleibt».*

**Wie sind Sie auf das kommende Thema «Forever Young» gekommen?**

*Beim Wandern. In einem stillen Moment ist die Frage aufgetaucht, ob es sich lohnt, dem Jugendwahn nachzueifern. Das Motto und dessen Inhalt sind dann in der Diskussion gereift.*

### Networking-Tag 2017

Wann: Freitag, 8. September, 13–18 Uhr, anschliessend Party bis 22 Uhr  
Wo: Olma Messen St. Gallen  
Eintritt: 300 CHF (für Mitglieder der FHS Alumni 200 CHF) exkl. MWST  
Infos und Anmeldung:  
[www.networkingtag.ch](http://www.networkingtag.ch)

## Abschied nach 9 Jahren



Als BM-Praktikantin ist **Stefanie Zortea** (28, Bild) im Juli 2008 zum Team der Geschäftsstelle von FH SCHWEIZ gestossen. Nach neun Jahren – mittlerweile als Leiterin Marketing und Verkauf – hat sie sich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen. Das Team der Geschäftsstelle dankt «Steffi» für ihren tollen Einsatz während dieser Zeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Die Nachfolge tritt **Adrian Lüthi** (49, Bild) an. Er ist bereits im April zu FH SCHWEIZ gestossen. Der diplomierte Chemiker HTL und Oenologe FH war bisher bei verschiedenen Firmen im Bereich Einkauf, Beratung und Verkauf von Wein tätig. Lüthi ist gebürtiger Thuner, lebt in Winterthur und ist Vater von zwei Töchtern.

Vor wenigen Tagen zum Team gestossen ist zudem **Valentina Altorfer** (21). Sie ist zuständig für die Administration und Leistungen im Bereich Marketing und Verkauf. Die gelernte Detailhandelsfachfrau EFZ mit BM ist als Teilzeitstudentin an der ZHAW auf dem Weg zum BSc in Betriebsökonomie.

Wechsel gibt es auch bei den Ausbildungsstellen: Nach drei Jahren haben **Rochelle Strohschneider** (18) und **Granit Sylejmani** (19) ihre Lehre Kauffrau bzw. Kaufmann EFZ erfolgreich abgeschlossen und FH SCHWEIZ in Richtung Arbeitsmarkt verlassen. Das Team wünscht ihnen alles Gute auf dem weiteren Weg. Praktikantin **Selina Brunner** (19) hat zudem ihre Berufsmaturität (Kauffrau EFZ) erlangt und bleibt der Geschäftsstelle als Mitarbeiterin Online-Marketing und Events weiterhin erhalten. Neu zum Team gestossen sind die Praktikantin (Berufsmaturität) **Annina Dotta** (19) und die Lernende **Claudia Fasnacht** (16)

## Zwei starke Partner

FH SCHWEIZ pflegt seit Jahren Verbandspartnerschaften mit dem Verein KMU Swiss und mit der Together AG. KMU Swiss fördert den Austausch zwischen Firmen und Spezialisten und organisiert verschiedene Veranstaltungen zu aktuellen Themen. Das Beratungsunternehmen Together ist auf die Bereiche «Studium und Berufseinstieg» sowie «HR-Marketing und Recruiting an Hochschulen» spezialisiert und bringt Studierende mit Unternehmen und Hochschulen zusammen – zum Beispiel an der Mastermesse oder der Absolventenmesse Schweiz.

Dank der Partnerschaft mit Together profitieren Mitglieder von FH SCHWEIZ von 20 Prozent Rabatt auf den Eintritt bei der Master- und Absolventenmesse. 20 Prozent Rabatt gibt's auch beim KMU Swiss Podium und KMU Swiss Forum – beides Veranstaltungen mit erfahrenen Referenten und hohem Praxisbezug. Das nächste Podium (Thema «Visionäres Verhalten») findet am 7. September in Brugg-Windisch statt, das nächste Forum am 22. März 2018 in Baden.

[www.kmuswiss.ch](http://www.kmuswiss.ch)  
[www.together.ch](http://www.together.ch)  
[www.fhschweiz.ch/verbandpartner](http://www.fhschweiz.ch/verbandpartner)

## Neu: Alumni-Brief

Neu verschickt FH SCHWEIZ quartalsweise den Alumni-Brief an die Präsidenten der Mitgliedorganisationen von FH SCHWEIZ sowie an interessierte Kreise. Im Alumni-Brief werden Beispiele und Informationen aus konkreten Arbeiten von FH SCHWEIZ und den angeschlossenen Organisationen aufgenommen. Der Vorstand von FH SCHWEIZ will damit die Verbandsentwicklung fördern und die Alumni-Arbeit stärken. Dem Alumni-Brief liegt jeweils die Doppelseite «Zu Besuch ...» (bei einer Fachhochschule) des nächsten INLINE als Vorinformation bei. Der Alumni-Brief kann unter [mailbox@fhschweiz.ch](mailto:mailbox@fhschweiz.ch) abonniert werden. Zudem wird er auf der Website publiziert:

[www.fhschweiz.ch/alumni-brief](http://www.fhschweiz.ch/alumni-brief)

# Zauberhafte FH-Nacht



Die vier Künstler (mit Fahne: Lionel) sorgen für einen krönenden Abschluss auf der Bühne. Bilder: Samuel Schalch

*Eine geballte Ladung an Verblüffung, Humor und musikalischem Tiefgang – die 4. FH-Nacht vom 20. Juni im neuen Zürcher Landesmuseum bot ein Unterhaltungsfeuerwerk, in dem jede Menge Talent steckte.*

Bereits das Vorprogramm zur FH-Nacht zog die Teilnehmer in seinen Bann: Die Führung durch das Landesmuseum offenbarte ein perfektes Zusammenspiel zwischen dem vor kurzem fertiggestellten Erweiterungsbau und dem Altbau. Das Architekturbüro Christ & Gantenbein hat eine eindruckliche Symbiose zwischen alt und neu erschaffen.

Eine Symbiose der Aromen zauberten anschliessend die Köche von Tuck-Tuck Catering auf die Teller (offeriert von solution+benefit). Die originellen Verpflegungsstände verwöhnten die Gäste mit einem feinen Thai-Curry, bei Bedarf mit einer ordentlichen Prise Chili. Angesichts der hochsommerlichen Temperaturen konnte man aber auch gut auf die Extraschärfe verzichten.

Angenehm kühl ging's im Auditorium im neuen Landesmuseum weiter – wobei kühl nur für die Lufttemperatur gilt. Die

Künstler – allesamt FH-Absolventen – boten ein Feuerwerk an verblüffenden Tricks, humorvollen Einlagen, Wortspielen und leidenschaftlich-virtuoser Musik. Es begann bereits mit der charmant-kecken Anmoderation von FH-SCHWEIZ-Präsident Christian Wasserfallen. Unkonventionell mit einer Haydn-Klavier-sonate auf dem Akkordeon eröffnete Viviane Chassot den musikalischen Teil. Mit viel Gestaltungskraft, zudem technisch wie stilistisch meisterhaft, bewies die Akkordeonistin, warum sie derzeit international gefeiert wird.

Witzig, frech und pointenreich holte Zauberer Lionel danach das Publikum ab, und natürlich auch mit verblüffenden Tricks. Unvergesslich bleiben sein Exkurs in die Tradition des Fahnenschwingens, erklärt in rustikalem Englisch, oder wie der Walliser sieben verschiedene Getränke aus demselben Tetrapack servierte – natürlich auch Weisswein.



Viviane Chassot gab jeweils eine kurze Einführung zu den Werken.



Die Zauberer von Domenico (Nico Studer, links, und Dominik Zemp, Mitte) verblüffen einen Zuschauer.



Feines Thai-Curry vom orangen Flitzer: Das Catering von Tuck-Tuck kam gut an.

Nach einem besinnlichen Ausflug in die Wiener Klassik mit Mozart und nach Argentinien zu Astor Piazzolla (Viviane Chassot) folgte Showtime mit dem Zauberduo Domenico. Der Mix aus Basel und Berndeutsch, viel Klamauk und erneut verblüffenden Zaubertricks lockte das Publikum endgültig aus der Reserve, entweder mit Gelächter oder Staunen (wie ist die 50er-Note nur in die Zitrone hineingelangt?). Da konnte auch eine technische Panne der Stimmung keinen Abbruch tun. Und am Schluss blieb die Erkenntnis, dass der Titel «Wir geben den Ton an» für die hochtalentierten jungen Künstler kaum stimmiger hätte sein können.

**Bildergalerie:**  
[www.fhschweiz.ch/fhnacht](http://www.fhschweiz.ch/fhnacht)

## Panoramica delle nuove prestazioni

Eccola: la nuova panoramica delle prestazioni 2017/2018 è disponibile insieme al presente numero di INLINE. I membri potranno usufruire di innumerevoli offerte: approfitti ad esempio di interessanti contratti collettivi sulle assicurazioni malattia, sconti sulla sua assicurazione auto, promozioni per l'acquisto di lenti a contatto, abbonamenti per la palestra e pernottamenti presso strutture alberghiere, o, ancora, acquisisca preziose informazioni su varie questioni giuridiche o sul settore business. L'offerta organizzata nelle seguenti aree tematiche: «Assicurazioni & denaro», «Salute & carriera»,

«Lingue», «Mobilità & tempo libero» e «Media, news & servizi».

Naturalmente possiamo offrirle anche nuove e fantastiche prestazioni da parte dei seguenti fornitori: Artiazza, Cembra, Gerstl Weine, Korbart, Migrol, Randstad e Translation Probst.

La panoramica delle prestazioni 2017/2018 è consultabile sul sito web di FH SVIZZERA.



Ulteriori informazioni sono reperibili inoltre presso il fornitore del rispettivo prodotto o del servizio corrispondente. Ricordi che presto sarà possibile cercare online le prestazioni anche tramite il nome del fornitore.

[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

## Fachanlass für Psychologen und Interessierte

Einblicke in verschiedene Fachbereiche gewähren und die Vernetzung unter Fachpersonen stärken. Darum geht es, wenn der Schweizerische Berufsverband für Angewandte Psychologie (SBAP) am 31. Oktober zu einem Fachanlass in Zürich einlädt. An dieser halbtägigen Fortbildung werden in drei Vertiefungsreferaten aktuelle Themen aus verschiedenen Bereichen aufgegriffen:

- Holacracy (Arbeits- und Organisationspsychologie)
- Silver Society (Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung)
- Digitalisierung (Klinische Psychologie)

Die Vertiefungsvorträge werden interaktiv gestaltet und von Fachpersonen aus Praxis und Forschung durchgeführt. Der Anlass ist so konzipiert, dass alle Teilnehmenden an zwei Vertiefungsvorträgen partizipieren können. Dies führt zu einer fachübergreifenden Fortbildung, welche einen starken Bezug zur Praxis bildet. Zusätzlich ermöglicht diese Zusammenstellung der Vorträge Einblicke in andere Themengebiete.

Im Anschluss wird ein Apéro riche serviert, während dessen Zeit für Austausch und Networking reserviert ist. Weitere Infos und Anmeldung:

[www.sbap.ch](http://www.sbap.ch)

Der SBAP ist einer von zwei nationalen Berufsverbänden, die als Mitgliedorganisationen FH SCHWEIZ angeschlossen sind.

### Fachanlass 2017

**Wann:** 31. Oktober, 13 bis ca. 18 Uhr

**Wo:** Memox, Zollikerstrasse 249, Zürich

**Anmeldefrist:** 30. September (limitierte Plätze)

**Eintrittspreis:** 180 Franken (Vergünstigungen siehe [www.sbap.ch](http://www.sbap.ch))



Sind Sie fasziniert von der Humanitären Hilfe oder Entwicklungszusammenarbeit?

Interessieren Sie sich für eine Karriere in der UN, einer Entwicklungsbank oder bei NGOs?

Was braucht es dazu?

cinfo unterstützt und begleitet Sie.  
[www.cinfo.ch](http://www.cinfo.ch)

**cinfo**

Stiftung FH SCHWEIZ

**Legate und Spenden**

Mit einem Legat oder einer Spende zugunsten unserer Stiftung helfen Sie mit, dass wir unser Engagement für die duale Berufsbildung, die FH-Bildung und die Gesellschaft weiterführen können.

Wollen Sie mithelfen, damit mehr Schülerinnen und Schüler in der Berufslehre vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken und dass noch mehr Firmen zusätzliche Lehrstellen schaffen? Junge Berufsleute mit Berufslehre und Berufsmaturität können mit einem Studium an einer Fachhochschule ihr Know-how und ihre Kompetenzen ergänzen, ausbauen und festigen. Das FH-Studium eröffnet vielseitige berufliche Perspektiven.

Oder möchten Sie sich mit Ihrer Unterstützung für das Unternehmertum generell einsetzen oder dazu beitragen, dass FH-Absolventinnen und -Absolventen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können?

Unsere Bankverbindung:  
IBAN: CH93 0020 6206 1870 6301 B  
Gerne senden wir Ihnen auch einen Einzahlungsschein zu. Melden Sie sich bei uns.

Rainer Kirchofer  
Geschäftsführer Stiftung FH SCHWEIZ

Stiftung FH SCHWEIZ – zur  
Förderung des dualen Bildungswegs  
Konradstrasse 6  
8005 Zürich  
E-Mail: [info@stiftungfhschweiz.ch](mailto:info@stiftungfhschweiz.ch)  
Telefon: 043 244 70 74  
[www.stiftungfhschweiz.ch](http://www.stiftungfhschweiz.ch)



FH SCHWEIZ dankt für die Unterstützung.



# Mit Botschaftern an der ZEBI

**Auch diesen Herbst wirbt die Stiftung FH SCHWEIZ bei Schulabgängern und ihren Eltern für den dualen Bildungsweg. An der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI) gewähren vier Führungspersönlichkeiten exklusive Einblicke.**

Die duale Ausbildung ist Garant und Erfolgsfaktor für die Schweizer Wirtschaft. Trotzdem ist dieser Ausbildungsweg immer stärker gefährdet. Obwohl die Bildungswege in der Schweiz inzwischen punkto Durchlässigkeit optimal ausgelegt sind und den Absolventinnen und Absolventen einer Berufslehre im Anschluss zahlreiche Möglichkeiten offenstehen, ist dieses Bildungssystem derart kompliziert geworden, dass viele Schüler und Eltern total überfordert sind.

Deshalb ist es leider so, dass viele Schweizer Eltern sowie Eltern mit Migrationshintergrund ihre Kinder lieber ins Gymnasium schicken als in eine Berufslehre. Für zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler bildet eine Lehre aber noch immer die ideale Basis für eine erfolgreiche Berufstätigkeit nach den neun obligatorischen Jahren an der Volksschule.

Die Stiftung FH SCHWEIZ zur Förderung des dualen Bildungswegs fördert zahlreiche Projekte, welche dazu dienen, die Öffentlichkeit, insbesondere die Eltern, besser über die Berufswahl- und Weiterbildungsmöglichkeiten ihrer Kinder zu informieren. So auch an der kommenden Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI vom 9. bis 12. November in Luzern. Die Stiftung FH SCHWEIZ konnte für diesen Anlass vier erstklassige und inspirierende Führungspersönlichkeiten aus der Zentralschweizer Wirtschaft als Botschafter gewinnen (siehe Spalte rechts).

Das Angebot richtet sich an Eltern von Jugendlichen, die vor der schwierigen Wahl stehen, wie es nach der obligatorischen Schulzeit weitergehen soll. Täglich wird während der ZEBI einer der Botschafter jeweils um 14 Uhr eine Gruppe von maximal 20 Personen empfangen, diese durch die Messe führen und mit seiner breiten Erfahrung Red und Antwort stehen. Dabei erhalten Eltern einen ganz neuen und speziellen Zugang zur Berufslehre aus einem exklusiven Blickwinkel. Die Stiftung FH SCHWEIZ ist zusätzlich mit ihrer grossen Stellwand «Steig ein. Steig auf.» an der ZEBI präsent.

Rainer Kirchofer

Mehr Infos und Anmeldung:  
[www.fhschweiz.ch/zebi](http://www.fhschweiz.ch/zebi)  
[www.zebi.ch](http://www.zebi.ch)



Unsere vier Botschafter bringen Ihnen an der ZEBI die Berufslehre näher (von oben): Daniel Salzmännli (LUKB), Brigitte Breisacher (Alpnach Norm), Kurt Bucher (Pilatus Flugzeugwerke) und Stefan Schulthess (SGV).

Mit Patronat der Alumni HSLU

# Zu Hause auf dem globalen Parkett

*Nach seinem Studium an der FHNW stieg Jonas Wernli bei der ABB ein – und begann dort eine internationale Berufskarriere, ist steil nach oben geklettert. Im Interview erzählt er, was es dazu braucht – und was er an den Chinesen schätzt.*



*Seine Mitarbeiter stammen aus 30 verschiedenen Nationen. Jonas Wernli im Gespräch im «Power Tower» der ABB in Baden. Bild: Linda Pollari*

Noch am späteren Abend vor diesem Interview muss Jonas Wernli den Termin verschieben – immerhin nur um eine Stunde. Eine Videokonferenz mit einem wichtigen Kunden ist dazwischengekommen, wegen der Zeitverschiebung frühmorgens um 6 Uhr beginnend. Es ist nun 10 Uhr, die Sitzung vorbei, sie war offensichtlich lang. Wernli begrüsst uns im Foyer des «Power Tower» der ABB in Baden – ohne Krawatte. Momentan sei es gerade etwas «crazy», sagt er entschuldigend. Ein sich abzeichnender Grossauftrag kann schon mal den Terminkalender durcheinanderwirbeln. Die Tage ziehen sich in die Nächte und umgekehrt. Auch für einen Manager wie ihn ist das nicht gerade Daily Business, gehört aber halt auch dazu. Er sagt, und wischt seine äusserlich kaum bemerkbare Müdigkeit mit beiden Händen symbolisch aus dem Gesicht. Lächelt wieder gewinnend. Das hektische Leben scheint ihm eigentlich Spass zu machen.

Wernli hat an der FHNW Elektrotechnik studiert und stieg nach dem Studium 2003 beim Technologiekonzern ABB ins Trainee-Programm ein. Knapp 14 Jahre und vier Stationen später ist er im oberen Kader von ABB Schweiz angelangt. Als General Manager Substation Automation dirigiert der 38-jährige Aargauer 250 Mitarbeiter und verantwortet ein neunstelliges Budget. Auf seinem Weg dazu hat er auch über drei Jahre lang in China Führungserfahrung gesammelt – in einer völlig anderen Umgebung. Und dabei einen reichen Erfahrungsschatz erworben.

#### **Herr Wernli, Sie sind General Manager Substation Automation, was heisst das?**

Wir liefern Lösungen für den Schutz und die Automatisierung von elektrischen Schaltanlagen in über 50 Länder. Wir funktionieren wie ein KMU innerhalb von ABB mit sämtlichen Funktionen von Verkauf über Engineering, Projektleitung, Produktion, Inbetriebsetzung bis hin zu Stabsfunktionen wie Qualität, Finanzen oder Personalwesen. Sämtliche Disziplinen zu koordinieren, ist eine sehr abwechslungsreiche und spannende Aufgabe.

#### **Müssen Sie dies oft erklären?**

Die Frage kommt verständlicherweise häufig auf. Unter meiner Berufsbezeichnung können sich die meisten kaum etwas vorstellen.

#### **Und wie muss man sich einen typischen Arbeitstag von Ihnen vorstellen?**

Meine Arbeit besteht etwa zu gleichen Teilen aus den vier Hauptgebieten Kundenkontakt, operative Führung, strategische Führung und Personalentwicklung. Ich sitze selten am Arbeitsplatz und versuche die Anzahl E-Mails tief zu halten. Ich bevorzuge, Themen im Gespräch zu adressieren. Entsprechend verbringe ich den grössten Teil meiner Arbeit Face-to-Face mit Leuten. Der Terminkalender ist meist voll mit Gesprächen und Sitzungen. Einiges geschieht dabei auch auf dem Gang oder an der Kaffeemaschine. Zudem mache ich monatlich einen Rundgang durch jede meiner Abteilungen, um den Puls zu fühlen. Der persönliche Kontakt ist mir wichtig.

#### **International ist ein Stichwort, das zum Weltkonzern ABB bestens passt. Wie erleben Sie das in Ihrem Alltag?**

Ganz einfach: Internationalität IST mein Alltag. In meiner Abteilung stammen die Mitarbeiter aus 30 verschiedenen Nationen und täglich hört man diverse Sprachen. Ausser meinem ersten Chef hatte ich ausschliesslich Vorgesetzte mit einem internationalen Hintergrund: Aus Deutschland, Neuseeland, Finnland, China. Mein derzeitiger Vorgesetzter ist Däne.

#### **Gibt es für die verschiedenen Nationalitäten verschiedene Eigenarten, mit denen Sie umgehen müssen?**

Sicher gibt es interkulturelle Themen bei der Arbeit, doch das hängt schliesslich sehr stark von der Person und ihrem Charakter ab – ich kenne etwa einen ruhigen und introvertierten Südamerikaner, aber auch einen sehr extrovertierten Finnen. Der Charakter wiegt schwerer als die Herkunft. Im persönlichen Kontakt lernt man die Leute kennen und kann so besser auf sie eingehen.

#### **Trotzdem lauern sicher auch Herausforderungen im interkulturellen Kontext. Welche?**

Allgemeine kulturelle Unterschiede sind nicht zu unterschätzen. So zum Beispiel in Bezug auf Familie oder Feiertage. In der Schweiz etwa sind die Grosseltern in der Regel weiter von der Kleinfamilie entfernt als in China. Dort erziehen sie oft ihre Enkel und sind die ersten Bezugspersonen, weil beide Elternteile Vollzeit ar-

beiten. Da muss man ein anderes Verständnis haben, wenn ein chinesischer Mitarbeiter sagt, seinem Grossvater gehe es nicht so gut. Dasselbe gilt für die lokalen Feiertage. Während es für die Chinesen kein Problem war, eine Sitzung am 25. Dezember durchzuführen, wären sie während «Chinese New Year» im Februar nicht dabei. Im Nahen Osten muss man sicherlich nicht während der Eid-Ferien nach Ramadan Workshops planen.

#### **Linguistisch ist es wohl weniger kompliziert: Englisch als Businesssprache.**

Grundsätzlich ja. Aber auch hier lauern Tücken: Wenn offiziell Englisch gesprochen wird, heisst das nicht, dass alle die Sprache wirklich gut beherrschen, denn niemand steht gerne auf und sagt: «Ich verstehe das nicht.» Ein Mitarbeiter von mir machte in Kolumbien eine Präsentation auf Englisch, vor Englisch sprechenden, lokalen Mitarbeitern. Im Anschluss kamen keine Fragen, keine Rückmeldungen, nichts. Ich habe später ein Follow-up auf Spanisch gehalten, worauf eine angeregte Diskussion entstand. Es ist wichtig, wenn möglich die lokale Sprache zu verwenden. Man wird besser verstanden und hat einen ganz andern Zugang zu den Leuten.

#### **Wie viele Sprachen sprechen Sie?**

Ich spreche Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch auf Business-Level. Mein Italienisch und Chinesisch reichen nur für Smalltalk.

#### **Chapeau, Chinesisch war sicher nicht leicht.**

Ja und nein. Die Schriftzeichen sind sehr kompliziert. Doch die Grammatik ist eigentlich sehr einfach.

#### **Sie waren dreieinhalb Jahre in China. Was ist von dieser Zeit geblieben?**

Sehr viel, es war eine tolle Zeit, in der ich viel lernen konnte. Was mich an den Chinesen speziell beeindruckt hat, ist ihr Pragmatismus. Ein Beispiel sind diese winkenden goldenen Katzen aus Plastik, die man oft in Restaurants und Läden sieht. Aus der Distanz sehen die solide, fast schon wie aus Gold aus. In Wirklichkeit wiegen sie fast nichts und sind zerbrechlich. Die Batterie ist im Boden und hat keine Abdeckung, braucht es ja nicht, da man sie ohnehin nicht sieht. Und auch

Fortsetzung auf Seite 14

einen Ein- und Ausschaltknopf sucht man vergeblich – man kann schliesslich einfach die Batterie entfernen. Was braucht es mehr für ein Objekt, das auf einem Regal steht?

**Gibt's auch solche Beispiele aus Ihrem Geschäftsalltag?**

Ja, zum Beispiel ein internes Entwicklungsprojekt, welches wir zwischen China und der Schweiz aufgelegt hatten. Zwei Wochen nach dem Start kamen wir ein erstes Mal zusammen: Die Chinesen hatten bereits erste Skizzen mit technischen Lösungsvorschlägen, während das Schweizer Team erst die Zusammensetzung des Steering Committee präsentierte. Man kann es auch übertreiben mit Planung und Konzeption. Andererseits kann der pragmatische Approach auch zu vielen Iterationen führen, was am Ende länger dauern kann.

**Vor- und Nachteile auf beiden Seiten. Konnten Sie die Vorteile für sich mitnehmen?**

Ich denke, die Kombination von Schweizer Gründlichkeit und chinesischem Pragmatismus ist sehr interessant. Wenn man je nach Projekt die Mischung richtig wählen kann, ist man auf einem guten Weg. Das versuche ich in meiner täglichen Arbeit anzuwenden.

**Haben Sie den «culture clash» dort auch am eigenen Leib erfahren?**

Ein grosser Unterschied war für mich das Bedürfnis nach Privatsphäre. In China ist man sich gewohnt, in grossen Menschenmengen unterwegs zu sein, und man kann es sich fast nicht vorstellen, etwas alleine zu unternehmen. Während ich gerne mit Leuten unterwegs bin, schätze ich ab und zu etwas Privatsphäre. Einmal war ich auf Geschäftsreise in Harbin im Norden. Da ich die Stadt nicht kannte, entschied ich mich, bereits am Sonntag anzureisen, um mir die Stadt anzuschauen, bevor es am Montag losging. Was ich nicht wusste, war, dass mein Team den Kunden über meine Pläne informierte. Anstelle einer Taxifahrt in die Stadt stand der Chef des Kunden mit zehn Mann am Flughafen, um mich abzuholen. Wir verbrachten den ganzen Tag inklusive Mittag- und Nachtessen zusammen. Von der Stadt habe ich nichts gesehen, aber wir hatten eine tolle Zeit zusammen. Während es für mich okay gewesen wäre, ein paar Stunden auf

eigene Faust durch die Stadt zu gehen, war es für sie klar, dass sie sich den Sonntag reservieren, damit der «Laowai» (Ausländer) nicht alleine unterwegs sein muss.

**Heute sind Sie zurück in der Heimat, operieren aber von hier aus global. Wo sind Sie meist unterwegs auf Reisen?**

Meine Reisen führen vor allem zu Kunden. Im Moment bin ich oft im Nahen Osten, der derzeit ein Schwergewicht für uns darstellt, sowie in Afrika, einem der grössten Wachstumsmärkte.

**Ihre gesamte Berufskarriere haben Sie beim internationalen Grosskonzern ABB verbracht. Können Sie sich überhaupt einen Wechsel zu einem KMU vorstellen?**

Das ist eine gute Frage, die ich mir ebenfalls stelle. Es ist wahnsinnig, wie schnell die Zeit vergeht. Gleichzeitig ist meine Tätigkeit bei der ABB extrem abwechslungsreich: Unter dem Konzerndach vereinen sich eigentlich nichts anderes als viele KMU mit teilweise komplett unterschiedlichen Aufgaben. In China war ich in einem ganz anderen Bereich tätig als heute. Grundsätzlich gefällt es mir sehr gut bei ABB. Trotzdem soll man sich vor Neuem nie verschliessen.

**Woran sind Sie in Ihrem Beruf besonders gewachsen?**

Ich denke schon an meiner Zeit in China. Sich in einem komplett neuen Umfeld zu etablieren, darin zu führen, da haben sich innert kurzer Zeit sehr viele Parameter verändert. Ich habe in drei Jahren in China mehr gelernt als in zehn Jahren in der Schweiz. Dafür bin ich auch um zehn Jahre gealtert. Es war sehr spannend, aber auch sehr intensiv.

**Hat Sie das Studium an der FHNW auf Ihre Tätigkeit im internationalen Umfeld gut vorbereitet?**

Absolut. Ich habe ein Austauschsemester in den USA sowie ein Praktikum in China gemacht und konnte an der FHNW Spanischunterricht nehmen. Von daher bot die Ausbildung internationale Möglichkeiten. Es brauchte etwas Eigeninitiative, um diese nutzen zu können, aber das ist im Arbeitsumfeld nicht anders.

**Sie sind Ehrenmitglied der Alumni FHNW – nutzen Sie das Alumni-Netzwerk beruflich?**

Ich versuche, pro Jahr ein- bis zweimal einen Anlass zu besuchen. Einerseits um in Kontakt mit den Leuten zu bleiben. Zum anderen auch, um mit der Schule, meiner Alma Mater, in Kontakt zu bleiben. Denn auch in Zukunft möchten wir gut ausgebildete Fachkräfte bei uns einstellen können.

**Welche Tipps geben Sie Berufsschülern oder Studenten mit, die eine ähnliche Karriere wie Sie einschlagen möchten?**

Wichtig ist, Offenheit und Interesse mitzubringen, neue Dinge auszuprobieren und nicht den Weg des geringsten Widerstandes zu wählen. Als ich mein Auslandssemester absolvierte, sagten mir viele, sie würden das eigentlich auch gerne machen. Sie taten es aber nicht. Ähnlich war es, als ich 2008 ein Sabbatical machte, um sechs Monate zu reisen. Ich wurde beneidet, doch nur wenige taten es selbst. Heute sagen diverse Kollegen mit Kindern: «Hätte ich doch damals...». Die Zeit zwischen 16 und 30 ist ideal, um Sachen auszuprobieren, die Welt zu erkunden, Fremdsprachen zu vertiefen und dabei den persönlichen Horizont zu erweitern, was die ideale Voraussetzung für die Berufskarriere ist.

**Zur Person**

**Name:** Jonas Wernli

**Alter:** 38

**Aus- und Weiterbildung:** Studium in Elektrotechnik, FHNW (Brugg/Windisch, 1998–2002); Program for Leadership Development (PLD), Harvard Business School (2007–2008, Boston USA); Global EMBA, INSEAD (2013–2014, Fontainebleau, Frankreich, Singapur, Abu Dhabi, UAE)

**Berufliche Stationen (ABB):**

Trainee Program (2003–2005 Schweiz/Argentinien); Product Manager – Power Conversion (2005–2008, Schweiz); Sales Director – Medium Voltage Drives (2008–2011, Schweiz); Vice President & General Manager – Medium Voltage Drives (2012–2015, Peking, China); Vice President & General Manager Substation Automation (seit 2015, Schweiz)

# Der internationale Hype

Zwei FH-Absolventen hatten eine Idee und wagten sich an die Umsetzung. Das, was folgte, übertraf ihre kühnsten Träume.

Die Geschichte lässt sich auch auf der Website nachlesen, sie wurde schon x-fach in den Medien erzählt: Die beiden BFH-Absolventen Florian Nast (31) und Georg Horn (28) waren 2013 in Südostasien auf Reise – per Motorrad ging's durch Vietnam. Die Verständigung funktionierte mehr schlecht als recht. Mit viel Einsatz von Händen, Stift und Zettel. Als ein Motorrad defekt war, stiess die Kommunikation an ihre Grenzen. Und aus der Not heraus wuchs eine Idee. Nämlich nützliche Icons, die überall auf der Welt verstanden werden, auf T-Shirts zu drucken und so eine rudimentäre Verständigung für die häufigsten Situationen auf Reisen zu ermöglichen.

Vier Jahre später. Florian Nast sitzt in einem kleinen Sitzungszimmer im Impact Hub in Bern. Der Kreativ-Hort bietet Start-ups Arbeitsraum im Herzen der Neustadt. Die verspielte Einrichtung deutet darauf hin, dass hier kreative Köpfe am Werk sind, neue Ideen umgesetzt werden. Georg Horn kann nicht dabei sein, er arbeitet mittlerweile hauptberuflich als Unternehmensberater in München. Nach dem Bachelor in Betriebsökonomie hat er einen Master in Strategic Management an der Universität von Tilburg in Holland absolviert. Auch Nast hängt einen Master an – International Management an der FHNW. Der blonde, breitschultrige junge Berner blickt nun für uns zurück auf ein verrücktes Jahr.

Glück und Zufall, das gibt er freimütig zu, haben ihren Teil zur Geschichte beigetragen. Zufall war es bereits, dass die beiden damaligen Studenten gleichzeitig eine Reise in Südostasien geplant hatten. Es folgte die Episode mit dem Motorrad.



Florian Nast auf der Dachterrasse des Impact Hub in Bern.

Ein Jahr später, das war 2015, war Nast wieder unterwegs, diesmal auf Weltreise. Die Idee setzte sich im Kopf fest. «Dann habe ich Georg gesagt: Komm, das versuchen wir jetzt.» Sie machten sich ans Werk und gründeten 2015 schliesslich das Startup mit dem Namen Iconspeak. Die Kombination der Worte «Icon» und «Speak» klingt ausgesprochen wie «I can speak».

Was auf die Lancierung Anfang 2016 folgte, kann Nast bis heute kaum fassen. Es begann damit, dass ein Trendblogger informiert wurde, der über Iconspeak be-

richtete. «Ein grosses Social-Media-Portal in den USA griff das Thema auf und erreichte so auf einen Schlag eine halbe Million User. Kurz danach haben wir die Welt nicht mehr verstanden.» Iconspeak ging viral. Es erschienen Storys in der «Huffington Post», in der «Daily Mail», auf CNN, auf weiteren Online-Plattformen und in zahlreichen Printmedien. Rund um den Globus war die «World Edition» von Iconspeak mit 39 Icons drauf über Nacht zum T-Shirt der Stunde geworden. «Es war heftig und wir haben

Fortsetzung auf Seite 16

kurzzeitig total die Übersicht verloren.» Die Mails mit Anfragen und Bestellungen überfluteten den Posteingang der Jungunternehmer, die erst einmal ziemlich überfordert waren. Nast musste seine Reise in Mittelamerika abbrechen, um von zu Hause aus den Ansturm zu bewältigen. «Schon da gab es verrückte Situationen, etwa als ich in Nicaragua war und auf der Strasse erkannt wurde.»

Florian Nast versucht den Hype zu erklären: «Wir haben einen günstigen Zeitpunkt erwischt.» Die Idee traf einen Nerv. Sie war aus einer Not entstanden und lieferte damit eine gute, authentische Story zum Produkt. Und sie lässt sich universell auf verschiedenste Situationen übertragen. «Wir hatten so viele unterschiedliche positive Rückmeldungen», erinnert er sich ungläubig. «Und das für ein simples bedrucktes T-Shirt.» Zum Beispiel bedankten sich Eltern von autistischen Kindern bei den beiden Jungunternehmern. Doch auch Schattenseiten machten sich bemerkbar. Der Erfolg lockte praktisch zeitgleich Fälscher auf den Plan. «Nicht nur in Fernost, sondern auch in der Schweiz und Deutschland.» Dabei gingen und gehen die Trittbrettfahrer äusserst dreist vor. Auf derselben Social-Media-Seite, auf der Iconspeak beworben wurde, erschienen etwa Inserate für Imitationen. Derzeit laufen mehrere Klagen. Dazu kommt die mühselige Sisyphusarbeit, die Plagiate immer wieder aus Online-Shops verbannen zu lassen. Dennoch macht sich Nast kaum Illusionen, den Wildwuchs in den Griff zu bekommen.

So international wie der Erfolg und seine Störfaktoren ist auch die Firmenstruktur von Iconspeak: Design werden die Icons zusammen mit einem Grafiker aus Mexiko. Beim Shop-System wurde eine E-Commerce-Baukastenlösung aus Kanada favorisiert. Und auch die Bestellungen laufen erst gar nicht über die Schweiz, sondern gehen direkt nach Kalifornien, wo eine Print-on-Demand-Firma die Bestellungen aufnimmt, die gewünschten T-Shirts druckt und gleich auch verschickt. Nast und Horn setzen mit T-Shirts aus hochwertiger Baumwolle auf Nachhaltigkeit und Qualität. Die Produktlinie wurde zudem auf Taschen, Smartphone-Hüllen und Baseball-Caps ausgeweitet. Zudem gibt es immer wieder Kooperationen mit Firmen aus dem

In- und Ausland, die für eigene Mitarbeiter oder Werbezwecke T-Shirts mit Icons entwerfen lassen. Etwa für eine Baufirma im Kanton Bern oder für eine japanische Profi-Baseball-Mannschaft.

Der Hype um die T-Shirts ist inzwischen abgeflacht, Frankreich hat die USA als umsatzstärksten Markt abgelöst, die Schweiz folgt an vierter Stelle. Einige beeindruckende Zahlen bleiben: Aus 78 Ländern sind bereits Bestellungen eingegangen. Nur aus vier Ländern weltweit ist noch kein Besuch auf der Website verzeichnet worden: aus Westsahara, dem Sudan, Eritrea und Nordkorea.

Auch wenn in der ersten Woche des Booms der Umsatz auf eine sechsstellige Summe kletterte – reich geworden sind die beiden Jungunternehmer nicht. «Wir zahlen uns einen bescheidenen Grundlohn aus», sagt Florian Nast. Dieser deckt seine jährlichen Reisekosten. Der übrige Gewinn bleibt in der Firma, als Polster und für Investitionen. Was hier einfach klingt, war vor allem zu Beginn harte Arbeit. Der grösste Lohn sind denn auch die Erfahrungen, welche die beiden Jungunternehmer sammeln konnten. «Wir haben extrem viel gelernt, etwa wie man eine internationale Supply Chain aufbaut, wie Social Media Marketing funktioniert und und und», erklärt Nast, «wir mussten einfach.» Solche Erfahrungen, darunter etwa auch, dass der teure Eintrag einer internationalen Trademark in diesem Fall kaum etwas bringt, nimmt ihnen niemand weg.

Iconspeak ist auch kein Vollzeit-Job mehr. Nast arbeitet mittlerweile am Aufbau eines neuen Startups. Worum es genau geht, will er noch nicht verraten. Sein Vorhaben werde anderen Startups aber auf jeden Fall helfen, ihre Ziele schneller und effizienter zu erreichen.

### **Rabatt für Mitglieder**

*Iconspeak stellt Mitgliedern von FH SCHWEIZ und Abonnenten des INLINE 100 Rabattgutscheine zur Verfügung. Wer also rechtzeitig bestellt, erhält 11 Prozent Rabatt auf das gesamte Sortiment. Bei der Bestellung im Online-Shop einfach den Code «FH SCHWEIZ» eingeben.*  
**iconspeak.world**



## **«Es macht mir Spass, «Ausländer» zu sein»**

Georg Horn (28) hat mit seinem Partner Florian Nast mit dem Startup Iconspeak einen globalen Coup gelandet. «International» passt auch zu seinem Ausbildungs- und Berufsweg. In Gstaad im Berner Oberland aufgewachsen, hat er während seines Bachelorstudiums in Betriebsökonomie an der BFH ein Austauschsemester am angesehenen Institut Supérieur du Commerce (ISC) in Paris absolviert. Es folgte ein Masterstudium in Strategic Management an der Universität Tilburg in Holland, welches er 2015 mit dem Prädikat «cum laude» abschloss. Danach trat er in die Unternehmensberatungsfirma H&Z in München ein, wo er bis heute als Berater tätig ist.

### **Warum so international, ist Ihnen die Schweiz zu klein?**

Ihre Fragen beantworte ich aus einem ICE zwischen Frankfurt und München – weil ich in Frankfurt gerade mit einem Projekt unterwegs bin und in München wohne. Mir ist nichts zu klein oder zu gross, ich versuche bloss dort zu sein, wo es spannend ist.

### **Was gefällt Ihnen an der Arbeit und dem Leben ausserhalb der Heimat?**

Das Austauschsemester in Paris war ein spätpubertärer Drang, aus der gefühlten

Schweizer Gewöhnlichkeit auszubringen. Ich brauchte neue Impulse. Mit dem Masterstudium in Holland oder nun der beruflichen Tätigkeit in Deutschland und Europa kann ich Dinge tun und Neues sehen, das es so in der Schweiz nicht gibt. Wenn man jung ist, ist neu immer gut, anders immer aufregend.

**Welche Vorteile ziehen Sie für sich aus dieser Arbeitserfahrung?**

Immer wenn man sich und seine Denkmuster an etwas Neues oder anderes anpassen muss, lernt man. Wenn ich meine persönliche Anpassungsfähigkeit dabei steigern kann, bin ich zufrieden.

**Wie ist es, als Schweizer in Deutschland zu arbeiten?**

Es macht mir irgendwie Spass, «Ausländer» zu sein. Immer wieder muss ich mich rechtfertigen, warum ich denn in ein Land mit tieferen Löhnen gezogen bin. Dabei ist die Antwort simpel: man sollte nicht den Gehältern hinterherziehen, sondern den Chancen, Herausforderungen und Perspektiven.

**Wo orten Sie in Ihrem Arbeitsumfeld die grössten Unterschiede zwischen Deutschen und Schweizern?**

Ich habe lange überlegt, wie man diese Direktheit und Offenheit der deutschen Arbeitswelt bezeichnen könnte. «Forsch» ist die Antwort. Deutsche sind tendenziell forsch – und werden daher von vielen Schweizern irrtümlicherweise als arrogant

wahrgenommen. Während ich in der Schweiz oft erlebt habe, wie Leute mit der Faust im Sack Meetingräume verlassen haben, ist das in Deutschland selten. Hier kommt «der Fisch auf den Tisch». Mit dieser Direktheit, Forchheit, muss man aber auch umgehen können. Ich habe das sehr zu schätzen gelernt, so kommt man vorwärts.

**Pro tieren Sie bei der Arbeit als Unternehmensberater auch von den Erfahrungen, die Sie selber als Startup-Gründer mit Iconspeak gemacht haben?**

Ja klar, das bereichert sich gegenseitig. Den Pragmatismus und den Speed, den man als Startup leben kann, schätze ich sehr – dies prallt in meiner Berater-Tätigkeit auf Struktu-

ren von DAX-Konzernen. Eine faszinierende Kollision, bei der ich auch gerne gegen Wände laufe. Zwischenzeitlich gibt es ein weiteres Startup-Projekt, dort fliesst nun hoffentlich das Beste beider Welten zusammen.

**Wie wird der Schweizer FH-Bachelor-Titel in Deutschland anerkannt, was ist da Ihre persönliche Erfahrung?**

In Deutschland zählen aus meiner Erfahrung primär Master und Arbeitserfahrung. Die Schweizer Institutionen haben aber ganz generell einen guten Ruf. In Holland war das eher ein Problem, dort haben die nationalen FHs ein klar tieferes Niveau – folglich denkt jeder, dass das bei Schweizer FHs gleich sei.



University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland  
School of Business

**International high-level Masters**

The School of Business FHNW offers two internationally accredited Master programmes:

- **MSc in International Management**  
Dual Degree options: in International Business, or BioManagement, or extended MSc in Business Information System.
- **MSc in Business Information Systems**  
Dual Degree options: MSc in Computer Science with University of Camerino, Italy, or extended MSc in International Management.

Both Master of Science programmes start again in February and in September. Duration is 1.5 years full-time or 2.5 years part-time.

**Next Information Events**  
26 September at FHNW in Olten  
24 October at FHNW in Basel

**Information Events in Basel, Olten and Windisch**  
[www.fhnw.ch/business/msc-info](http://www.fhnw.ch/business/msc-info)

**Contact**  
+41 (0) 848 821 011  
[info.business@fhnw.ch](mailto:info.business@fhnw.ch)

**Additional information**  
[www.fhnw.ch/business/msc](http://www.fhnw.ch/business/msc)

# Zu Besuch ... bei der ZHAW School Management

## Regional verankert, zunehmend global ausgerichtet

Die Schweizer Fachhochschulen (FH) sind ein Erfolg. Obwohl deutlich später als etwa in Deutschland eingeführt, haben sie heute einen festen Platz in der Schweizer Bildungslandschaft und sind für die Versorgung von Wirtschaft und Verwaltung mit Fach- und Führungskräften enorm wichtig.

Als 1995 fast 70 Bildungsinstitutionen zu sieben FH zusammengefasst wurden, war deren Welt noch sehr lokal. Während der Gründungsphase stand vor allem der Umbau der höheren Fachschulen zu FH im Vordergrund. Nach 2005 lag der Fokus dann zunächst auf der Umsetzung der Bologna-Reform. Bereits damals begannen sich aber erste FH international aufzustellen. Seit einigen Jahren lässt sich nun ein breiter Trend zu immer mehr Internationalität beobachten. Das Angebot entsprechender Studiengänge, aber auch der Anteil ausländischer Dozierender und internationaler Partner steigt. Immer mehr Studierende ergreifen die einmalige Chance eines Auslandsemesters. Auch globale Qualitätsakkreditierungen wie etwa AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business) werden zunehmend wichtiger. Dies bringt die FH in ein Dilemma: Wie kann die regionale Verankerung aufrechterhalten werden, wenn gleichzeitig der Fokus immer globaler wird? Internationale Projekte sind oft reputationsfördernd, können aber auch die Frage «Was bringt uns das?» auslösen. Ausländische Dozierende sind eine Bereicherung, können aber auch Missverständnisse und sogar Überfremdungsängste bewirken. Steigende Zahlen ausländischer Studierender werfen irgendwann die Frage nach einer angemessenen Kostenbeteiligung auf. Und Englisch stellt oft die Administration der FH vor Herausforderungen.

Andererseits ist die Möglichkeit unbezahlbar, im Studium von der Luft der grossen weiten Welt zu atmen, und wir stehen entsprechend in der Pflicht. Im Vordergrund müssen für uns die optimale Vorbereitung der Studierenden auf die Zeit nach dem Studium und ein Beitrag zur Lösung konkreter – auch internationaler – Probleme unserer Praxispartner stehen. Diesen Herausforderungen stellen wir uns gerne.

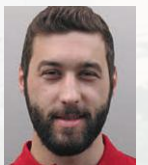


**Dr. Daniel Seelhofer,**  
Leiter Abteilung  
International Business  
und stv. Direktor ZHAW  
School of Management  
and Law

Startbahn  
rechtstarter.

«Regional  
bis global –  
wo ist dein  
Platz?»

«Erste Berührungspunkte mit einem internationalen Arbeitsumfeld hatte ich bereits in der Lehre bei der eidgenössischen Finanzverwaltung. Dank eines Auslandsemesters und der neuen Medien habe ich ein Netzwerk, das in verschiedenste Länder reicht. Die Grenzen verschwimmen immer mehr, da drängt sich eine internationale Ausbildung auf.»



**Ardian Beqiri (26)**  
aus Winterthur,  
MSc in International Business  
(2. Semester)  
(davor International Programme in  
Business Administration, BFH)

# of ment and Law

«Die internationale Vernetzung, sowohl bei Startups als auch in Grossunternehmen, schafft komplexe Problemstellungen, die massgeschneiderte Lösungen notwendig machen. Für mich ist das eine spannende Herausforderung. Mein Studium bereitet mich darauf vor, indem verschiedene international ausgerichtete Rechtsbereiche verknüpft werden.»



**Ladina Sommerfeld (23)**  
aus Frauenfeld  
BSc in Wirtschaftsrecht  
(6. Semester)

«Ich arbeite gerne mit Menschen verschiedener Kulturen zusammen. Deshalb habe ich ein international ausgerichtetes Erststudium gewählt und konnte zwei Semester in Kanada studieren. Im Masterstudium setze ich den Fokus vermehrt auf andere Kompetenzen, werde aber dennoch ein Auslandsemester in Warschau absolvieren.»



**Deborah Mülhaupt (27)**  
aus Winterthur,  
MSc in Management and Law  
(2. Semester)  
(davor BSc in International Management)

«Verwurzelt in der Schweiz, setze ich meinen Fokus auf globale Themen. Besonders interessiere ich mich für kulturelle Unterschiede und deren Einfluss auf die Wirtschaft. Auch deshalb habe ich mich für ein Masterstudium in China entschieden.»



**Olivier Stamm (25)**  
aus Winterthur,  
BSc in International Management  
(6. Semester)

«In den letzten fünf Jahren lebte ich studien- oder berufsbedingt nie länger als elf Monate an ein und demselben Ort. Ich geniesse die Herausforderungen, welchen ich so jeden Tag und an jedem Ort begegne; umso wichtiger ist mir eine starke Verwurzelung – eine Homebase.»



**Elio Bohner (26)**  
aus Frauenfeld  
BSc in International Management  
(6. Semester)

## Über 6000 Studierende

Die ZHAW School of Management and Law (SML) wurde 1968 unter dem Namen Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) als eines der ersten Lehrinstitute der Schweiz für Wirtschaft und Verwaltung gegründet. Heute ist sie das grösste der acht Departemente der ZHAW, mit über 6000 Studierenden in vier Bachelor- und sechs Master-Studiengängen sowie 113 verschiedenen Weiterbildungsangeboten. Die SML unterhält Beziehungen zu 157 Partnerhochschulen in 47 Ländern auf allen Kontinenten. Als erste Business School einer Schweizer Fachhochschule ist sie seit 2015 bei der Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB) akkreditiert.

[www.zhaw.ch/sml](http://www.zhaw.ch/sml)

## Zwei Vereine für Alumni

Die Absolventen der ZHAW School of Management and Law sind unter anderem in zwei Alumni-Vereinen organisiert: In der **ALUMNI ZHAW School of Management and Law** sowie in der **SML Alumni**. Erstere wurde 1971 als Verein (GZB) gegründet, letztere ist im März 2016 aus der Taufe gehoben worden. Die ALUMNI ZHAW School of Management and Law ist Mitgliedorganisation von FH SCHWEIZ.

[www.alumni-zhaw.ch/sml](http://www.alumni-zhaw.ch/sml)

[www.sml-alumni.ch](http://www.sml-alumni.ch)

## Karriereziel schon erreicht?

Bei uns finden Sie die passende Weiterbildung, um gut gerüstet Ihre beruflichen Ziele zu erreichen.

[www.fhsg.ch/weiterbildung](http://www.fhsg.ch/weiterbildung)

oder +41 71 226 12 50

Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen



FHO Fachhochschule Ostschweiz



### So geht Mitarbeiterverpflegung heute!

Zahlreiche Studien beweisen es: Für Arbeitnehmende ist es gesünder und erholsamer, den Arbeitsplatz während der Mittagspause zu verlassen. Dies sorgt in der heutigen hektischen Zeit für Entschleunigung. Davon profitieren dann wiederum die Arbeitgeber, welche auf der einen Seite am Nachmittag auf erholte und produktive Arbeitnehmende zählen können und auf

der anderen Seite direkt den Teamspirit sowie den informellen Gedankenaustausch fördern.

Schweizer Lunch-Check unterstützt mit ihrem einfachen, auf einer Prepaid-Karte basierenden System und den rund 7000 angeschlossenen Gastronomiebetrieben und Verpflegungsmöglichkeiten in der gesamten Schweiz diese moderne Art der Mitarbeiterverpflegung. Und dies ganz ohne Gebühren oder Spesen für die Unternehmen und Mitarbeitenden!

### Was spricht aus Arbeitgebersicht für eine solche Lohnnebenleistung in Form von Verpflegungsgutscheinen?

«Neben der Tatsache, dass sinnvolle Lohnbestandteile die Attraktivität eines jeden Arbeitgebers erhöhen und seine Position bei der Rekrutierung guter Mitarbeitenden stärkt, gibt es auch finanzielle Vorteile: Lunch-Checks sind einerseits für den Arbeitgeber viel günstiger als eine betriebseigene Kantine», erläutert Thomas Recher, Direktor Schweizer Lunch-Check. «Andererseits bezahlt der Arbeitgeber bis zu einem Unterstützungsbeitrag von 180 Franken pro Mitarbeiter und Monat keine Sozialleistungen, dies im Gegensatz zu Barentschädigungen. Konkret heisst das, dass 180 Franken Lohnbestandteil den Arbeitgeber nicht 200 Franken oder mehr kosten!»

Zudem kann mit der Lunch-Check-Karte sichergestellt werden, dass in einem Filialbetrieb alle Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz gleich behandelt werden.

**SCHWEIZER LUNCH-CHECK**  
DIE LECKERSTE WÄHRUNG DER SCHWEIZ.



# «Meine Gegend liegt mir am Herzen»

## Meine Tätigkeit

Am Inforama Berner Oberland, dem Kompetenzzentrum für Alp-, Berg- und Hauswirtschaft, bieten wir verschiedene Ausbildungsgänge, Fachtagungen sowie Beratung und Coaching an. Darunter fällt unter anderem auch die Berufsfachschule für angehende Landwirte EFZ, Agrarpraktiker EBA oder die höhere Berufsbildung Landwirtschaft zum dipl. Agro-Techniker HF. Nebst der Arbeit auf meinem eigenen Hof arbeite ich am Inforama im 70-Prozent-Pensum als Lehrer und Berater. Das Unterrichten macht etwa 30 Stellenprozent aus, Beratung und Coaching 40. Die Beratung erfolgt über konkrete Information, wie Zahlen und Fakten. Wir unterstützen etwa bei der Berechnung zu Finanzierungen von Umbauten oder Investitionen auf Höfen, oder wir machen Schätzungen von Gebäuden oder Land. Beim Coaching begleiten wir Bauernfamilien in Veränderungsprozessen und der Weiterentwicklung ihrer Betriebe. Oft spielen die weichen, also die menschlichen Faktoren eine wichtige Rolle. Hier geht's darum, unsere Kunden bei wichtigen und komplexen Entscheidungsfindungen zu unterstützen. In Härtefällen – also wenn ein Problem schon zu lange gegärt und das Familiengeflecht angegriffen hat – wird es anspruchsvoll. Das kann etwa bei Hofübergaben an die nächste Generation vorkommen. Bauern erwarten von uns oft konkrete Ratschläge oder Anweisungen. Dabei wissen sie eigentlich, was sie verändern möchten, haben aber Angst vor einer Entscheidung, weil sie die Konsequenzen und das finanzielle Risiko nicht abschätzen können. Die Kunst beim Coaching ist, für jeden Klienten die richtige Methode zu wählen, um ihn zu seinem Ziel zu begleiten. Wenn ich sage: «Zeichnen Sie Ihren Traum», dann kommt das nicht bei allen gut an. Dass ich selber auf einem Bauernhof aufgewachsen bin und einen Hof habe, verschafft mir bei dieser Arbeit Glaubwürdigkeit und damit einen riesigen Vorteil. Aber die Doppelbelastung ist schon auch intensiv, manchmal ein 200-Prozent-Job (lacht).

## Meine Rolle

Ich bin ein Katalysator für Veränderungsprozesse.

## Deshalb regional

Ich bin hier verwurzelt, ein «Ureinwohner» dieses Gebiets. Meine Gegend und ihre Landwirtschaft liegen mir am Herzen. Unsere Arbeit hier ist direkt und handfest, ungeschminkt und echt. Ich kann mir nichts anderes vorstellen.

## Deshalb FH

Mein Interesse ging über die Berufsbildung hinaus, ich wollte mehr wissen. An der FH lernt man die Praxis zu verstehen, zu begreifen, warum man etwas macht. Nur wenn man einen Prozess versteht, kann man ihn auch verändern.



Adrian Dietrich (45)

**Wohnort:** Aeschi BE

**Beruf:** Landwirt und Lehrer/Berater am Inforama in Hondrich bei Spiez

**Ausbildung:** Studium an der BFH Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL), 1998 Diplom in Nutztierwissenschaften (heute Bachelor in Agronomie); CAS «Coaching im ländlichen Raum», BFH HAFL, 2014

**Zivil:** Verheiratet und Vater von fünf Kindern

# «Grenzen» aus anderer Perspektive

## Meine Tätigkeit

Ich bin mittlerweile seit 11 Jahren bei der UBS. In meiner jetzigen Position bin ich hauptsächlich für die Mehrwertsteuern der UBS Schweiz verantwortlich. Ich Sorge dafür, dass die Steuern richtig abgerechnet werden. Dies beinhaltet die Auseinandersetzung mit Methoden zur Steuerberechnung, Diskussionen mit Steuerbehörden sowie auch die Verantwortung dafür, dass geeignete Kontrollen intern existieren.

In meiner Masterarbeit an der Kalaidos FH habe ich das Thema der grenzüberschreitenden Verlustberücksichtigung bei Holdings im Vergleich zu Unternehmen mit einer Stammhausstruktur behandelt. Ein Schweizer Stammhaus kann beschränkt Verluste aus Niederlassungen im Ausland hier in der Schweiz in die Steuerberechnung einbeziehen. Eine Holding dagegen hat nur eine nicht adäquate und unzureichende Möglichkeit, Verluste ausländischer Tochtergesellschaften in der Schweiz zu berücksichtigen. Mein Fazit nach der Analyse aller relevanten Grundlagen: Die derzeitige Regelung entspricht nicht dem Grundsatz «Gleiches soll gleich besteuert werden» und dem Leistungsfähigkeitsprinzip. Ich muss anmerken, dass dies natürlich isoliert zu betrachten ist, als Vergleich zwischen den beiden erwähnten Organisationsformen. Dass mittlerweile auch die UBS als Holding organisiert ist, hat die Themenwahl meiner Masterarbeit nicht beeinflusst. Eine adäquate Verlustberücksichtigung beschäftigte mich schon, als ich vor bald 14 Jahren aus Deutschland in die Schweiz kam. Das hat meine Entscheidung für das Thema geprägt.

## Meine Rolle

Ich sehe mich als «Transmissionsriemen» für geltendes Steuerrecht für die Geschäftsprozesse.

## Deshalb international

Weil unternehmerische Tätigkeit seit Jahrzehnten weit über Grenzen hinaus reicht. Und man kann sich je länger, desto weniger nur auf nationale Grenzlinien beziehen.

## Deshalb FH

Ich konnte den MAS berufsleitend absolvieren, das war ein wichtiges Kriterium. Der Studiengang ist zudem einzigartig und für mich in einem internationalen Unternehmen ideal. Ich konnte sehr praxisnahe und wertvolle Inputs mitnehmen. Mein Referent hat mir sehr geholfen, die wichtigen Leitlinien zu finden, um bei meiner Masterarbeit zu einem fundierten Ergebnis kommen zu können. Die FH hat mich auch im Beruf weitergebracht, weil ich meine Aufgaben insgesamt in der Steuerabteilung der UBS dadurch ausbauen konnte.



*Gabriele Wolf (49)*

**Wohnort:** Horgen ZH

**Beruf:** Director Tax Switzerland,  
UBS Business Solutions AG

**Ausbildung:** Diplomierte  
Steuerberaterin (D), MAS FH in  
Swiss and International Taxation,  
Kalaidos FH

**Zivil:** Ledig, eine Tochter

# FH-Weiterbildungen «international»

## ZHAW

### International Executive MBA

Durchführungsort: Winterthur/Zürich, Blockwochen/Auslandmodule nach speziellem Modus  
Unterrichtssprache: Englisch

### Internationaler Weiterbildungsmaster «Europäische Bahnsysteme»

Kooperation der Fachhochschule Erfurt, der Fachhochschule St. Pölten und der ZHAW  
Erfurt, St. Pölten, Winterthur (DE)

### CAS Compliance International

Zürich (DE)

### CAS International Communication

Winterthur/New York (DE, EN)

### CAS European Business Development

Winterthur, Brüssel, London, Stuttgart und Warschau (DE, EN)

### CAS Foreign Affairs & Applied Diplomacy

Winterthur, Bern, Brüssel und Genf (DE, EN)

### CAS Global Manager

Winterthur (DE)

### CAS International Competition Law and Compliance

Genf, Winterthur (EN, FR)

### CAS International Cooperation – Leadership for Sustainable Development

Zürich und Biel (EN)

### CAS International Human Resource Management

Winterthur (DE, EN)

## FHNW

### MAS Internationales Logistik Management

Brugg-Windisch und Unternehmen (DE)

### MAS Supply Management Excellence

Brugg-Windisch und Unternehmen (DE)

### MAS Banking & Finance

Der Finance-Teil ist auf das CFA-Programm ausgerichtet (siehe CFA Institute)  
Zürich (DE)

### MBA FHNW/MBA EBS (Dual Degree)

Kooperation mit der Edinburgh Business School, Schottland  
Basel (EN)

### CAS International Supply Management

Kooperation mit procure.ch  
Brugg-Windisch (DE)

### CAS International Supplier Quality Management

Brugg-Windisch (DE)  
CAS Digital Business Development  
Olten, New York (DE, EN)

### CAS International Business and Politics

Basel (EN)

## BFH

### EMBA International Management

Bern, Schanghai, Hongkong, Boston, Pune, Brüssel (DE)

### CAS Accounting and Finance

(in Partnerschaft mit dem iaf Institute for Accounting and Finance in Wörthsee, Deutschland)  
Bern (DE)

### CAS International Business Development & Sourcing

Bern (DE)

## FHO

### Master of Engineering Mechatronik (MENG)

Wissenschaftlich orientiert. In Kooperation mit der HTWG Konstanz, die auch den Titel verleiht

### CAS Flotten- und Mobilitätsmanagement Deutschland

Kooperationsprojekt: Eines von fünf Modulen wird bei der fleet-competence Deutschland GmbH in München durchgeführt  
St. Gallen, München (DE)

## HSLU

### CAS International Marketing & Communication

Luzern (DE, EN)

### CAS International Leadership

In Kooperation mit der CMMU Mahidol University (Bangkok, Thailand), der Lake Constance Business School (Konstanz, Deutschland) und der University of the Fraser Valley (Vancouver, Kanada)

Luzern, Bangkok, Vancouver, Konstanz (DE, EN)

### MAS IT Network Manager

Beinhaltet unter anderem die beiden CAS Cisco Certified Network Associate und Cisco Certified Network Professional.  
Rotkreuz (DE, Lehrmittel EN)

## HWZ

### MAS Banking and Finance

In Partnerschaft mit der Steinbeis-Hochschule Berlin  
Zürich (DE)

### EMBA and MBA International Business

Erfolgt als «double degree» in Partnerschaft mit der University of Southern Queensland, Australia (USQ): MBA (USQ) und EMBA (HWZ) Zürich (11 Module), Raum Asien/Pazifik (1 Modul); (EN)

### DBA (Doctor of Business Administration)

In Partnerschaft mit der USQ  
Zürich (EN)

## Kalaidos

### MAS FH in Swiss and International Taxation/LL.M. Swiss and International Taxation

Zürich (DE)

### CAS FH in International Individual Taxation

Zürich (DE)

### CAS FH in International Corporate Taxation

Zürich (DE)

### CAS FH in International Accounting and Reporting

Zürich (DE)

### CAS FH in International Accounting Advanced Issues

Zürich (DE)

Deutsch

### CAS FH in International Accounting Fundamental Concepts

Zürich (DE)

### CAS FH in Schweizerischem und Internationalem Steuerrecht

Zürich (DE)

### CAS in International Management

Zürich (EN)

### Einschränkung:

Grundsätzlich befähigen praktisch alle FH-Studiengänge für den internationalen Arbeitsmarkt. Mit dieser Liste setzen wir den Fokus auf Weiterbildungs-Studiengänge (Master, DAS, CAS), die auch im interkulturellen oder grenzübergreifenden Sinne ausdrücklich auf eine internationale Tätigkeit vorbereiten oder explizit in diesem Kontext vermittelt werden. Die Liste stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Weiterbildungen im ICT-Bereich sowie in den Künsten ist zudem kaum möglich, eine Grenze zwischen «national» und «international» zu ziehen, weshalb hier auf eine Aufzählung weitestgehend verzichtet wird.

**zhaw** Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
**School of Engineering**

**Neuer Wind für Ihre Karriere.**

Unsere praxisnahen Weiterbildungen eröffnen Ihnen neue Horizonte.

Hier eine Auswahl:

- CAS Lean Management für technische Fach- und Führungskräfte
- DAS Prozess- und Logistikmanagement
- CAS Logistikstrategie und Supply Chain Management
- CAS Instandhaltungsmanagement
- Weiterbildungskurs «Solarstromerzeugung, Speicherung und Eigennutzung in optimierten Stromnetzen»

Anmeldung und weitere Informationen:  
[www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung](http://www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung)

**Besuchen Sie unseren Infoabend am 13. September 2017!**



# 2. Nationaler Bildungspreis

Der Nationale Bildungspreis hebt Leistungen und Anstrengungen für die duale Berufsbildung hervor. Er anerkennt deren Förderung in Unternehmen und Organisationen. Die Auszeichnung wird durch die Hans Huber Stiftung und die Stiftung FH SCHWEIZ dieses Jahr zum zweiten Mal verliehen.

Bild: Noëlle Guidon



**Kirsten M. Langkilde**  
Direktorin  
FHNW HGK



**Christian Fiechter**  
Präsident  
Hans Huber Stiftung



**Toni Humbel**  
CEO Schweiz  
Ricola Vertriebs AG



**Urs Endress**  
Ambassadeur  
Endress+Hauser Management AG



**Monika Walser**  
CEO und Co-Owner  
de Sede AG



**Nick Schmied**  
Lernender  
Mobiliar (GA Bern-Ost)



**Norice Zottele**  
Polymechniker EFZ  
SFS intec



**Bettina Bestgen**  
Moderatorin  
Radio Virus SRF (bis September)



**Oscar J. Schwenk**  
Verwaltungsratspräsident  
Pilatus Flugzeugwerke AG



**Christian Wasserfallen**  
Präsident  
Stiftung FH SCHWEIZ



Eine Veranstaltung von

**Hans Huber Stiftung**  
Wir fördern die duale Ausbildung



**Stiftung FHSCHWEIZ**  
» dualer Bildungsweg

Organisiert von

**FHSCHWEIZ**  
HES SUP URS  
Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen

**Handelszeitung**

Kommunikationspartner



Vor Ort mit

**alumni fhnw**  
Dachorganisation  
Alumnivereine FHNW



**n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Gestaltung und Kunst

Mit Unterstützung von

**Boa lingua**  
SPRACHAZENTRALE BUSINESS CLASS



**die Mobiliar**

**GLENCORE**



**Together ahead. RUAG**



Charity Partner



**Niklaus Bangerter (23)**  
Teilzeitstudierender Maschinen-  
technik FH

**Ausbildung:**  
Berufslehre als Polymechniker EFZ  
Way-up

**Ich arbeite bei Schindler, weil ...**  
... ich mit meiner verkürzten «Way-up»-  
Lehre als Polymechniker ein spannendes  
Handwerk erlernen und berufsbegleitend  
ein Studium in Maschinenteknik  
beginnen konnte.

**Ausbildungsbereiche**

12 Berufe in Technik, Kaufmännisch, Informatik

**Standorte/Niederlassungen**

Hauptsitz in Ebikon LU

**Anzahl Mitarbeiter**

58 000 weltweit in über 100 Ländern

**Anzahl Ausbildungsplätze**

Rund 300 in der Schweiz

**Umsatz**

CHF 9,7 Mia.

**Ausbildungsmöglichkeiten**

[www.schindler-berufsbildung.ch](http://www.schindler-berufsbildung.ch)



**Schindler**



**Christian Ritler (19)**  
Lernender im 4. Lehrjahr

**Ausbildung:**  
Grundbildung als Konstrukteur EFZ bei  
RUAG Defence

**Deshalb arbeite ich bei der RUAG:**  
Als Technologieunternehmen bietet mir  
die RUAG eine spannende Ausbildung in  
einem interessanten Umfeld. Dank der  
berufsbegleitenden Matura stehen mir  
damit alle Wege offen.

**Ausbildungsbereiche**

Maschinen-, Metall- und Elektroindustrie, IT

**Standorte/Niederlassungen**

Über 50 Standorte weltweit

**Anzahl Mitarbeiter**

8700

**Anzahl Ausbildungsplätze**

430

**Umsatz**

CHF 1858 Mio.

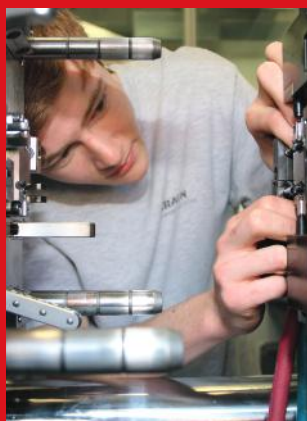
**Ausbildungsmöglichkeiten**

[www.ruag.com/talente](http://www.ruag.com/talente)

**Together ahead. RUAG**

▶ Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.nationalerbildungspreis.ch](http://www.nationalerbildungspreis.ch)

Begeisterung im Beruf, Motivation für die Ausbildung, tolle Perspektiven für die Zukunft – diese jungen Berufspraktiker und ihre Ausbildungsbetriebe illustrieren das Potenzial der dualen Bildung.



## Salomo Kunz (18)

Kunststofftechnologe

**Ausbildung:**  
Berufslehre als Kunststofftechnologe, Fachrichtung Spritzgiessen

**Deshalb arbeite ich bei der B. Braun Medical AG:**  
Meine Lehre ist sehr abwechslungsreich und ich werde immer wieder herausgefordert, was mir Spass macht. Diese Ausbildung bietet mir tolle Perspektiven für meine berufliche Zukunft.

### Ausbildungsbereiche

Mechanik, Werkzeugbau, Maschinenunterhalt, kaufmännische Bereiche, IT, Labor, Logistik und Gebäudeunterhalt

### Standorte/Niederlassungen

4 in der Schweiz (Crissier, Escholzmatt, Luzern, Sempach)

### Anzahl Mitarbeiter

987

### Anzahl Ausbildungsplätze

33

### Umsatz

CHF 334,1 Mio. (2016)

### Ausbildungsmöglichkeiten

[www.bbraun.ch/berufsstart](http://www.bbraun.ch/berufsstart)



## Anja Minnig (17)

Lernende in Zürich

**Ausbildung:**  
Kaufmännische Banklehre

**Deshalb arbeite ich bei der UBS:**  
Die Finanzwelt hat mich schon immer interessiert. Und in der Banklehre habe ich die Möglichkeit, verschiedene Bereiche kennenzulernen. Dadurch kann ich viele neue Kontakte knüpfen.

### Ausbildungsbereiche

Bank- und IT-Lehre

### Standorte/Niederlassungen

Weltweit in 52 Ländern

### Anzahl Mitarbeiter

60 000 (davon 21 000 in der Schweiz)

### Anzahl Ausbildungsplätze

rund 900

### Umsatz

–

### Ausbildungsmöglichkeiten

[ubs.com/check-in](http://ubs.com/check-in)



## Nick Schmied (16)

Lernender Generalagentur

**Ausbildung:**  
Berufslehre als Kaufmann mit zusätzlichem Auslandsaufenthalt, Privatversicherung

**Deshalb arbeite ich bei der Mobiliar:**  
Dank der vielseitigen Ausbildung arbeite ich in verschiedenen Bereichen – Kundensupport, Schadenabteilung und Finanzen. Zudem habe ich die Möglichkeit, meine Ausbildung um ein Jahr zu verlängern und dieses im Ausland zu verbringen.

### Ausbildungsbereiche

Informatik, Mediamatik, KV und Sport sowie Versicherungsassistent

### Standorte/Niederlassungen

Bern, Nyon, Zürich plus 79 Generalagenturen in der ganzen Schweiz

### Anzahl Mitarbeiter

4900

### Anzahl Ausbildungsplätze

327 in der ganzen Schweiz

### Umsatz

CHF 3,630 Mia.

### Ausbildungsmöglichkeiten

[mobiliar.ch/karriere](http://mobiliar.ch/karriere)



## Nicola Spieser (20)

Automobil-Mechatroniker mit Berufsmatura, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge

**Ausbildung:**  
Berufslehre als Automobil-Mechatroniker

**Ich habe die Ausbildung gewählt, weil ...**  
... für mich diese Ausbildung mit BMS eine der Besten ist. Ich habe mir ein umfangreiches Wissen in Fahrzeugtechnik, Elektronik, Physik, Chemie und Materialkunde angeeignet, was ich breit einsetzen kann.

### Ausbildungsbereiche

Aviation, Commercial, Real Estate, Finance

### Standorte/Niederlassungen

1 (Flughafen Zürich)

### Anzahl Mitarbeiter

1700

### Anzahl Ausbildungsplätze

50

### Umsatz

CHF 1012,8 Mio. (2016)

### Ausbildungsmöglichkeiten

<https://lernende.flughafen-zuerich.ch/>



# Er macht den Hausarzt global



Bild: Julian Rüthi

## **Eine Wüstensafari führte Pascal Fraenkler zur genialen Geschäftsidee. Das Unternehmen steckt noch in den Kinderschuhen, hat aber das Zeug zum internationalen Grosserfolg.**

Die zündende Idee entstand aus einer Notsituation: «Ich war 2012 auf Safari in der Serengeti in Tansania, als ich plötzlich 39,7 Grad Fieber bekam. Ich hatte zusätzlich starke Kopfschmerzen, beides Anzeichen für Malaria», erzählt Pascal Fraenkler. Er erzählt die Geschichte so lebendig, als hätte er sie erst vor zwei Wochen erlebt. Im Wüstencamp war kein Arzt; auch die Suche in den umliegenden Camps blieb erfolglos. Fraenkler hatte aber Glück, das Fieber verschwand wieder, die Krankheit entpuppte sich als Magen-Darm-Virus. Die Erfahrung der Hilf- und Ahnungslosigkeit in der Wüste aber liess ihn nicht los. Gleichzeitig blieb bei

ihm haften, dass das Internet überall stets hervorragend funktioniert hatte. Zur Idee war es da nicht mehr weit, Ärzte in gewohnter Qualität via Internet global verfügbar zu machen. Die Idee ist mittlerweile Realität und heisst «eedoctors».

Seit vergangenem Mai mischt der 49-jährige FH-Absolvent mit seinem Startup das Gebiet der sogenannten Telemedizin auf. Mittels App kann sich der Patient per Videochat mit einem Arzt verbinden, von überall auf der Welt. Gegenüber einer gängigen Telefonkonsultation ermöglicht der Sichtkontakt zwischen Arzt und Patient nicht nur qualitativ viel bessere Beurteilungen, sondern erlaubt auch einfache Diagnosen und Befunde. Dies etwa in leichten Fällen wie Husten, Rückenschmerzen, aber auch etwa, wenn es um die Verlängerung eines Rezepts geht.

Pascal Fraenklers berufliche Laufbahn folgt keiner gängigen Logik, offenbart aber umso mehr seinen Unternehmergeist. Nach der gymnasialen Matura mit anschliessender Handelsschule und ersten Berufserfahrungen bei einer Bank nahm er an der damaligen HWV in Bern (heute BFH Wirtschaft) berufsbegleitend das Studium in Betriebsökonomie auf. Nach dem Abschluss «rutschte» er, wie er selber sagt, ins Gesundheitswesen und war zuletzt in verschiedenen Führungspositionen im Spital- und Klinikbereich tätig. Innovative Projekte setzte Fraenkler bereits damals um; dazu gehört auch die Patienteninformations-Plattform eesom, die grösste der Schweiz. Es folgte ein Abstecher in die IT-Branche, bevor er sich eine Auszeit nahm und die schicksalhafte Safari in die Serengeti unternahm.

Verträge hat eedoctors derzeit mit 13 Ärzten, alle mit Schweizer Qualifikation oder

gleichwertiger Ausbildung in der EU. Diese arbeiten je nach Zeit und Bedarf für eedoctors, nach dem Prinzip der Sharing Economy. War die Investorensuche zu Beginn harzig, melden bei Fraenkler inzwischen auch grosse Player Interesse an: «Wir sind im Gespräch mit Krankenkassen, Apotheken und Reiseanbietern», sagt er. Denn die Chancen sind vielfältig. Deshalb ist auch ein Wachstum auf den gesamten deutschsprachigen Raum geplant, wenn möglich bis 2019. Bei den reisefreudigen Deutschen liegt schliesslich grosses Potenzial. Angesprochen werden beispielsweise aber auch die Schweizer Randregionen, die unter dem Hausärzteschwund leiden, ältere Menschen, die in der Mobilität eingeschränkt sind, oder eine jüngere urbane Schicht. Gleichzeitig hat die App das Potenzial, Kosten zu sparen, indem sie die Notfallzentren von Bagatellfällen entlastet. 70 Prozent der Fälle, in denen ein Hausarzt konsultiert wird, könnten durch eine Videokonsultation abschliessend erledigt werden, rechnet Fraenkler vor.

Kommt der Erfolg, kann sich Fraenkler eine Expansion auf weitere Sprachregionen durchaus vorstellen. Er bleibt aber vorsichtig. So wollte eine finnische Firma dasselbe gleich in sieben Ländern anbieten und scheiterte. Fraenkler bleibt zuversichtlich, dass es eedoctors auch in fünf Jahren noch gibt: «Wir kennen die Risiken, sind aber konzeptionell gut aufgestellt und gehen mit der nötigen Vorsicht ans Werk.»

### **So funktioniert es:**

Die App von eedoctors kann gratis heruntergeladen werden. Danach muss sich der User registrieren, und schon kann es losgehen. Die Bedienung der App ist bewusst sehr einfach: Auf dem Display erscheint in der Mitte ein Telefonsymbol. Wenn der User dieses antippt, wird er mit einem Arzt verbunden. Das Angebot gilt 365 Tage, von jeweils 8 bis 21 Uhr MEZ. Ziel ist ein 24-Stunden-Service. Die Kosten bewegen sich im Rahmen einer Telefonkonsultation, der Minutenpreis beträgt 3.80 Franken. Der Patient zahlt mit Kreditkarte oder Postcard. Dann erhält er per Mail einen Rückforderungsbeleg, den er der Krankenkasse senden kann. Die Leistungen sind über die Grundversicherung gedeckt.

**eedoctors.com**

# Vom Ägerisee bis Kairo



Bild: Julian Rüthi

**Corina Schwingruber Ilić gilt als einer der aufgehenden Sterne am Schweizer Filmhimmel. Dafür nimmt sie viel in Kauf und ist viel unterwegs – regional und global.**

Was ist richtig: Filmemacherin oder Regisseurin? «Genau genommen bin ich Filmemacherin. In meinen Filmen mache ich sehr viel selber, teilweise vom Drehbuch über die Aufnahmen bis zum Schnitt. Und nicht nur die Regie. Doch gerade im Ausland wird man viel eher ernst genommen, wenn man sich als ‚Director‘ bezeichnet. Ich bin also beides, je nach Situation.» Corina Schwingruber Ilić ist da pragmatisch. In erster Linie will

sie ihre Filmideen umsetzen. Und davon hat die 35-jährige Luzernerin unendlich viele.

Die Kurzfilme haben es ihr angetan. Meist geht sie mit einem Augenzwinkern nah an die Menschen heran. Etwa in «Baggern» (2011), einer herzlich-humoristischen Hommage an eine Gruppe von Baggerführern und ihre Kolosse aus Stahl. Oder in «Kod Čoška» (2013, Co-Regie Nikola Ilić), der sich um den Dorf-kiosk in einem Kaff in Zentralserbien dreht, wo sich die Männer mit Bier und Zigaretten über ihre Existenzsorgen hinwegtrösten. Und gleichzeitig ihren Humor nicht verlieren. Beide Werke wurden

ausgezeichnet. In ihren Filmen versuche sie das Unscheinbare, Alltägliche so aufzuzeigen, dass es plötzlich interessant werde, sagt Corina Schwingruber Ilić. «Zum Beispiel hat mir eine Frau erzählt, dass Bagger für sie bis anhin nur störende, lärmige Maschinen waren. Doch seit meinem Film «Baggern» sei sie jedes Mal fasziniert, wenn sie an einer Baustelle vorbeigehe. Ich finde es wunderbar, den Zuschauern einen neuen Bickwinkel zu ermöglichen oder sie zum Denken anzuregen.»

Ihr Studium begann sie in der Abteilung Bildende Kunst & Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel. Nach einem Jahr in Basel und einem weiteren an der Akademie der freien Künste in Belgrad wechselte sie nach Luzern an die HSLU – Design und Kunst, Abteilung Video, wo sie 2009 den Bachelorabschluss erlangte. Das FH-Studium bedeutet für sie mehr als nur Arbeitsgrundlage. Die Zeit an der HSLU habe sie entscheidend geprägt und massgeblich zur Filmemacherin geformt. «Ich hatte grossartige Dozierende, die mich an der Hand genommen und in das Film-business eingeführt haben. Ich habe extrem davon profitiert, dass wir eine kleine Klasse von neun Studierenden waren.» Durch die Fachhochschule ist zudem ein riesiges Netzwerk entstanden, sie arbeitet auch heute noch mit Kolleginnen und Dozierenden von damals zusammen.

Ihr Netzwerk reicht mittlerweile auch nach Serbien, wo sie auch ihren Mann Nikola Ilić kennen gelernt hat. In Belgrad lebt sie mittlerweile fast die Hälfte der Zeit – wenn sie nicht gerade sonst auf Festivals oder für Filmprojekte unterwegs ist. Auch ihr Mann ist Filmemacher, viele Projekte realisieren die beiden gemeinsam. «Es ist paradox, aber wenn es um die Auswertung eines Films geht, hat man bessere Chancen, wenn es eine schweizerisch-serbische Produktion ist, als wenn es eine rein schweizerische ist.»

Schwingruber kann mittlerweile auf einige eindrückliche Erfahrungen zurückblicken. Etwa auf den sechsmonatigen Aufenthalt 2014 in Kairo im Rahmen eines Atelier-Stipendiums der Stadt Luzern und der Städtekonferenz Kultur (SKK). Dieses fiel in eine bewegte Zeit, als Abdel

Fortsetzung auf Seite 28

Fattah el-Sisi hart durchgriff und die Wirkung des Arabischen Frühlings bereits wieder am Verpuffen war. Aus Sorge begleitete Nikola Ilić seine Frau nach Ägypten. Für die Aufnahmen ging meist nur ihr Mann los, der mit einer einfachen Fotokamera oft verdeckt Aufnahmen machte. Entstanden ist «Just Another Day In Egypt», der an Festivals rund um den Globus gezeigt wurde, so auch in Locarno. Es ist eine stimmungsgewaltige Bildercollage über das Leben der einfachen Leute in Kairo nach dem Arabischen Frühling. «Wir wollten zeigen, wie das Leben auf der Strasse auch unter diesen Umständen weitergeht.»

Im Kontrast dazu steht der neueste Film «Ins Holz» (Co-Regie Thomas Horat), der mit lyrischen Bildern die alte Tradition des Flössens am Ägerisee dokumentiert. Er wurde bereits an Festivals in zehn Ländern gezeigt und befindet sich noch immer in der Auswertung in weiteren Ländern. Dass Corina Schwingruber Ilić ver-

schiedenste Filmideen realisiert – von Zentralschweizer Tradition bis zum Arabischen Frühling –, ist keine bestimmte Absicht. «Ich möchte einfach meine Ideen umsetzen.» Dies könnte sie genauso gut ausschliesslich in der Schweiz, «aber mich interessieren nun mal auch fremde Kulturen».

Gleichwohl engagiert sie sich auch in der regionalen Filmförderung und ist Vorstandsmitglied beim Verein Film Zentralschweiz, der sich für die Verbesserung der Zentralschweizer Filmförderung einsetzt. «Diese Unterstützung ist essenziell», erklärt sie, «denn nur wenn man von der regionalen Förderung einen Beitrag erhält, zahlt auch die Filmförderung vom Bund einen Beitrag.» Ihr Engagement dient auch dazu, einheimische Talente in der Region zu behalten, damit nicht ein ganzer Zweig einfach abwandert. «Die HSLU bildet sehr viele gute Leute aus, gerade im Bereich Animation, Essay und Kurzdokumentarfilm ist sie führend.»

Aufgrund der schlechten Förderbedingungen in der Zentralschweiz muss aber auch Corina Schwingruber Ilić öfters auf Zürcher Produktionsfirmen ausweichen – so auch bei ihrem neuesten Werk, ihrem ersten langen Film.

Was zu einer simplen Frage führt: «Wovon lebe ich eigentlich? Diese Frage stelle ich mir auch selber die ganze Zeit», sagt Corina Schwingruber Ilić lachend. Von den eigenen Filmen jedenfalls kaum. Mit den Budgets aus Fördergeldern müssen grösstenteils Spesen, technische Mitarbeiter und alle übrigen Auslagen bezahlt werden. «Lohndumping kann ich nur bei mir selber betreiben, wenn ich produziere.» Wenn mal eine Prämie von einem Filmpreis hereinkommt, wird sie wieder in ein Projekt investiert. Deshalb nimmt Schwingruber auch Fremdaufträge wahr, schneidet im Auftrag für andere oder unterrichtet Teilzeit im Bereich Film. «Ich kann immerhin vom Film leben, einfach nicht von den eigenen.»



**MEHR  
ALS GUT  
DRUCKEN**

**beagdruck**

mehr als gut drucken

beagdruck  
Maihofstrasse 76  
CH-6006 Luzern  
www.beagdruck.ch

Ein Unternehmensbereich  
der Multicolorprint AG

**DIE KÖNNEN DAS.**

Kommunikation ist – das behaupten wir – der wichtigste und grösste Teil unseres Lebens. Wir sind Ihr Partner für jedes Kommunikationsmittel. Sie wünschen – wir führen professionell aus und machen Ihre Inhalte einzigartig. Für jeden Kanal. Online und offline.

**Protekta**

**Recht haben und auch Recht bekommen.**

Ob beruflich oder privat, ob zuhause oder im Verkehr. Protekta bietet Ihnen und alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen eine umfassende Rechtsschutz-Versicherung mit 10% Rabatt.

**Neu:** Privat-Rechtsschutz Plus. Dieses Angebot bietet Deckung bei Streitigkeiten in bisher nicht versicherbaren Rechtsgebieten wie Steuerrecht bis zu einer Versicherungssumme von CHF 10'000.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Versicherungsberater der Mobiliar oder direkt an die Protekta: 031 389 85 85 / [offerten@protekta.ch](mailto:offerten@protekta.ch)



**Steffis Tipp** Stefanie Zortea ist Leiterin Dienstleistungen von FH SCHWEIZ. Sie stellt an dieser Stelle interessante Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder vor.

## Jetzt gewinnen!

Sende mir bis 30. September 2017 eine Mail ([stefanie.zortea@fhschweiz.ch](mailto:stefanie.zortea@fhschweiz.ch)) mit dem Betreff «Steffis Tipp: August 2017» und deinen Angaben und gewinne mit etwas Glück **einen von fünf Geschenkgutscheinen im Wert von 50 Franken für den Onlineshop von Gerstl Weinsektionen.** Viel Glück!

## Weinpassion seit über 30 Jahren

Gerstl Weinsektionen gehört mit einem erstklassigen Sortiment sowie einer hochqualifizierten, persönlichen Beratung zu den renommiertesten Weinhandlungen in der Schweiz. Die grosse Passion des Firmengründers und ehemaligen Gastwirts Max Gerstl gilt den Weinen aus dem Bordelais. Natürlich sind aber auch auserlesene Weine aus den besten Anbaugebieten Spaniens, Portugals, Italiens, Frankreichs, Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Sortiment zu finden – und das zu einem hervorragenden Genuss-Preis-Verhältnis.

FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren von 10% Rabatt auf alle italienischen und spanischen Weine bei Gerstl. Ein weiteres **tolles Angebot** gibt's zudem auf **Seite 55**. Darunter auch Trouvaillen vom spanischen Weingut Vega Clara der Winzerin Clara Concejo Mir (Bild).



**GERSTL**

Weinsektionen

[www.fhschweiz.ch/weine](http://www.fhschweiz.ch/weine)  
[www.gerstl.ch](http://www.gerstl.ch)



Dominik Zemp (rechts) vom Zauberduo Domenico verblüfft an der FH-Nacht Gast Andreas Lucco mit einem Zaubertrick. Bild: Samuel Schalch

FH SCHWEIZ dankt allen Partnern der 4. FH-Nacht:



### CYP Association

**Smart Education** – Wir verschmelzen die analoge mit der digitalen Welt und schaffen ein nachhaltiges Lernsetting.

**CYP Netpower** – Wir nutzen die kollektive Intelligenz – innerhalb und ausserhalb von CYP – das ist Ihr Mehrwert.

**CYP Innovation** – Innovation ist Chefsache? Weit gefehlt! Bei CYP ist Innovation Mitarbeitersache.

[www.cyp.ch](http://www.cyp.ch)



### Data Quest AG

Die Data Quest AG ist eine junge Firma, die sich in den 20 Jahren ihres Bestehens bereits einen ausgezeichneten Ruf in der Branche erarbeitet hat. Was einst als Kleinbetrieb zweier Apple-Fans begann, ist heute ein solides Unternehmen. Die Data Quest AG führt zudem den Computer Takeaway, wo das gesamte Apple-Sortiment und Zubehör online erworben werden können.

[www.fhschweiz.ch/dataquest](http://www.fhschweiz.ch/dataquest)



# So scharf sehen wie in Ultra-HD-Qualität

Eine Erfolgsgeschichte: die revolutionäre DNEye®-Technologie bei Kochoptik

Je individueller die Brillengläser, desto besser das Sehen. Nach dieser einfachen Gleichung sorgt Kochoptik seit Jahren für perfektes Sehen.

**Der DNEye®-Weltmeister**  
Kochoptik ist in der Schweiz führend in der Anwendung der DNEye®-Technologie und erzielt damit grosse Erfolge. Die innovative und wegweisende Augenmessmethode ermöglicht die individuellsten Brillengläser aller Zeiten. Immer mehr Menschen sehen mit High-Performance-Gläsern von Kochoptik so scharf wie nie zuvor, denn weltweit verarbeitet kein Optiker mehr Gläser mit DNEye®-Option als Kochoptik. Vertrauen Sie dem Können des Spezialisten in einem unserer 25 Geschäfte.

## 25-mal genauere Messwerte

Der DNEye® Scanner tastet das ganze Augensystem an 1500 Messpunkten pro Auge ab. Und zwar in kürzester Zeit und völlig schmerzfrei. Damit sind 25-mal exaktere Messwerte als bei anderen Verfahren möglich und Korrekturen auf 1/100 Dioptrien genau. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ob bei Gleitsicht-, Einstärken- oder Arbeitsplatzbrillen, Sie werden eine signifikante Verbesserung der Sehleistung feststellen.

## Höchster Sehkomfort

Mit den High-Performance Brillengläsern sehen Sie nicht nur schärfer, sondern auch mehr: Ihr Sehfeld wird breiter und Sie nehmen Kontraste besser wahr. Davon profitieren Sie insbesondere im Strassenverkehr und bei getrübbten Sichtverhältnissen. Zudem arbeiten Sie am Computer dank weniger Kopfbewegung ermüdungsfreier. Und nicht zuletzt sehen



Sie in der Freizeit die Welt vom Einkaufszettel bis zum Bergpanorama so scharf wie in Ultra-HD-Qualität.

## Das Beste für Ihre Augen

Als führendes Optikerunternehmen in der Deutschschweiz verfügt Kochoptik über mehr als 100 Jahre Erfahrung. Heute garantieren Ihnen innovative Technologien und das Fachwissen unserer Spezialisten die bestmögliche und komplett auf Ihre Bedürfnisse zuge-

## Kundenumfrage bestätigt Vorteile

In einer gross angelegten Umfrage haben über 220 Kundinnen und Kunden ihre Erfahrungen betreffend Brillengläsern mit DNEye®-Option geteilt. Wobei 95 % aller Befragten bereits Brillenträger waren und die Veränderungen gut beurteilen konnten:

- ✓ 87 % der Befragten sehen mit DNEye®-Gläsern besser als mit den alten.
- ✓ 91 % würden die neuen Gläser weiterempfehlen.

schnittene Sehlösung. Am besten überzeugen Sie sich selbst von den hohen Qualitätsansprüchen

und vom individuellen Top-Service bei Kochoptik. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## GUTSCHEIN

**Gratis-DNEye® -Augenscan im Wert von Fr. 43.-**

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin – jetzt auch gerne online unter [www.kochoptik.ch](http://www.kochoptik.ch)

Gültig bis 31.10.2017

Für Mitglieder  
FH SCHWEIZ

**KOCH**®  
**O P T I K**  
MEINE SEHLÖSUNG

# Stress am Arbeitsplatz

Fast alle Menschen im erwerbsfähigen Alter sind ab und zu oder sogar regelmässig mit Stress-Faktoren konfrontiert. Verfügungen sie gleichzeitig über zu wenige Ressourcen, kann es längerfristig zu einem Ungleichgewicht kommen. Rund ein Viertel der Erwerbstätigen in der Schweiz weist mehr Belastungen als Ressourcen auf (Job Stress Index 2016). Findet in Phasen mit hohen Belastungen keine genügende Erholung statt, befinden sich die Betroffenen in einem dauernden Anspannungszustand, was über längere Zeit zu Krankheit führen kann. Auch die Arbeitszufriedenheit, die Motivation und die Leistungsfähigkeit sinken.

Vielen Unternehmen ist bewusst, dass die veränderte Arbeitswelt, der enorme Zeitdruck und die stetig steigenden Anforderungen bei Mitarbeitenden Stress auslösen können. Oft ist es aber schwierig, Ansatz-

Ressourcen	Belastungen
Handlungsspielraum	Zeitdruck
Ganzheitliche Tätigkeiten	Arbeitsbezogene Unsicherheit
Unterstützendes Vorgesetztenverhalten	Arbeitsorganisatorische Probleme
Allgemeine Wertschätzung	Qualitative Überforderung
	Soziale Stressoren Vorgesetzte
	Soziale Stressoren Arbeitskollegen

Ressourcen und Belastungen am Arbeitsplatz.

punkte für wirkungsvolle Interventionen zu identifizieren. Mit dem Online-Kurzcheck Friendly Work Space Job Stress Analysis der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz können Unternehmen Stressfaktoren bei den Mitarbeitenden erkennen und dadurch gezielt Massnahmen ergreifen.



Neben der Analyse in der Organisation liefert der Fragebogen auch konkrete Hinweise auf persönlicher Ebene und gibt jedem Teilnehmenden konkrete Tipps. Machen auch Sie den anonymen Test – unter [www.fhschweiz.ch/stresstest](http://www.fhschweiz.ch/stresstest) erhalten Sie die Zugangsdaten.



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

[www.gesundheitsfoerderung.ch](http://www.gesundheitsfoerderung.ch)

## Recht haben und auch Recht bekommen

Recht haben reicht nicht immer, um Recht zu bekommen. Ob beruflich oder privat, ob zuhause oder im Verkehr. Protekta bietet Ihnen als Mitglied von FH SCHWEIZ 10 Prozent Rabatt auf eine umfassende Rechtsschutz-Versicherung.

Der Rabatt gilt:

- auch für die in Ihrem Haushalt lebenden Angehörigen, Partner und Kinder sowie Hausangestellte,
- zusätzlich zu Rabatten für bestehende Mobiliar-Versicherungen.

### Neu: Privat-Rechtsschutz Plus

Dieses Angebot bietet Deckung bei Streitigkeiten in bisher nicht versicherbaren Rechtsgebieten bis zu einer Versicherungssumme von 10 000 Franken wie:

- Öffentliches Baurecht
- Steuerrecht
- Erbrecht
- Eherecht und eingetragene Partnerschaft
- Persönlichkeitsrecht/Internet-Rechtsschutz
- Urheberrecht



## Protekta

### Hinweis:

Dieser Rabatt für die Rechtsschutz-Versicherung kann auch von der Mobiliar angeboten werden. Sie können sich daher bei Fragen auch direkt an Ihren persönlichen Mobiliar-Versicherungsberater wenden. Auskunft gibt's aber selbstverständlich auch direkt bei der Protekta:

031 389 85 85, [offerten@protekta.ch](mailto:offerten@protekta.ch)  
[www.fhschweiz.ch/rechtsschutz](http://www.fhschweiz.ch/rechtsschutz)

## Unser Ziel: Ihre Zufriedenheit

*Wir legen Wert auf ausgezeichneten Service und höchste Zufriedenheit unserer Kunden. Exzellente Noten aus unabhängigen Tests bestätigen dies.*

### Coop-Gutschein im Wert von 30 Franken

Beantragen Sie bis zum 31. Dezember 2017 eine Offerte oder einen Beratungstermin, und Sie erhalten von uns als Dankeschön einen Coop-Gutschein im Wert von 30 Franken.



Wir beraten Sie gerne auf unserer Visana-Geschäftsstelle oder bei Ihnen zu Hause.

Telefon 0848 848 899  
[www.visana.ch](http://www.visana.ch)

## Lust auf Erholung vom Alltag?

**Übermüditis**  
Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.



MITMACHEN UND GEWINNEN  
[www.oekk-kollektiv.ch](http://www.oekk-kollektiv.ch)

Tanken Sie neue Energie:  
Gewinnen Sie ein Wellness-Wochenende  
für 2 Personen.



Gehen Sie jetzt auf [www.oekk-kollektiv.ch](http://www.oekk-kollektiv.ch) und geben Sie Ihren persönlichen Gewinncode ein. Mit etwas Glück gewinnen Sie eines von 3 Wellness-Wochenenden für 2 Personen im Grand Resort Bad Ragaz.

Übrigens: Als Mitglied von FH SCHWEIZ erhalten Sie und Ihre Familie 10 Prozent Rabatt auf diverse Zusatzversicherungen von ÖKK. Prämienrechner unter [www.oekk.ch/fh](http://www.oekk.ch/fh)

Wechseln Sie jetzt zu ÖKK und profitieren Sie von einem dieser Willkommensangebote:

- 2 Monate Gratis-Zusatzversicherung beim Abschluss eines ÖKK-Versicherungspakets mit Mehrjahresvertrag
- Gratis Windeln für ein Jahr (Bedingungen unter [www.oekk.ch/windeln](http://www.oekk.ch/windeln))

*Wir beraten Sie gerne – persönlich bei Ihnen zu Hause, auf der ÖKK Agentur in Ihrer Nähe oder telefonisch unter 0800 838 000. Wir freuen uns auf Sie.*

## Global geschützt

Mit Allianz Global Assistance sind Sie unterwegs stets auf der sicheren Seite, egal wo. Bei den leistungsstarken weltweiten Paketen sind sämtliche Leistungen wie zum Beispiel Annullierungskosten-Versicherung, Auto-Pannenhilfe, Rechtsschutz bei Reisen, Flugunfall, Flugverspätung, Kreditkarten- und Handy-Sperrservice, med. Beratungsdienst rund um die Uhr oder ein weltweiter Dolmetscher-Service inbegriffen. Als Mitglied von FH SCHWEIZ profitieren Sie von exklusiven Sondertarifen bei der Allianz-Global-Assistance-Jahresversicherung mit über 35 Prozent Rabatt auf den Normalpreis.

Bestellung und weitere Infos online unter [www.fhschweiz.ch/schutzbrief](http://www.fhschweiz.ch/schutzbrief)

Global Assistance

Allianz 

## VERLASSEN SIE SICH AUCH IN ZUKUNFT AUF DEN BESTEN SCHUTZ.

Ob heute oder in Zukunft: Nur wer innovativ ist, kann Ihr Auto optimal schützen. Profitieren Sie jetzt von unserer preisgekrönten Autoversicherung mit vielen Vorteilen.

FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren von Sonderkonditionen<sup>1</sup>.

**JETZT PRÄMIE BERECHNEN:**  
[zurich.ch/partner](http://zurich.ch/partner)  
Zugangscode: KwBs3LnJ

HES SLF JAS **FHSCHWEIZ**  
Dachverband Absolvierenden und Absolvierenden Fachhochschulen



INNOVATIONSPREIS-GEWINNER 2016  
DER SCHWEIZER ASSEKURANZ

**ZURICH VERSICHERUNG.  
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**

  
**ZURICH**<sup>®</sup>

<sup>1</sup>Angebot gilt nur unter [zurich.ch/partner](http://zurich.ch/partner) oder über die Telefonnummer 0800 338833 für Auto-, Motorrad-, Privathaftpflicht-, Hausrat-, Gebäude- und Assistanceversicherung.

## Doppelter Umsatz dank Weiterbildung



Frauen und Jugendliche finden in Ruanda nur mit Mühe einen guten Beruf. World Vision Schweiz verbessert in einem Projekt mit der Schwedischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) ihre Berufsaussichten. Beispielsweise die von Charlotte, die Mitglied eines Schweisser-Startups ist. Die 22-jährige Handwerkerin verdient bislang monatlich gerade mal 25 Franken.

In einem Kurs in Informations- und Kommunikations-Technologie (ICT) von World Vision lernten Charlotte und ihre Kollegen, wie sie unter anderem durch Social Media ihr Geschäft ge-

winnbringend vermarkten können. Dank dem erfolgreichen Online Marketing und der verbesserten Auftragslage hat sich der Umsatz des Startups mittlerweile verdoppelt. Heute hat der Schweisser-Betrieb bereits 11 Lehrlinge angestellt. Charlotte ist überglücklich: «Mein monatliches Einkommen hat sich verdoppelt. Ich kann jetzt für die Gesundheitskosten meiner Familie aufkommen und sogar die Schulgebühren für meine beiden Geschwister bezahlen!»

[www.worldvision.ch](http://www.worldvision.ch)



## Sparen beim Tanken

Mit der Migrol Private Card können Sie an rund 370 Tankstellen in der Schweiz und in Liechtenstein tanken und haben Zugang zu etwa 70 Car-Wash-Stationen. Mitglieder von FH SCHWEIZ können gleich mehrfach profitieren:

- 3 Rappen Rabatt pro Liter Benzin oder Diesel
- zusätzlich 1 Rappen Rabatt pro Liter in Form von Cumulus-Bons
- doppelte Cumulus-Punkte (tanken)
- Gebühren für Karten und Rechnungen entfallen

Die ersten 100 Antragssteller für eine Migrol Private Card (Neukunden) erhalten einen Car-Wash-Gutschein im Wert von 20 Franken.

Mehr Infos und Bestellung unter [www.fhschweiz.ch/migrol](http://www.fhschweiz.ch/migrol)

## Über drei Kontinente ins Topkader

**Der Weg zur internationalen Führungsposition läuft meist über einen global Executive MBA. Die Kadenschmiede CEIBS spielt hier ganz vorne mit.**

Das 18-monatige Teilzeitprogramm «CEIBS Global Executive MBA» (CEIBS GEMBA)\* ist einzigartig: Es konzentriert sich auf Führung. Wer weiss, wie man führt, ist erfolgreicher und kann bessere Entscheidungen treffen. Die Ausbildung ist zudem international ausgerichtet und findet auf drei Kontinenten statt. Und zu guter Letzt steht der CEIBS GEMBA im aktuellen «Financial Times»-Ranking

an 13. Stelle. Damit demonstriert das Zurich Institute of Business Education in Horgen eindrücklich seinen Platz im Schweizer Weiterbildungsmarkt.

«Der CEIBS GEMBA ist ideal für Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen, die das Potenzial von guter Führung nutzen und sich international ausrichten möchten», so Philipp Boksberger, Geschäftsführer des Zurich Institute of Business Education.

\* Dieser Studiengang ist international akkreditiert und zertifiziert. Er ist nicht zu verwechseln mit dem MAS, dem CAS und den konsekutiven Titeln der öffentlich-rechtlichen Hochschulen.



Der Campus von CEIBS Zurich in Horgen.

**Zurich Institute of Business Education**  
[info@ceibs.ch](mailto:info@ceibs.ch)  
[www.ceibs.ch](http://www.ceibs.ch)



# Eine App, die Sie bewegt

Mit der Sanitas Active App stellen wir Ihnen einen digitalen Service zur Verfügung, der dank einfachem Zugang und leichter Handhabung zur Verbesserung Ihrer Gesundheit beitragen kann. Die App animiert Sie dazu, sich auf spielerische Weise gute Gewohnheiten zuzulegen: indem Sie sich täglich mehr und ganz bewusst bewegen – und davon profitieren!

Die Active App zählt nicht nur Schritte, sondern misst auch Ihre Aktivität beim Velofahren oder Schwimmen. Sie berechnet daraus einen individuellen Aktivitätsindex als Grundlage für Ihre persönliche Zielerreichung. Die wichtigsten Vorteile der App:

- Zählt jede Bewegung auch ohne Fitnessstracker
- Individuelles Ziel immer im Blick
- Belohnt jedes erreichte Tagesziel
- Kompatibel mit Fitnessstrackern von Garmin und Fitbit
- Kostenlos verfügbar



## Bewegen und pro tieren

Für Ihre Aktivität werden Sie als Kundin oder Kunde von Sanitas belohnt. Kurzfristig profitieren Sie vom Bonussystem unserer Active App: Pro erreichtem Tagesziel rollt eine virtuelle Münze auf Ihr persönliches Active-App-Konto. Mit den Münzen können Sie Gutscheine bei Farmy, Athleticum und Digitec beziehen. Mittel- und langfristig führt mehr Bewegung zu einer besseren Gesundheit.

**sanitas**

## Ihre persönliche Beratung

*Haben Sie Fragen zu Ihrer Versicherung? Unsere persönlichen, regionalen Fachberater stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. Bei ihnen erhalten Sie Beratung in allen Themen rund um Ihre Krankenversicherung – vertraulich und kompetent.*

**Mehr Infos: [www.fhschweiz.ch/krankenkassen](http://www.fhschweiz.ch/krankenkassen)**

## Studipreise auch nach dem Studium?

Projekt Neptun und Computer TakeAway arbeiten zusammen und machen es möglich.

Während des Neptun Fensters bekommst Du Macs, iPads, diverses Zubehör und vieles mehr zum Studipreis\*. Das nächste Neptun Fenster öffnet in Kürze:

**4.9. - 2.10.2017**

Den Zugang zu den Neptun-Angeboten findest Du unter:

**[www.fhschweiz.ch/dataquest](http://www.fhschweiz.ch/dataquest)**

**COMPUTER-TAKEAWAY**



**Solution Expert**  
Education

\*Angebot gültig für FH Schweiz-Mitglieder

# Fahrspass zum Spartarif

Avis bewegt FH-SCHWEIZ-Mitglieder. Mit mehr als 5500 Stationen in über 165 Ländern gehört Avis zu den weltweit führenden Autovermietern, sowohl für Geschäfts- als auch für Privatkunden. In der Schweiz ist Avis an allen Flughäfen und in den meisten Städten vertreten.

Mitglieder von FH SCHWEIZ (sowie im gleichen Haushalt lebende Personen) profitieren weltweit von attraktiven Sonderkonditionen (nicht kumulierbar mit Promotionen/Sonderaktionen):

- Bis 20 Prozent Rabatt auf Personenwagen in der Schweiz
- 10 Prozent Rabatt (fix) auf Nutzfahrzeuge in der Schweiz
- Bis 15 Prozent Rabatt auf Personenwagen im Ausland

Melden Sie sich als Mitglied von FH SCHWEIZ kostenlos für das Avis-Preferred-Kundenvorteilsprogramm an und profitieren Sie zusätzlich von einer schnelleren Anmietung dank hinterlegten Mietdaten und separaten Anmietschaltern. Ihre Treue wird zudem mit exklusiven Vorteilen wie kostenlosen Upgrades, Wertgutscheinen und Gratis-Wochenendmieten belohnt.



**Mehr Infos und Bestellung:**  
[www.fhschweiz.ch/automiete](http://www.fhschweiz.ch/automiete)  
 oder über Tel. 0848 81 18 18.

Bitte geben Sie jeweils Ihre Avis Worldwide Discount (AWD) Rabattnummer F561900 an.

# Der Anstieg bleibt die Konstante

Wie viel die Krankenkassenprämien 2018 steigen werden, erfahren wir wohl erst nach Redaktionsschluss des INLINE. Es gibt aber keine Anzeichen, dass der Anstieg für 2018 kleiner ausfallen würde als in den Vorjahren (jeweils ein Plus von 4 bis 5 Prozent).

Im Bereich der vergünstigten kollektiven Krankenversicherung – die FH SCHWEIZ ihren Mitgliedern seit Jahren anbietet –

stellt die Finanzmarktaufsicht FINMA härtere Auflagen mit höherem administrativem Aufwand, aber immerhin können diese Kollektivverträge weitergeführt werden. In einem persönlichen Gespräch haben wir der FINMA aufgezeigt, wie eine Organisation wie FH SCHWEIZ funktioniert und dass Kollektivverträge für solche Organisationen gerechtfertigt sind.



**Ralph Meyer**  
 solution+benefit GmbH



FH SCHWEIZ unterhält mit folgenden Krankenversicherern Kollektivverträge mit Vergünstigungen auf den Zusatzversicherungen von bis zu 10%:



**Helsana**

**ÖKK**

**sanitas**



**visana**

## Überzeuge deinen zukünftigen Arbeitgeber von dir

**Erstelle dir einen professionellen Referenzbericht mit Informationen zu deinen Leistungen und Kompetenzen – alles auf einen Blick.**

Mit unserem digitalen Tool «Checkster» holst du dir ganz einfach mehrere Referenzen in einem Wisch ein. Wir erstellen dir daraus einen zusammenfassenden und übersichtlichen Referenzbericht, damit du dich von deinen Mitbewerbern abheben kannst. Präsentiere deinem zukünftigen Arbeitgeber nicht nur ein überzeugendes Bewerbungsdossier, sondern lasse zusätzlich deine Referenzen für dich sprechen.

**So gelangst du zu deinem Referenzbericht:**  
 Besuche [www.randstad.ch/fh](http://www.randstad.ch/fh) und lass dir einen Referenzbericht erstellen.



# Wie funktionieren erfolgreiche Architekturbetriebe?

**Unternehmerisch tätig zu sein, setzt viel Kreativität voraus und ermöglicht die aktive Mitgestaltung der Umwelt. Doch wie führt man ein eigenes Unternehmen zum Erfolg? Wie gehen produktive Architekturbetriebe mit den Herausforderungen der Zukunft um? Um diesen Fragen nachzugehen, haben wir sechs unterschiedliche Unternehmen der Planungs- und Baubranche exemplarisch ausgewählt und analysiert.**

## Alternativen zum Königsweg

Viele Architekten sind fasziniert vom Gedanken, ein eigenes Architekturbüro zu gründen und auf eigenen Beinen zu stehen. Allerdings ist der Start in die Selbstständigkeit mittels eines Wettbewerbsgewinns mit sehr viel Risiko verbunden. Wir haben deshalb nach Alternativen zum sogenannten Königsweg gesucht und uns mit verschiedenen Geschäftsmodellen in der Planungs- und Baubranche befasst. Welche strategischen Elemente tragen zum Erfolg von Architekturbetrieben bei? Welche Potenziale schlummern in Nischenmärkten und wie kann man sich geschickt auf dem Markt positionieren?

Ein Vergleich von verschiedenen Unternehmen verdeutlicht das weite Spektrum möglicher Geschäftsmodelle. Einerseits haben wir drei Architekturbüros analysiert, die alle auf der Architekturplanerleistung basieren, sich aber in ihrer Ausrichtung, Marktposition und diversen anderen Aspekten unterscheiden. Die zweite Hälfte der untersuchten Firmen ist weitaus heterogener. Es handelt sich dabei um ein Baumanagementbüro, einen Totalunternehmer und ein Technologie-Startup. Interviews mit den jeweiligen Unternehmensinhabern geben einen aufschlussreichen Einblick in das Berufsbild Architekt sowie die aktuellen Herausforderungen im Berufsalltag. Die Interviews werfen Fragen im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung auf und regen den eigenen Gedanken- und Entwicklungsprozess an.

## «Business Model Canvas»

Die Beispiele sollen allen potenziellen Unternehmensgründern Mut machen, sich mit der spannenden Welt der Geschäftsmodelle auseinanderzusetzen, selbst aktiv zu werden und neue Wege zu suchen. Wir möchten dazu ermuntern, sich eigene Gedanken zu machen, und plädieren für unternehmerisches Denken und Eigeninitiative. Das im Buch vorgestellte Werkzeug «Business Model Canvas» hilft nicht nur, verschiedene Betriebe zu vergleichen, sondern bietet auch die Möglichkeit, eigene, erfolgversprechende Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Julien Brassel, Luca Fontanella,  
Severin Hausenbaur

## Über die Autoren

Julien Brassel, Luca Fontanella und Severin Hausenbaur haben gemeinsam an der ETH Zürich Architektur studiert. Alle drei haben einen familiären Bezug zum Bauen und sind schon von Kindesbeinen an mit Planrollen, Zeichentisch und Baustellen vertraut. Julien Brassel hat sich schon während des Studiums für das Bau- und Projektmanagement interessiert und arbeitet als Projekt- und Bauleiter. Luca Fontanella war Studentenvertreter und ist heute neben seiner Tätigkeit als Architekt im Vorstand des SIA Zürich. Severin Hausenbaur hat nach der Lehre zum Hochbauzeichner ein Raumplanungsstudium absolviert, bevor er an der ETH Architektur studierte.

Für Buchbestellungen bitte FH-SCHWEIZ-Mitgliedschaft erwähnen bzw. Rabattkonto im Shop eröffnen:  
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich,  
VOB D, Voltastrasse 24, CH-8092 Zürich  
Tel. +41 (0)44 632 42 42  
Fax +41 (0)44 632 12 32  
verlag@vdf.ethz.ch  
www.vdf.ethz.ch



**20 Prozent Rabatt auf alle Publikationen für FH-SCHWEIZ-Mitglieder**

Wie funktionieren erfolgreiche Architekturbetriebe? Wie gehen sie mit den Herausforderungen der Zukunft um? Für die vorliegende Publikation wurden sechs ganz unterschiedliche Unternehmen der Planungs- und Baubranche ausgewählt und mithilfe des Werkzeugs «Business Model Canvas» genauer analysiert: drei Architekturbüros, ein Baumanagementbüro, ein Totalunternehmer und ein Technologie-Startup. Interviews mit den Unternehmensinhabern ergänzen die Analyse und geben einen aufschlussreichen Einblick in das Berufsbild Architekt.

Das Buch dazu:

Julien Brassel,  
Luca Fontanella,  
Severin Hausenbaur

### Geschäftsmodelle in der Architektur

Sechs Unternehmen –  
porträtiert und analysiert



2017, 88 Seiten,  
zahlr. Abb., farbig,  
Format 18,9 x 26,7 cm,  
broschiert,  
auch als eBook erhältlich  
CHF 34.–,  
ISBN 978-3-7281-3801-9  
vdf Hochschulverlag AG  
an der ETH Zürich

# «Il mio sogno era quello di lavorare in banca»

*C'è chi fa dei giri larghi e, prima o poi, per caso o per magia, approda sulla sua strada, c'è, invece, chi fin da subito sa cosa gli piace e con lo sguardo fisso verso l'orizzonte avanza sicuro. Luca Bruschi, HR Business Partner presso EFG Bank, un Master alla SUPSI in Human Capital Management, appartiene alla seconda categoria e in questo suo ritratto vi sveliamo il perché.*

Classe 1971, nato a Locarno e cresciuto a Bellinzona, Luca Bruschi dopo le scuole dell'obbligo ha frequentato la Scuola Cantonale di Commercio di Bellinzona perché il suo sogno, sin da ragazzino, è sempre stato quello di andare a lavorare in banca. Da dove giunge questa sua passione è un mistero «Non saprei dire, in famiglia non ho parenti stretti che hanno avuto esperienze di questo tipo, ma in me c'è sempre stata questa volontà e quindi a suo tempo mi decisi per la Scuola cantonale di commercio piuttosto che il liceo, perché era un buon percorso di preparazione per poi entrare nell'ambito bancario».

continua a pagina 38



*Il sorriso fiducioso di chi ha trovato la sua strada: Luca Bruschi, HR Business partner, nel suo ufficio di Lugano.  
Foto: Flavia Leuenberger*

Nell'agosto del 1990 Luca Bruschi vive la sua prima esperienza professionale alla Banca dello Stato di Bellinzona come allrounder, dunque con l'obiettivo di ruotare nei diversi settori della banca per poi inserirsi in uno in particolare. «Ho avuto l'occasione di confrontarmi con i diversi settori della banca, da quello creditizio a quello più legato agli investimenti, occupandomi pure della formazione pratica degli apprendisti che erano all'interno della banca e passavano nei vari uffici.» Un'esperienza che gli ha permesso di riconoscere un'altra sua vocazione. «Ho subito capito che mi piaceva molto lavorare con i giovani in formazione, trasmettere loro conoscenza, mi stimolava l'idea di lavorare nell'ambito della formazione che, all'epoca, in BancaStato, significava formazione di giovani leve e apprendisti.»

Perché l'idea diventasse realtà Luca Bruschi ha dovuto attendere qualche tempo, ma intanto non è rimasto fermo neanche per un attimo. Inserito nell'ambito della consulenza finanziaria alla piccola clientela, nel 1997 si iscrive al Centro di Studi Bancari di Vezia per ottenere il diploma federale in economia bancaria e qui la fortuna si è unita all'impegno e alla perseveranza. «Durante il percorso formativo ho avuto un docente che allora lavorava presso il centro di formazione della BSI a Lugano, oggi EFG Bank. Parlando gli rivelai del mio interesse per questo ambito e mi disse che stavano proprio cercando qualcuno da inserire nel loro centro di formazione.» Così Luca Bruschi entra nella struttura risorse umane della BSI occupandosi in maniera dedicata alla formazione. «Facevo il formatore d'aula su temi che spaziavano dalla tecnica bancaria ai diversi aspetti operativi della banca a temi legati invece al contesto normativo bancario. Nel 2005 sono poi diventato il responsabile della struttura di formazione e sviluppo di BSI e ho abbandonato l'aula per occuparmi un po' di più del dietro le quinte.» Un'esperienza arricchente terminata nel 2007 quando Luca Bruschi diventa HR Business Partner (l'ultima evoluzione del professionista delle risorse umane, la sua azione è orientata ai risultati di business e a creare valore per i clienti attraverso le persone) nel settore del private banking, ruolo che ricopre tutt'oggi.

In una carriera spedita, sempre protesa in avanti come quella di Luca Bruschi, in par-

*«Lacere aut magni  
«Ho subito capito che mi  
piaceva molto lavorare  
con i giovani in forma-  
zione, trasmettere loro  
conoscenza e sapere.»*

**Luca Bruschi**

*«Nel Master ho trovato  
la risposta alla mia  
esigenza di consolidare  
aspetti conosciuti sul  
campo con conoscenze  
più nozionistiche.»*

**Luca Bruschi**

ticolare con i rapidi cambiamenti che influenzano le nostre vite e il nostro lavoro, spesso si sente l'esigenza di aggiornare le proprie conoscenze per stare al passo con i tempi. «Nel 2011 ho iniziato il Master of Advanced Studies in Human Capital Management della SUPSI, funzionale a questo mio sempre maggiore coinvolgimento come business partner in tutti gli ambiti delle risorse umane. Soprattutto

nelle aree più strategiche, in questo Master ho trovato un'interessante risposta alla mia esigenza di consolidare aspetti che avevo conosciuto sul campo con conoscenze e competenze più nozionistiche.»

Consolidare l'esperienza acquisita con nuove informazioni è stato per Luca Bruschi una formula vincente ma non l'unico elemento importante. «All'interno del Master ho incontrato molti colleghi con un profilo simile al mio, tutte persone con anni di esperienza professionale e una motivazione molto forte a trovare un certo tipo di risposta o di conferma. Questa fortunata composizione ha fatto sì che si formasse un network molto interessante di professionisti che operano nel mondo HR di svariati settori.» Il Master si è rivelato un'esperienza formativa fatta al momento giusto che, da un lato, ha permesso di coniugare esperienza e conoscenza, dall'altro ha esercitato un'influenza positiva sul contesto lavorativo grazie ad una nuova rete di relazioni e al progetto di tesi. «La richiesta era quella di lavorare su un progetto concreto che si stava affrontando o si sarebbe affrontato all'interno dell'azienda. Io ho lavorato su un tema legato al processo di valorizzazione di giovani talenti all'interno dell'azienda, un'idea che la banca era interessata a sviluppare e di fatto poi si è concretizzata.»

Soddisfatto della sua scelta e dell'esperienza vissuta, Luca Bruschi non ha interrotto i suoi contatti con la SUPSI, anzi, li ha mantenuti vivi entrando a far parte del comitato di SUPSI Alumni, l'associazione nata nel 2013 e volta a favorire e sviluppare la creazione di contatti professionali, personali e universitari dei diplomati della SUPSI, un'ottima piattaforma di relazione e promozione per chi come Luca Bruschi ha sempre creduto nella forza della formazione, nella trasmissione della conoscenza e nella creazione di opportunità.

*Natascha Fioretti*

**WER FRÜH BUCHT,  
GEWINNT!**

GÜNSTIGERE PREISE  
BIS 31.10.2017



BUSINESS  
SPRACHTRAININGS

PRÜFUNGSVORBEREITUNGSKURSE

LANGZEITKURSE

KOMBI-KURSE



**BOA LINGUA  
BUSINESS CLASS**

TEL. 041 726 86 96

**WWW.BUSINESSCLASS.CH**



**unabhängig**

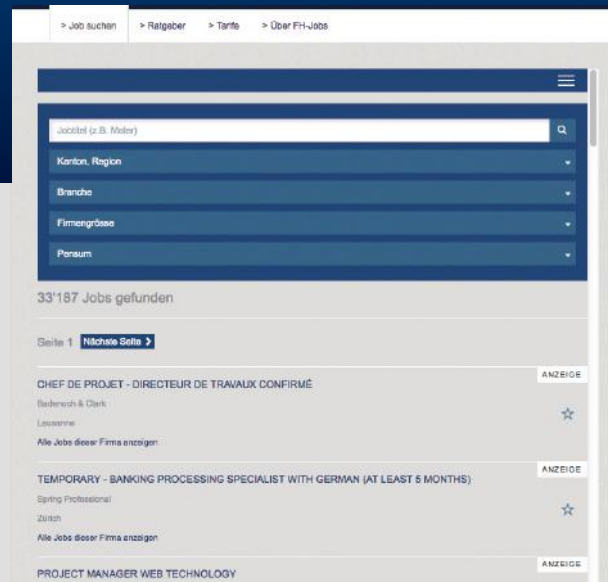
«Meine Unabhängigkeit möchte ich auch in Zukunft behalten. Deshalb ist mir wichtig, dass auch mein Altersguthaben möglichst unabhängig bleibt.»

**Michèle Röhli**  
Technikerin Innenarchitektur



Pensionskasse der  
Technischen Verbände  
SIA STV BSA FSAI USIC  
3000 Bern 14  
T 031 380 79 60  
www.ptv.ch

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst



# Job finden leicht gemacht

fhjobs.ch ist eine neue, für FH-Absolventen spezialisierte nationale Stellenplattform. Sie erlaubt eine gezielte Suche – auch für Arbeitgeber.



«Individuell, schnell, präzise und persönlich unterstützen wir unsere Kunden mit zuverlässigen und zukunftsfähigen Produkten. Mit fhjobs.ch erreichen wir gezielt FH-Absolventen, die mit uns hochwertige Relais, Sensoren und MEMS im Herzen Europas entwickeln und produzieren.»



Lone Christensen, Personalrekrutiererin ELESTA GmbH

Als FH-Absolventin oder -Absolvent möchtest du so effizient wie möglich den passenden Job finden? Mit der Stellenplattform fhjobs.ch ist das ein Leichtes. Denn genau du wirst gesucht – und gefunden. FH SCHWEIZ präsentiert auf fhjobs.ch alle aktuell ausgeschriebenen FH-Jobs. Die Suchmaschinen von «x28» durchkämmen mittels modernster Datenanalyse mehrmals täglich die Websites von rund 300 000 Schweizer Unternehmen nach offenen Stellen und garantieren dadurch eine riesige Abdeckung.

Via fhjobs.ch hast du zudem Zugriff auf praktische Zusatzleistungen von FH SCHWEIZ, wie die Datenbank FH-Master oder die Plattform FH-Lohn.

Auch für Arbeitgeber eröffnet fhjobs.ch neue Möglichkeiten. Sie finden nicht nur den idealen Mitarbeitenden, sondern sparen auch Zeit und Geld. Denn fhjobs.ch verbreitet die Stellenausschreibung auch auf weitere Job-Plattformen.

Übrigens: fhjobs.ch hat ein neues Erscheinungsbild mit verbesserter Suchfunktion. Teste es am besten gleich aus!

[www.fhjobs.ch](http://www.fhjobs.ch)

## Der Konkurrenz voraus

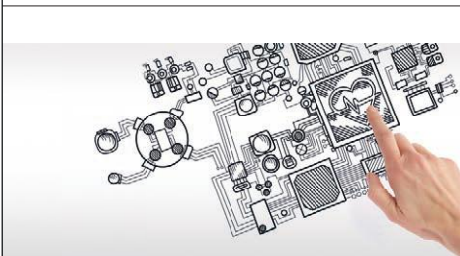
x28 ist ein Unternehmen, das mithilfe modernster Datenanalyse und smarterer Tools das Internet nach Jobs und Fachkräften durchkämmt. Das «semantische Web» ermöglicht, das Internet zielgenau nach Vakanzen und CVs «abzuspüren» sowie relevante Informationen aus offenen Stellen und CVs passgenau abzugleichen. So kann x28 deutlich mehr und bessere Treffer anzeigen als sämtliche Mitbewerber.

**x28**



*Christoph Moser  
Senior Software Engineer,  
Roche Diagnostics International AG,  
Alumni Hochschule Luzern – Informatik*

„Technologischer und medizinischer Fortschritt ist für mich Inspiration. Bei Roche Diagnostics reizen mich die vielen interdisziplinären Entwicklungsprojekte, zu denen ich als Software Engineer in einem offenen und kollegialen Netzwerk beitragen kann.“



*Think beyond.  
Make a difference.*

Der nächste Schritt liegt an Ihnen.  
**careers.roche.ch**



## Persönlichkeiten wie dich.

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) bietet als grösster Ausbildungsbetrieb in der Zentralschweiz Lernenden und Studierenden fundierte, abwechslungsreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Neben den Ausbildungen in den Pflegeberufen eröffnet sich in vielen weiteren Bereichen wie Handwerk, Küche, Verwaltung und Informatik eine spannende und vielfältige Arbeitswelt.

Deine berufliche Zukunft auf [www.luks.ch/ausbildung](http://www.luks.ch/ausbildung)



Spitalregion Luzern/Nidwalden



**Gemeinsam  
Grenzen  
verschieben**

Pioniergeist und Innovation sind der Kern der Kistler Gruppe. Als Entwickler und Hersteller von Sensoren und Lösungen im physikalischen Grenzbereich haben wir in über 55 Jahren gelernt, aller kleinsten Dingen die grösstmögliche Beachtung zu schenken.

Absolute Aufmerksamkeit widmen wir auch unseren Mitarbeitenden: Ihre Leidenschaft für Technologie entfachen wir mit herausfordernden Projekten. Wir fördern internationale Zusammenarbeit und bieten Freiraum für die Entfaltung individueller Fähigkeiten im Team.

Entlang der Megatrends Mobilität, Emissionsreduktion, Qualitätskontrolle und Leichtbau verschieben unsere Mitarbeiter die Grenzen des Möglichen und finden gemeinsam mit unseren Kunden – und für unsere Kunden – Antworten auf Fragen von morgen.

**Möchten Sie die Zukunft mitgestalten?  
Werden Sie Teil unseres Teams.**



[www.kistler.com/career](http://www.kistler.com/career)

**KISTLER**  
measure. analyze. innovate.

# Faszinierende Vielfalt

**Die Suva bietet attraktive Jobs, fortschrittliche Arbeitsbedingungen und eine sinnhafte Arbeit. Denn motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind im Interesse der Versicherten.**

Jörg Wick,  
Leiter Gewinnung  
und Beratung



Mit ihrem einzigartigen Geschäftsmodell aus Prävention, Versicherung und Rehabilitation bietet die Suva jungen Talenten zahlreiche spannende Jobmöglichkeiten: Sozialwissenschaftler und Juristen, Ökonomen und Marketingexperten, IT-Spezialisten und Ingenieure – und viele weitere Fachleute arbeiten beim Unfallversicherer in Luzern oder auf einer der Agenturen. Sie bietet ihnen aber auch gesellschaftliche Sinnhaftigkeit. Die Suva mindert und verhindert Leid. Und sie punktet als Arbeitgeberin. Ihre Mitarbeitenden profitieren von fortschrittlichen Bedingungen, flexiblen Arbeitsmodellen und wertvollen Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus investiert die Suva viel in die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Sie tut das, weil sie langfristig denkt. Davon profitieren nicht nur die Versicherten, sondern auch alle Mitarbeitenden.

**suva**

Mehr als eine Versicherung  
Mieux qu'une assurance  
Più che un'assicurazione

[www.suva.ch](http://www.suva.ch)

Publireportage

Anmeldung und weitere  
Informationen unter:  
[www.fhschweiz.ch/ue40](http://www.fhschweiz.ch/ue40)

## «Ü40 im Arbeitsmarkt»

Ein FH-Seminar mit verschiedenen Blickwinkeln

Freitag, 15. September 2017, 13.30 Uhr  
HWZ, Lagerstrasse 5, Zürich

Eine Veranstaltung von

HES SUP UAS **FHSCHWEIZ**

Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen



Chemie, Life Sciences & Biotechnologie

## Einzigartige Datenbank als Kompass für Aus- und Weiterbildungswillige

Informationen und Vergleichsmöglichkeiten zu den national aktuellen Weiterbildungsstudiengängen MAS und EMBA, sowie zu den konsekutiven Master MSc und MA.

### Ausbildung

Konsekutiver Master  
An des Bachelorstudium  
anschliessender Masterstudiengang.  
• Master of Arts (MA)  
• Master of Science (MSc)

online suchen & finden

### Weiterbildung

Weiterbildungsmaster  
• Master of Advanced Studies (MAS)  
• (Executive) Master of Business Administration (EMBA)

online suchen & finden

### Infoveranstaltungen

- 10.08.2017  
MAS Human Computer Interaction Design (HHR)
- 23.08.2017  
Info-Veranstaltung Weiterbildungen aus Bau und Technik (HSLU)
- 25.08.2017  
MAS in Wirtschaft / Management / Recht (FFHS)
- 25.08.2017  
MAS Mikroelektronik (HSR)
- 30.08.2017  
MAS in Technik (FFHS)
- 30.08.2017  
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement (FHNW)
- 01.09.2017  
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement (FHNW)

weitere Infoveranstaltungen



«Tagtäglich von Fremdsprachen umgeben und mit anderen Kulturen in Kontakt zu sein, war äusserst spannend»

Yves-Alain Mäder, Übersetzer bei der FIFA, Absolvent MA Angewandte Linguistik mit Vertiefung Fachübersetzen

# Kompass für Aus- und Weiterbildung

Alle nützlichen Informationen sowie Vergleichsmöglichkeiten zu den aktuellen Weiterbildungsstudiengängen MAS, MBA und EMBA sowie zu den konsekutiven Masterstudiengängen MSc und MA – schweizweit.



«Wir nutzen die Plattform für alle unsere exekutiven Masterstudiengänge. fhmaster.ch gibt den Weiterbildungsinteressierten rasch eine hilfreiche Übersicht. Dank der klar strukturierten Datenbank und dem Support von FH SCHWEIZ ist jederzeit ein effizientes Arbeiten gewährleistet.»

Lisa Brunner-Weilenmann, Kommunikationsbeauftragte Weiterbildungszentrum FHS St. Gallen

## Vorteile von fhmaster.ch für den Studieninteressierten

- Nationale Übersicht aller FH-Masterstudiengänge
- Einfache Vergleichsmöglichkeiten
- Kombinierbare Suchfunktionen
- Übersicht über alle relevanten Infos zum Studienangebot
- Hinweise zu kommenden Infoveranstaltungen

## Vorteile von fhmaster.ch für die Hochschulen

- Einfaches und direktes Datenhandling mit persönlichem Login
- Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Studiengängen
- Veröffentlichung der Infoveranstaltungen
- Keine Investitionskosten, Bedienung via Internet
- Logopräsenz bereits bei der Suchfunktion

www.fhmaster.ch

Hochschulen, welche diesen Abo-Service bereits nutzen:



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Technik



FHS St. Gallen  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften



University of Applied Sciences and Arts  
Western Switzerland

Lucerne University of Applied Sciences and Arts



HSR  
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK  
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz



HTW Chur  
Hochschule für Technik und Wirtschaft  
University of Applied Sciences



Kalaidos  
Fachhochschule  
Schweiz  
Die Hochschule für Berufstätige.



NTB  
INTERSTAATLICHE HOCHSCHULE  
FÜR TECHNIK BUCHS



# 5 Kompetenzen, die ein Marketing-Leader von morgen beherrschen muss

**Im modernen Marketing muss eine markt- bzw. kundenorientierte Unternehmensführung als Denkhaltung gelebt werden. Dazu braucht es fachliche Expertise, aber auch Leadership-Kompetenz, um Innovationen entwickeln und umsetzen zu können.**

Wer sich als Marketing-Leader in einem von Veränderung und Dynamik geprägten Umfeld präsentieren will, sollte unter anderem diese fünf Kompetenzen optimieren und weiterentwickeln:

## 1. Mit Komplexität umgehen

«Keep it simple and stupid» ist ein schönes Prinzip – nur halten sich die unternehmerischen Herausforderungen nicht immer daran. Wie können wir unsere inkonsistente Preisstruktur bereinigen? Wie lässt sich unser Brand verjüngen, ohne die treue Kundschaft zu verlieren? Zwei Beispielfragen, die zeigen, dass es nicht immer eine einfache Antwort gibt – und dass den Zusammenhängen im Marketing Aufmerksamkeit gewidmet werden muss.

## 2. Relevante Innovationen erarbeiten und einführen

«Marketing and innovation produce results – all the rest are costs.» Dieses Statement von Peter Drucker bringt es auf den Punkt. Die weitaus meisten erfolgreichen Unternehmen zeichnen sich durch marktgerechte Innovationen und marktorientierte Unternehmensführung aus.

## 3. Die Veränderungsdynamik beherrschen

Führen heisst verändern. Je grösser die Dynamik um uns herum, desto agiler muss ein Unternehmen aufgestellt sein. Agile Geschäftsmodelle stellen aber die Mitarbeitenden und Führungskräfte in den Organisationen vor Herausforderungen.

## 4. Strategien nicht nur konzipieren, sondern auch mit Leben füllen

Warum scheitern Konzepte oder Strategien? In den allermeisten Fällen nicht, weil die Ideen oder die erarbeiteten Strategien schlecht waren. Die Mehrheit scheitert an der Umsetzung im Unternehmen, in Projekten beim Rollout oder ganz einfach im Tagesgeschäft. Ohne die richtigen Schritte der Implementierung gibt es zu viele Barrieren, die aus Strategien Papiertiger werden lassen.

## 5. «You cannot email a handshake»

Plattformen für Business-Kontakte und zur Vernetzung gibt es inzwischen in genügender Zahl. Und dennoch hat das Zusammentreffen in der «realen» Welt immer noch eine andere Qualität.



Der neue EMBA – Marketing der HWZ macht Sie zum Marketing-Leader. Sie

- können komplexe Fragen ganzheitlich behandeln und Lösungen finden, an denen andere scheitern
- sind in der Lage, sich mit Innovationen einen Vorsprung im Wettbewerb zu sichern
- können eine tragfähige Veränderungskultur schaffen
- können erfolgreich mit obigen Herausforderungen umgehen und neue Strategien erfolgreich implementieren
- verfügen über ein breites und relevantes Netzwerk, das Sie nicht nur pflegen, sondern auch aktiv ausbauen.

### «Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile»

Diese Erkenntnis aus der Gestaltpsychologie stimmt besonders für den neu konzipierten Studiengang. Anstelle einer Aneinanderreihung diverser Zertifikatskurse (CAS) absolvieren Sie Ihr ganzheitliches Studium zusammen mit Ihren Studienkolleginnen und -kollegen – vom ersten Tag bis hin zur Diplomfeier. Aufgrund des integrierten Studienkonzepts sind die Inhalte ideal aufeinander abgestimmt – die Storyline passt von Anfang bis Ende. Und es gibt kaum eine andere Möglichkeit, einen EMBA in so kurzer Zeit berufs begleitend zu absolvieren.

## Executive EMBA – Marketing

### Anerkennung

60 ECTS-Kreditpunkte

### Beginn

12. März 2018

### Dauer

3 Semester

Unterricht in der Regel Fr/Sa bzw. Do/Fr/Sa

3 Blockwochen (Leadership I & II sowie Auslandwoche)

### Anzahl Teilnehmende

Maximal 24

### Gut zu wissen

Der Lehrgang beinhaltet eine Studienwoche an einer Top-Universität in den USA. Ein individuelles Karriere-Coaching ist ebenfalls Teil des Studiums.

### Partner

– Darden Business School (University of Virginia)

– GfM Gesellschaft für Marketing

– von Rundstedt & Partner

### Kontakt

HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich

Center for Marketing

Prof. Dr. Michael Grund

043 322 26 19

michael.grund@fh-hwz.ch

### Infos und Anmeldung

[www.fh-hwz.ch/embam](http://www.fh-hwz.ch/embam)

# HWZ

Die Hochschule für Wirtschaft  
in Zürich

# Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
<b>Architecture, Culture, Energy</b>					
MAS SUPSI Music Composition	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS in Denkmalpflege und Umnutzung	BFH Architektur, Holz und Bau	laufend	034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masdenkmalpf_g
MAS in nachhaltigem Bauen	BFH Architektur, Holz und Bau	laufend	034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masdenkmalpf_g
MAS FHO in nachhaltigem Bauen	HTW Chur	laufend	081 286 24 12	bau-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/en-bau
MAS Holzbau	BFH Architektur, Holz und Bau	laufend	032 344 03 30	andreas.hurst@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masbolzbau
MAS in Kulturmanagement Praxis	HSLU Design & Kunst	laufend	041 248 61 06	abc@hslu.ch	www.hslu.ch/de-chn/design-kunst
MAS in Raumentwicklung	HSR Rapperswil	28.02.18	055 222 47 56	raumentwicklung@hsr.ch	www.hsr.ch/raumentwicklung
MAS FHO in Real Estate Management	FHS St.Gallen	Jan 18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/immobilien
MAS Musikpädagogik in spezifischen Kontexten	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 57	andrea.ferretti@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Bauökonomie	HSLU Technik & Architektur	laufend	041 349 34 82	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-boek
MAS in Real Estate Management	BFH Architektur, Holz und Bau	laufend	034 426 41 11	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masrem
MAS FHNW in nachhaltigem Bauen EN Bau	FHNW Architektur, Bau & Geomatik	laufend	061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Energieingenieur	HSLU Technik & Architektur	11.09.17	041 349 34 80	judith.meier@hslu.ch	www.hslu.ch/energieingenieur.ch
MAS Arts Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zkm/weiterbildung
MAS SUPSI Music Performance and Interpretation	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Contemp. Music Perform. and Interpretation	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Wind Conducting	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Research Methods in the Arts	SUPSI	laufend	091 960 30 43	hubert.eiholzer@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS FHNW Digitales Bauen	FHNW Architektur, Bau & Geomatik	laufend	061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS HES-SO en Ingénierie de la mobilité	HES-SO HEIG-VD/HEIA-FR/hepia/HEI-VS	Sept 17	024 557 73 66	yves.delacretaz@heig-vd.ch	
MAS FHNW in Bauleitung	FHNW Architektur, Bau & Geomatik	Sept 17	061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS FHNW Energie am Bau	FHNW Architektur, Bau & Geomatik	laufend	061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS in nachhaltigem Bauen	ZHAW Facility Management	laufend	058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifm/weiterbildung
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Baumanagement	HSLU Technik & Architektur	laufend	041 349 34 83	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m142
MAS FHO in Energiesysteme	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in nachhaltigem Bauen	HSLU Technik & Architektur	laufend	041 349 34 80	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.enbau.ch
<b>Banking &amp; Finance</b>					
MBA/EMBA FH in International, Accounting & Reporting	Kalaisdos Fachhochschule	Nov 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iac
MAS in Banking and Finance	FHNW Hochschule für Wirtschaft		056 202 72 56	iff.wirtschaft@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS Financial Consulting	ZHAW School of Management and Law	08.09.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwa/weiterbildung
MAS ZFH in Accounting und Finance	HWZ Zürich	27.10.17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS FH/LL.M. in MWST/VAT	Kalaisdos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MBA/EMBA FH in Real Estate Taxation	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MAS ZFH in Banking & Finance	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Private Banking & Wealth Management	HSLU Wirtschaft	08.03.18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/private-banking
MAS SUPSI Tax Law	SUPSI	laufend	058 666 61 75	diritto.tributario@supsi.ch	www.supsi.ch/tax-law
MAS Corporate Finance	HSLU Wirtschaft	Feb 18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/corporate-finance
MAS in Corporate Finance (CFO)	FHNW Hochschule für Wirtschaft		056 202 72 56	iff.wirtschaft@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS ZFH in Controlling	HWZ Zürich	12.10.17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA in Controlling & Consulting	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/controlling
MAS Controlling	HSLU Wirtschaft	Feb 18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/controlling
MAS Bank Management	HSLU Wirtschaft	08.03.18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/bank-management
MBA/EMBA FH in Nat. oder Internat. Individual Taxation	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung/ Eidg. Dipl. Treuhandexpertin	Kalaisdos Fachhochschule	Mär 18	043 333 36 69	info@treuhandinstitut.ch	www.treuhandinstitut.ch
MAS Corporate Finance & Corporate Banking	ZHAW School of Management and Law	08.09.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifi/weiterbildung
MBA/EMBA in Unternehmer, Steuerung von Pensionsk.	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/SIF
MBA/EMBA FH in Corp. Governance, Regulation & Compl.	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iac
MBA/EMBA FH mit Vertiefung in Zollrecht	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MAS FHO in Swiss Finance	FHS St.Gallen	Frühling 2018	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/swiss-finance
Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	www.sbs.edu/programs/mba
Flex Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	www.sbs.edu/programs/ffi_xmba
MAS Insurance Management	ZHAW School of Management and Law	18.08.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zri/weiterbildung
MAS Pensionskassen Management	HSLU Wirtschaft	05.03.18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/pensionskassen
MAS FH/LL.M. in Swiss and International Taxation	Kalaisdos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MBA/EMBA FH in Financial oder Strategic Controlling	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/sif
MAS Wealth Management	ZHAW School of Manag. and Law in Koop. Jiaotong University Shanghai	Ok1 17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/mas
MBA/EMBA FH in Finanzmanagement	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/SIF
MAS FH in Banking und Finance	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/sif
MBA/EMBA FH in Strategic Corporate Finance	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iac
<b>Business Administration &amp; Leadership</b>					
MAS FHO in Corporate Innovation Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	12.01.18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/innovation
MAS Hochschule Luzern/FHZ Wirtschaftsingenieur	HSLU Technik & Architektur	20.10.17	041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-wing
MBA Luzern (MAS Business Administration)	HSLU Wirtschaft		041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/mba
International Executive MBA	ZHAW School of Management and Law	23.01.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/iemba
Executive Master of Business Administration HES-SO	HES-SO Genève		022 388 17 00	fc.heg@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
MAS Business Administration	ZHAW School of Management and Law	23.01.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imi/weiterbildung
MAS FH in Leadership	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 307 33 77	athemia@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/ilh
MAS in Business Law	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Sept 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_blaw
MAS FH in Industrial Management	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MAS ZFH in Real Estate Management	HWZ Zürich	30.10.17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
Master of Business Administration	University of Strathclyde Business School Swiss Center	21.10.17	043 816 44 70	info@strathclyde-mba.ch	www.strathclyde-mba.ch
Executive MBA Hochschule Luzern	HSLU Wirtschaft	23.04.18	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/emba
EMBA FH in Business Engineering	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
Dual Degree: MBA Master of Business Admin. FHNW/ EBS MBA Master of Business Admin.	FHNW Hochschule für Wirtschaft		061 279 17 36	laila.kabous@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/emba
MAS in Business Excellence	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/bex
MAS Integrated Risk Management	ZHAW School of Engineering	laufend	058 934 74 28	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS Digitales & Innovatives Management	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
Executive Master of Business Administration FH	FHS St.Gallen	25.05.18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
EMBA en Hospitality Administration	HES - SO EHL		021 785 14 00	mha@ehl.ch	www.ehl.edu/en/executive-mba
EMBA FHO - Tourismus und Hospitality Management	HTW Chur	Sept 18	081 286 39 59	tourismus-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/emba-tourismus
Executive Master of Business Administration	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Sept 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/emba
MAS Immobilienmanagement	HSLU Wirtschaft	06.09.17	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch
EMBA en Leader - Manager responsable	HES-SO HEIG-VD & HEG Arc		024 557 75 86	marianne.hug@heig-vd.ch sandrine.schaerenromano@he-arc.ch	www.myemba.ch/
MAS HES-SO en Quality and Strategy Management	HES-SO HEIG-VD		027 606 90 16	info@masterQSM.ch	www.masterqsm.ch/
Executive MBA in IT Project Management	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/ifiwi
MBA und EMBA in General Management (Dual Degree)	Rochester-Bern Executive Programs	Jan 18	031 631 34 77	info@rochester-bern.ch	www.rochester-bern.ch
MAS in Wirtschaftsingenieurwesen	ZHAW School of Engineering	13.04.18	058 934 82 44	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
Master of Business Administration	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Ok1 17	061 279 18 58	noemi.hess@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS in Risk Management	HSLU Wirtschaft	26.10.17	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/riskmanagement
EMBA en Integrated Management	HES - SO HEG-FR		026 429 63 81	emba@hefr.ch	www.heg-fr.ch/FR/Formation
MAS Integratives Management	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MBA conferred by USQ and EMBA from HWZ and the ZFH	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
Executive Master of Business Administration SUPSI	SUPSI	laufend	058 666 61 27	emba@supsi.ch	www.supsi.ch/emba
MAS Leadership & Management	ZHAW IAP	Sept 17	058 934 84 66	leadership.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-lm
MAS FHO in Energiewirtschaft	HTW Chur	Feb 18	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/energiemaster
EMBA mit Vertiefung in Innovative Business Creation	BFH Technik und Informatik	23.10.17	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ibc
MAS in Facility Management	ZHAW Institut für Facility Managem.	laufend	058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifm/weiterbildung
MAS HES-SO en Marketing Management	HES-SO HEG-Arc			mas.mma@he-arc.ch	gestion.he-arc.ch/
MAS Controlling & Consulting	FHNW Hochschule für Wirtschaft		061 279 17 02	jasmin.stumpf@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	FHNW Hochschule für Wirtschaft		062 957 27 37	karin.aeschlimann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS in Business Administration	HTW Chur	Sept 17	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/masdas
EMBA FHO - Digital Transformation	HTW Chur	Sept 17	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/emba
MAS SUPSI Diritto Economico e Business Crime	SUPSI		058 666 61 72	diritto.economico@supsi.ch	www.supsi.ch/debc
MAS in Leadership and Management	HSLU Wirtschaft		041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch
EMBA FHO - General Management	HTW Chur	Sept 17	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embagm
MAS FHO in Hotel- und Tourismusmanagement	HTW Chur	Aug 19	081 286 39 59	tourismus-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/mashtel
MBA Real Estate Management	ZHAW School of Management and Law in Kooperation mit der HTW Berlin	26.09.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/mba-rem
MAS FH in Projectmanagement & Re-Engineering	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS ZFH in Business Intelligence	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	patrick.fehlmann@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS FH in Business Communication & Public Affairs	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Leadership & Management	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Unternehmensführung	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MBA/EMBA FH in Business Admin. (40 Wahlmodule)	Kalaisdos Fachhochschule	Ok1 17	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MBA/EMBA FH in Business Admin. (Online - Fernstudium)	Kalaisdos Fachhochschule	laufend	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab

# Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
<b>Business Administration &amp; Leadership</b>					
MAS FH in Unternehmensentwicklung	Kalaídos Fachhochschule	Okt 17	044 200 19 19	info@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-fh.ch/iab
EMBA FH mit Vertiefung in Supply Chain Management	Kalaídos Fachhochschule	Okt 17	044 200 19 19	info@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-fh.ch/iab
Online Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	www.sbs.edu/programs/online-mba
MAS Leadership und Changemanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	062 957 20 77	beatrice.clematide@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
EMBA mit Vertiefung in International Management	BFH Technik und Informatik	23.10.17	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/empa-im
EMBA mit Vertiefung in General Management	BFH Technik und Informatik	23.10.17	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/empa-gm
EMBA mit Vertiefung in Innovation Management	BFH Technik und Informatik	23.10.17	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/empa-ino
EMBA FHO - New Business Development	HTW Chur	laufend	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embanbd
Executive Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	welcome.sbs.edu/empa
EMBA - General Management	HWZ Zürich	Okt 17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	03.11.17	062 957 27 37	karin.aeschlimann@fhnw.ch sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS HES-SO en Direction et Stratégie d'institutions éducatives, sociales et socio-sanitaires	HES-SO - HETS-GE avec EESP, HEF-TS, HES-SO Valais, HEdS-GE, HEIG-VD, HEG-FR, HEG-GE		022 388 95 12 022 388 95 30	isabelle.kolly-ottiger@hesge.ch veronique.farina@hesge.ch	www.hesge.ch/hets
EMBA in Leadership and Management	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/empa
EMBA FH in General Management	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA FH in Business Engineering/Wirtschaftsingenieur	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA FH in General Management	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA FH in Intern. Managem. Practice and Leadership	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA FH in Medical Management	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Dienstleistungsmanagement	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS HES-SO en Action et politiques sociales	HES-SO EESP		021 651 03 10	formation.continue@eesp.ch	www.eesp.ch
MAS FH in Eco Economics	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Innovation Management	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in International Management	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Unternehmensführung	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
<b>Engineering &amp; Information Technology</b>					
MAS Wirtschafts-informatik	HTW Chur	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/maswi
MAS Hochsch. Luzern/FHZ in Digital Business Managem.	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS HES-SO en Information and communication technologies	HES-SO - hepia, HEIG-VD, HEIA-FR, HE-Arc Ingénierie, HES-SO Valais		022 546 24 88	hepia@hesge.ch	www.mas-ict.ch/
MAS FHO in Business Information Management	FHS St.Gallen	15.09.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/itmanagement
MAS in Informatik	ZHAW School of Engineering	20.04.18	058 934 82 44	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS SUPSI Industrial Engineering and Operations	SUPSI		058 666 66 84	diti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/masieo
MAS Hochschule Luzern/FHZ Designingenieur	HSLU Technik & Architektur	12.10.18	041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m135
MAS FHO in Business Administration	FHS St.Gallen	03.11.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/businessadministration
MAS ZFH in Project Management	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS FHO in Information Science	HTW Chur	Sep 17	081 286 39 65	informatics-science-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/mas-is
MAS in Nano and Micro Technology	BFH Technik und Informatik	laufend	034 426 42 20	beat.neuenschwander@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Software Engineering	HSR Rapperswil	03.04.18	055 222 49 22	weiterbildung@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-se
MAS Human Computer Interaction Design	HSR Rapperswil	20.04.18	055 222 49 21	hcid@hsr.ch	www.hcid.ch
MAS FHNW in Business Engineering Management (BEM)	FHNW Hochschule für Technik	Feb 18	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.masbem.ch
MAS FHO in Business Process Engineering	FHS St.Gallen	15.09.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/geschaeftsprozesse
MAS ZFH in Business Engineering	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Wirtschafts-informatik	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
MAS in Information Security	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS in Industrie 4.0 - Smart Engineering and Process Management	FHHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@fhhs.ch	www.fhhs.ch/mas_industrie40
MAS Hochschule Luzern/FHZ IT Network Manager	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS ZFH in Business Innovation	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/de/prod
MAS in Data Science	BFH Technik und Informatik	23.10.17	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-ds
MAS in Information Technology	BFH Technik und Informatik	23.10.17	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS in Business- und IT-Consulting	FHHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@fhhs.ch	www.fhhs.ch/mas_bitcon
MAS ZFH in Quality Leadership	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA in Projektmanagement	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/empa
MAS in Data Science	ZHAW School of Engineering	laufend	058 934 74 28	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS Information Systems Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Sep 17	061 279 17 47	petra.abt@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS SUPSI IT Management and Governance	SUPSI		058 666 66 84	diti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/it-mg
MAS ZFH in Business Analysis	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Hochsch. Luzern/FHZ in Business Process Manag.	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS HES-SO en Rapid Application Development	HES-SO HEIG-VD & HE-Arc	laufend	024 557 64 39	info@mas-rad.ch	www.mas-rad.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Intelligence	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS Economic Crime Investigation	HSLU Wirtschaft	26.10.17	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/economic-crime
MAS HES-SO en Nano and Micro Technology	HES-SO - HEIG-VD	laufend	024 557 63 30	silvia.schintke@heig-vd.ch	www.nanofh.ch/nmt-master
MAS ZFH in Business Consulting	HWZ	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS HES-SO en Management de la Sécurité des Systèmes d'Information	HES-SO - HEG-GE	laufend	022 388 17 00	mha@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
<b>Health</b>					
MAS Managed Health Care	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/wig/weiterbildung
MAS in Medizin-informatik	BFH Technik und Informatik	23.10.17	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medinf
MAS ZFH in Patienten- und Familienedukation	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
EMBA in Ökonomie und Management im Gesundheitswesen	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/empa
MAS FH in Management of Healthcare Institutions	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheits@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS ZFH in Gerontologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS Altern und Gesellschaft	HSLU Soziale Arbeit & Wirtschaft	laufend	041 367 48 10	natascha.amrein@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit
MAS SUPSI Gestione sanitaria	SUPSI	laufend	058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-gestione
MAS ZFH in Health Care Management	HWZ Zürich	Nov 18	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS ZFH in Onkologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS FHO in Palliative Care	FHS St.Gallen	25.10.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/palliativecare
MAS in Gesundheitsförderung	FHHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@fhhs.ch	www.fhhs.ch/mas_gnf
MAS Spezialisierung in Suchtfragen	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.mas-sucht.ch
MAS Gesundheitsförderung und Prävention	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.gesundheitsfoerderung- praevention.ch
MAS Behinderung und Partizipation	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 15	ursina.ammann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS in Medizintechnik	BFH Technik und Informatik	23.10.17	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medtech
MAS ZFH in Pädiatrischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS FH in Cardiovascular Perfusion	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheits@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS ZFH Interprofessionelles Schmerzmanagement	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS ZFH in Hebammenkompetenzen plus	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS FHO in Dementia Care	FHS St.Gallen	Anfrage	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/dementiaicare
MAS FH in Rehabilitation Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheits@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS Physiotherapeutische Rehabilitation	BFH Gesundheit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
MAS ZFH in Ergotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS SUPSI Clinica generale	SUPSI	laufend	058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-clinica
MAS FH in Palliative Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	info@kalaídos-gesundheit.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS Health Care & Marketing	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/mas-hcma
MAS FH in Wound Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheits@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS FH in Oncological Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheits@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS FH in Geriatric Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheits@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS FH in Care Management	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheits@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS ZFH in Muskuloskeletaler Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS ZFH Management in Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS Mental Health	BFH Gesundheit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
MAS Spezialisierte Pfl ge	BFH Gesundheit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
<b>Human Resources</b>					
MAS FH in HR Management	Kalaídos Fachhochschule	Okt 17	044 307 33 77	athemia@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-fh.ch/ilh
MAS FH in Personal- und Organisationsentwicklung	Kalaídos Fachhochschule	Okt 17	044 307 33 77	athemia@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-fh.ch/ilh
MAS ZFH in Human Resources Leadership	HWZ Zürich		043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS SUPSI Human Capital Management	SUPSI	laufend	058 666 61 73	hcm@supsi.ch	www.supsi.ch/hcm
MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	ZHAW IAP	15.09.17	058 934 83 43	karriere.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-bslb
EMBA mit Vertiefung in Human Resource Management	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/hrm
MAS in Human Resource Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	27.10.17	062 957 27 96	tina.bruegger@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS Human Capital Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zchm/weiterbildung
MAS Human Resource Management	ZHAW IAP	21.03.18	058 934 83 61	development.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-hrm
MAS Ausbildungsmanagement	ZHAW IAP	laufend	058 934 83 79	development.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-am
MAS HES-SO en Human Capital Management	HES-SO HEIG-VD avec ZHAW et SUPSI	laufend	024 557 73 66	mas-hcm@heig-vd.ch	www.mas-hcm.ch
MAS HES-SO en Human Systems Engineering	HES-SO HEIG-VD avec ZHAW	laufend	024 557 76 11	mas-hse@heig-vd.ch	www.mas-hse.ch
<b>Life Sciences</b>					
MAS in Umweltechnik und -management	FHNW Hochschule für Life Sciences	laufend	061 467 42 42	weiterbildung.lifesciences@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hls/weiterbildung

Titel/titre	Anbieter	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>	prestataire				internet
MAS SUPSI Interaction Design	SUPSI		058 666 63 85	lcv@supsi.ch	www.supsi.ch/maind
MAS Brand and Marketing Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-bmm
MAS ZFH in Business Communications	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Customer Relationship Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
Executive MBA - Marketing	HWZ Zürich	Mär 18	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Corporate Communication Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft		062 957 22 26	marianne.bucca@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS in Services Marketing and Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.fh-hwz.ch/smm
MAS FH in Strategy und Marketing Management	Kalaïdos Fachhochschule	Okt 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/liab
MAS Communication Management and Leadership	ZHAW Departement Ang. Linguistik	laufend	058 934 60 60	info.iam@zhaw.ch	www.zhaw.ch/mas-communication-management-leadership
MAS Product Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
MAS Communication Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-cm
MAS HES-SO en Design for Luxury and Craftsmanship	HES-SO - ECAL		021 316 99 34	inscription@ecal.ch	www.ecal.ch/fr/1111/formations
EMBA FHO - Strategisches Marketing	HTW Chur	Sep 18	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embasm
MAS in Online Marketing Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft		062 957 20 77	brigitte.nogler@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS ZFH in Digital Business	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Digital Marketing and Communication Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-dmc
MAS Graphic Design I & II/Intern. Master of Fine Arts in Graphic Design	Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW		061 228 40 85	michael.renner@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/weiterbildung
MAS ZFH in Customer Excellence	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS in Corporate Writing & Publishing	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS ZFH in Live Communication	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Marketing Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
MAS EPFL/HES-SO en Design Research for Digital Innovation	HES-SO ECAL		021 693 08 04	info@epfl.ecal-lab.ch	www.ecal.ch/fr/2687/formations
MAS HES-SO en Luxury Management	HES-SO HEG-GE		022 388 65 96	lux@hesge.ch	www.hesge.ch/heg/mas_luxe
<b>Non Profit &amp; Public Management</b>					
MAS Sozialarbeit und Recht	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 57	barbara.kaech@hslu.ch	www.hslu.ch/m127
MAS Social Insurance Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/sim
MAS in Public Management	HSLU Wirtschaft	02.02.18	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/pm
EMBA in Public Management	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/puma
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 10	natascha.amrein@hslu.ch	www.hslu.ch/m118
MAS Arbeitsintegration	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 16	michelle.roos@hslu.ch	www.hslu.ch/m128
MAS Teaching and Education -Koop. und Intervention in der Schule	Pädagogische Hochschule FHNW		056 202 80 74	verena.haller1@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Change und Organisationsdynamik	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	061 337 27 24	rahel.lohner@fhnw.ch	www.organisationsdynamik.ch
MAS Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+	BFH Institut Alter	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.alter@bfh.ch	www.alter.bfh.ch/mas
MAS in Musikmanagement	FHNW Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 50	felix.bamert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Sozialmanagement	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 41	fl.rinda.cucci@fhnw.ch	www.socialmanagement-studies.ch
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 33	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m139
MAS Mediation	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 54	lukas.baer@hslu.ch	www.hslu.ch/m126
MAS Public Management	ZHAW School of Management and Law	05.12.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/wb
MAS Nonprofit und Public Management (ehemals MAS NPO)	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 18	dagmar.witschi@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/mas
MAS Sozialmanagement	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS FHO in Health Service Management	FHS St.Gallen	25.10.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/healthmanagement
MAS in Pop & Rock	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 35	immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Community Development	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Kindes- und Erwachsenenschutz	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MAS Nonprofit und Public Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft		062 957 20 77	dagmar.witschi@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 23	priska.emmenegger@hslu.ch	www.hslu.ch/m132
MAS Signalistik – Environmental Communication Design	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 27	signalistik@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Vermittlung der Künste/MAS Médiation des Arts	Pädag. Hochschule FHNW in Koop. mit der Ecole Canton. des Arts, Sierre		032 628 66 67	sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Change Management im Schulbereich	Pädagogische Hochschule FHNW		032 628 66 67	sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Ethische Entscheidungsfindung in Orga. und Gesellschaft	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 15	ursina.ammann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/mas
MAS Orgel	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 38 15	antonio.garcia@egliserefberne.ch	www.hkb.bfh.ch/de
MAS Sozialrecht	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.mas-sozialrecht.ch
MAS Dissozialität, Delinquenz, Kriminalität und Integration	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Supervision, Coaching und Mediation	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS FHO in Management of Social Services	FHS St.Gallen	25.10.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/sozialmanagement
MAS SUPSI Cultural Management	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.supsi.ch/cult
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 49 10	sarah.zumerle@hslu.ch	www.hslu.ch/m129
MAS Kinder- und Jugendhilfe	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit



**Sarah Edelmann,**  
Projektleiterin bei ALL IN ONE  
Communication AG,  
Absolventin MAS Marketing  
Management an der ZHAW  
School of Management  
and Law

## Marketingwissen flüxibel anreichern

Wer auf Sarah Edelmann trifft, der steht keiner typischen Studentin gegenüber. Ihre bunten Haare zeigen es. Die Marketingexpertin wirkt mehr als Künstlerin denn als Studentin. So war sie denn auch 17 Jahre in einer Band. Mittlerweile kann sie die musikalische Leidenschaft mit dem Beruf kombinieren. Sie arbeitet in der Konzertbranche und ist für die Vermarktung der Konzerte zu-

ständig. Trotz Marketingerfahrung auf Geschäftsleitungsebene kam das Thema Weiterbildung auf, und so entschied sie sich für den MAS Marketing Management an der ZHAW.

### Warum haben Sie sich für den MAS Marketing Management entschieden?

Mich hat die Flexibilität überzeugt. Zudem passte es für mich, dass ich die Vertiefungen selber wählen konnte. Der Standort Winterthur ist für mich zudem ideal.

### Wovon konnten Sie besonders profitieren?

Im Studium konnte ich viele Leute aus verschiedensten Branchen kennenlernen, das fand ich spannend und bereichernd. Der Austausch war wertvoll und inspirierend. Zudem hat mich der Praxisbezug im Studium motiviert.

### Wie haben Sie die Doppelbelastung von Beruf und Studium bewältigt?

Ein Spaziergang war der MAS sicher nicht. Ich hatte zwar sehr zuvorkommende Arbeitgeber, sondern mich aber auch in meiner Freizeit auf die Ausbildung konzentrieren. Nun freue ich mich, wieder mehr Zeit für Hobbys zu haben.

### Wem würden Sie den Studiengang empfehlen?

Allen, die sich im Marketing weiterentwickeln möchten und Spass an Wissensanreicherung haben.

Weitere Informationen zum Master of Advanced Studies in Marketing Management finden Sie unter [www.zhaw.ch/imm/masmasma](http://www.zhaw.ch/imm/masmasma)

ZHAW School of  
Management and Law  
St.-Georgen-Platz 2  
8400 Winterthur



# TOEIC® TOEFL® ITP

Neu und exklusiv ab 1. Nov.  
Jetzt Termin vereinbaren

- nur CHF 150
- flexible ermine
- nur 7 Tage bis Auswertung
- Score-Report mit GER-Einstufung

[www.fhschweiz.ch/testingcenter](http://www.fhschweiz.ch/testingcenter)

Mehr Leistung. Mehr Sprache.

Nur mit FH SCHWEIZ und deiner Alumni-Organisation.

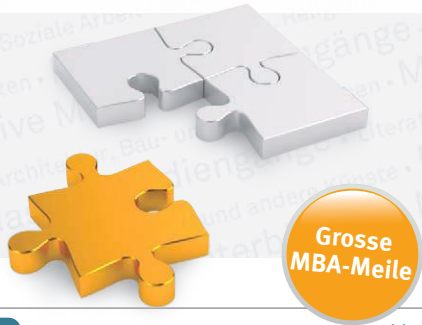


**together** IHR PARTNER FÜR  
STUDIUM UND BERUFSEINSTIEG

# MASTER-MESSE

StageOne, Zürich-Oerlikon · 22. November 2017

Die Messe für  
Aus- und  
Weiterbildungen  
(CAS, DAS, MAS, MBA)  
an Hochschulen!



Top-Hochschulen



→ Jetzt kostenlos registrieren: [www.master-messe.ch](http://www.master-messe.ch)

# Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
Non Pro t & Public Management	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung	Pädagogische Hochschule FHNW in Koop. Mit der PH Luzern		056 202 75 67	nicole.grogg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 33	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m123
MAS Soziale Gerontologie	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung_sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Speech and Language Pathology (SLP)	Pädagogische Hochschule FHNW		056 202 80 74	verena.haller1@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb
<b>Process &amp; Logistic</b>					
MAS SUPSI Project, Program, Portfolio Management	SUPSI		058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/3pm
MAS FHNW in Supply Management Excellence	FHNW Hochschule für Technik	Feb 18	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/technik/weiterbildung
MAS Supply Chain & Operations Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zue/weiterbildung
MAS SUPSI Sustainable Pharmaceutical Operations & Engineering	SUPSI		058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/fc
MAS FHNW in Internationales Logistik-Management (ILM)	FHNW Hochschule für Technik	Feb 18	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.maslogistik.ch
<b>Psychology</b>					
MAS in Wirtschaftspsychologie	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch
MAS FH in Angewandte Wirtschaftspsychologie	Kalaïdos Fachhochschule	Okt 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iab
MAS FHNW in Business Psychology	FHNW Angewandte Psychologie	Apr 18	062 957 23 95	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
MAS FHNW in Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt	FHNW Angewandte Psychologie	laufend	062 957 23 95	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
MAS Kinder- & Jugendpsychotherapie	ZHAW IAP	28.09.17	058 934 84 98	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-kjpt
MAS Psychosoziales Management	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosoziales-management.ch
MAS Systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt	ZHAW IAP und ZSB Bern Zentrum für Systemische Therapie und Beratung	26.10.17	058 934 83 72	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-spt www.zsb-bern.ch
MAS Coaching	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.coaching-studies.ch
MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit in Kooperation mit dem Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie, Bremen (D)	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.systemisch-loesungsorientiert-beraten.ch
MAS Psychosoziale Beratung	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosozialeberatung.ch
<b>Relation &amp; Service</b>					
MAS Compliance	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zwh/weiterbildung
MAS Systemische Beratung	ZHAW IAP	05.03.18	058 934 83 72	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-sb
MAS Coaching & Organisationsberatung	ZHAW IAP	08.11.17	058 934 83 71	coaching.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-co
MAS Coaching & Supervision in Organisationen	ZHAW IAP	24.01.18	058 934 83 77	coaching.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-cso
MAS FHO in Psychosozialer Beratung	FHS St.Gallen	26.09.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/beratung
MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung_soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
EMBA en Innovation touristique	HES-SO - HES-SO Valais-Wallis				www.innovation-touristique.com
MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique	HES-SO - HEG-Arc		032 930 20 15	ilce@he-arc.ch	www.ilce.ch
<b>System &amp; Technology</b>					
MAS Digitale Transformation	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
MAS Business Analysis	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
MAS in Web4Business	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_web4business
MAS FHNW in Kunststofftechnik	FHNW Hochschule für Technik	06.10.17	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbt
MAS FHNW in Mikroelektronik	FHNW Hochschule für Technik	Feb 18	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.mas-mikroelektronik.ch
MAS FHNW in Automation Management	FHNW Hochschule für Technik	Sep 17	060 462 46 76	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.masam.ch
MAS HES-SO en Conception horlogère	HES-SO - Haute Ecole Arc Ingénierie avec hépia		032 930 13 13	mas-ch@he-arc.ch	www.he-arc.ch
MAS Mikroelektronik	HSR Rapperswil	22.09.17	055 222 47 56	mas-mikroelektronik@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-mikroelektronik
MAS HES-SO en Energie et développement durable dans l'environnement bâti	HES-SO HEIG-VD		024 557 63 53	annelore.kleijer@heig-vd.ch	www.edd-bat.ch
MAS FHO in Mechatronik	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS Nano- and Micro Technology	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS FHO in Optische Systemtechnik	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch



**Ulrike Brämwig,**  
Studienleitung des neuen  
CAS «Konsumentenforschung  
und Neuromarketing»

## Aktuell und kompakt

### Was bietet der Studiengang den Teilnehmenden?

Die Teilnehmenden erwartet eine aktuelle Auswahl an Referaten und Fallstudien rund um die Gehirnforschung, die Konsum-, Motiv- und Entscheidungspsychologie sowie die Multisensorik. Diese Inputs werden ergänzt durch Einführungen und Demonstrationen impliziter Forschungsmethoden des Neuromarketings. Eine individuelle, praxisgeleitete

Projektarbeit jedes und jeder Teilnehmenden verknüpft beides miteinander.

### An wen richtet er sich?

Der CAS richtet sich hauptsächlich an Projektverantwortliche und Entscheidungsträger aus Marketing, Verkauf, Kommunikation und Media, die auf der Suche nach «erfolgsversprechenden Insights» sind. Dabei wollen sie Wissen vertiefen, Entscheidungskompetenzen ausbauen und ihr Netzwerk erweitern. Aber auch andere Interessierte, die Entscheidungsprozesse des menschlichen Gehirns verstehen und nutzen wollen, kommen auf ihre Kosten.

### Was macht ihn einzigartig?

Bisher gibt es kein Angebot, das die genannten Themenschwerpunkte und Marketing verknüpft und in einem berufsbegleitenden Studiengang anbietet.

Auch die Kompaktheit (20 Unterrichtstage) machen diesen CAS einzigartig.

### Welche Kompetenzen vermittelt der CAS?

Die Teilnehmenden werden den Aufbau und die Funktionen des Gehirns erklären können, verstehen multisensorische Reize auf menschliches Empfinden, sind mit der Entscheidungspsychologie vertraut, unterscheiden klassische explizite von neurobiologisch gestützter impliziter Forschung und beurteilen deren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Weitere Informationen zu diesem CAS (Code: C-WIR-27) und zum gesamten Weiterbildungsangebot des Fachbereichs Wirtschaft der BFH finden Sie unter:  
[www.wirtschaft.bfh.ch/de/weiterbildung](http://www.wirtschaft.bfh.ch/de/weiterbildung)

Berner Fachhochschule  
Weiterbildung  
Schwarztorstrasse 48  
CH-3007 Bern



## Für Einsteiger und Profis – Ihre Weiterbildung im Bereich Marketing

- CAS Konsumentenforschung und Neuromarketing
- CAS Marketing Management

[wirtschaft.bfh.ch/weiterbildung](http://wirtschaft.bfh.ch/weiterbildung)

Nächste Infoveranstaltung  
am 21. September 2017,  
18:00 bis ca. 19:30 Uhr



# Konsekutiver Master/Master consécutif

Titel/titre	Anbieter prestataire	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
<b>Architecture</b>					
MA in Architecture	FHNW Basel HSLU Horw	18.09.17	061 467 43 19 041 349 32 07	architektur.habg@fhnw.ch master.technik-architektur@hslu.ch	www.master-architektur.ch
MA in Architecture (Joint Master BFH/HES-SO)	BFH Burgdorf, HES-SO Fribourg, HES-SO Genève, HES-SO Lausanne, HES-SO Master	18.09.17	058 900 01 10 034 426 41 74	admissions.master@hes-so.ch infoarchitektur.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master-architektur www.jointmaster.ch/
MA ZFH in Architektur	ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 76 50	info.archbau@zhaw.ch	www.archbau.zhaw.ch
<b>Arts</b>					
MA FHNW in Fine Arts	FHNW Basel	18.09.17	061 228 40 77	info.kunst.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/iku/master-fine-arts
MA FHNW in Vermittlung in Kunst und Design, Lehndiplom für Maturitätsschulen	FHNW Basel	18.09.17	061 228 40 87	info.lgk.hgk@fhnw.ch christof.schelbert@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk
MA HES-SO en Arts visuels	HES-SO Genève HES-SO Sierre HES-SO Renens VD		022 388 51 00 021 316 99 33 027 456 55 11	ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch secretariat@ecav.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Cinéma	HES-SO Renens VD HES-SO Genève	18.09.17	021 316 92 03 022 388 51 00	ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Composition et théorie musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève		021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Interprétation musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève		021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Interprétation musicale spécialisée	HES-SO Lausanne HES-SO Genève		021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Pédagogie musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève		021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Art Education	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 38 46	maren.polte@hkb.bfh.ch jacqueline.baum@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/maartedu.html
MA in Art Education	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 33 33	sekretariat.arteducation@ zhdk.ch	www.zhdk.ch/
MA in Composition and Music Theory	SUPSI Lugano	18.09.17	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.zhdk.ch/master_composition_theory www.hkb.bfh.ch/mamusicct.html
MA in Composition and Theory	ZHdK Zürich BFH HKB Bern	18.09.17	043 446 33 33 031 848 39 99	empfang.musik@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch	www.zhdk.ch
MA in Conservation-Restoration	BFH HKB Bern, SUPSI Lugano, HES-SO Neuchâtel	18.09.17 19.02.18	031 848 38 78	info@swiss-crc.ch	www.swiss-crc.ch
MA in Contemporary Arts Practice	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 38 29	cap@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macap/
MA in Film	ZHdK Zürich Netzwerk Cinema CH	17.09.18 18.09.17	043 446 31 13 041 248 61 10	fil_master@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch	www.netzwerk-cinema.ch www.zhdk.ch
MA in Film (Vertief. Animation, Short Motion, Interaktion)	HSLU Luzern	18.09.17	041 248 61 76	fred.truniger@hslu.ch	www.hslu.ch/master-fil
MA in Fine Arts	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 33 80	master.finearts@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Fine Arts (Major Art in Public Spheres, Major Image Practices und Major Art Teaching)	HSLU Luzern	18.09.17	041 248 61 27	sabine.gehardt@hslu.ch	www.hslu.ch/kunst-master
MA in Komposition/Musiktheorie	FHNW Basel	18.09.17	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.fhnw.ch/musikhochschulen
MA in Music	HSLU Luzern	18.09.17	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Music Pedagogy	SUPSI Lugano	18.09.17	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Pedagogy	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	felix.bamert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicped/
MA in Music Performance	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicper/
MA in Music Performance	SUPSI Lugano	18.09.17	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Performance	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 52 14	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Music Performance - Dirigieren Blasmusik	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicper/
MA in Music Performance Klassik	Kalaídos Aarau	18.09.17	062 823 53 90	frank-thomas.mitschke@ kalaideos-fh.ch	www.kalaideos-fh.ch/Departement-Musik
MA in Musikalischer Performance	FHNW Basel	18.09.17	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	FHNW Basel	18.09.17	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	HSLU Luzern	18.09.17	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Musikpädagogik	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 51 40	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Musikpädagogik (instrumental/vokal) mit Schwerpunkt Jazz & Popular Music	Kalaídos Aarau	18.09.17	062 823 53 90	alain.dobler@kalaideos-fh.ch	www.kalaideos-fh.ch/Departement-Musik/Master- Musikpaedagogik-JazzPop.aspx
MA in Specialized Music Performance	SUPSI Lugano	18.09.17	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Specialized Music Performance	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 52 14	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Forschung»	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Künstlerische Musikvermittlung»	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Neue Musik - Création musicale»	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung Kammermusik	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung Solist/in	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Spezialisierter Musikalischer Performance	FHNW Basel	18.09.17	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch



**Monika Gerber,**  
Master of Science in Business  
Administration mit Vertiefung  
in Corporate/Business Development,  
Unternehmenssteuerungs-  
spezialistin im Bereich strategisches  
Management & Leistungssteuerung  
Eidgenössische Steuerverwaltung

## «Ein prall gefüllter Koffer»

### Warum haben Sie sich für das konsekutive Masterstudium Business Administration an der BFH entschieden?

Neben dem Methoden-Know-how interessierte mich das Zusammenspiel zwischen unternehmerischem Handeln und den Menschen in Organisationen. Ich wollte die Mechanismen im Markt und in Organisationen verstehen. Mich fasziniert, wie Veränderungen und Innovationen entstehen und wie man es

schaffen kann, die Menschen mit an Bord zu holen.

### Wie gelingt der Einbezug des Studiums in die Praxis?

Dank des Masterstudiums mit Vertiefung in Corporate/Business Development konnte ich die theoretischen Modelle für den Aufbau des strategischen Managements und der Leistungssteuerung in meinen Berufsalltag einfließen lassen. Zudem konnte ich Praxisarbeiten, wie meine Masterarbeit, zu einem für mich beruflich relevanten Thema schreiben. Besonders geprägt hat mich das Modul Lösungsdesign. Dort kam ich in Berührung mit dem Design-Thinking-Ansatz und den Visualisierungen. Beides setze ich heute bei Veränderungsthemen und in Workshops ein.

### Wo sehen Sie heute einen Vorteil in Ihrem Masterstudium?

Ich bin nun ausgerüstet mit einem prall gefüllten Koffer an Methodenwissen und mit einer gestärkten Sozialkompetenz. Das berufsbegleitende Studium bietet den Vorteil, methodisch und fachlich auf dem aktuellen Stand zu sein und zusätzlich bereits einige Jahre Berufserfahrung vorzuweisen.

Weitere Informationen zum Masterstudiengang Business Administration und zum gesamten Ausbildungsangebot des Fachbereichs Wirtschaft (BFH) finden Sie unter: [www.wirtschaft.bfh.ch/master](http://www.wirtschaft.bfh.ch/master)

Berner Fachhochschule  
Fachbereich Wirtschaft  
Masterstudiengang Business Administration  
Brückenstrasse 73  
CH-3005 Bern



Titel/titre	Anbieter prestataire	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
<b>Arts</b>					
MA in Theater	SUPSI Lugano BFH HKB Bern HES-SO Lausanne ZHdK Zürich	18.09.17	091 796 24 14 031 848 49 90 021 557 41 60 043 446 51 38	scuola@astd.ch theater@hkb.bfh.ch david.lasala@manufacture.ch theater.master@zhdk.ch	www.mastercampustheater.ch/ www.hkb.bfh.ch www.manufacture.ch www.zhdk.ch
MA in Transdisziplinarität in den Künsten MA HES-SO en Ethnomusicologie	ZHdK Zürich HES-SO Genève	18.09.17 18.09.17	043 446 42 02 022 327 31 00	kontakt.trans@zhdk.ch masters.musique@hes-so.ch	www.zhdk.ch www.hes-so.ch/masters
<b>Banking &amp; Finance</b>					
MSc in Accounting and Controlling MSc in Banking and Finance	ZHAW Winterthur ZHAW Winterthur	18.09.17 18.09.17	058 934 68 34 044 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-ac www.zhaw.ch/sml/master-bf
MSc in Banking and Finance (english & german track)	HSLU Zug	18.09.17 19.02.18	041 757 67 46	andreas.dietrich@hslu.ch	Program in English: www.zhaw.ch/sml/master-bf-en www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ banking-and-finance/
MSc in International Financial Management	HSLU Zug	18.09.17 19.02.18	041 757 67 79	michael.blankenagel@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ international-financial-management/
MSc in Real Estate	HSLU Zug	18.09.17 19.02.18	041 757 67 22	michael.truebestein@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ real-estate/
<b>Business Administration</b>					
MSc Business Administration (with a major in Innovation Management)	FFHS Zürich, Bern, Basel, Brig	Sep 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/msc-ba
MSc HES-SO en Business Administration (orientations en Entrepreneurship, Management des Systèmes d'information, Management et Ingénierie des Services)	HES-SO Lausanne		058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc HES-SO in Global Hospitality Business	EHL Lausanne	18.09.17	021 785 11 11	master@ehl.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Business Administration - Major Health Economics and Healthcare Management	ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-he
MSc in Business Administration - Major Public and Nonprofi Management	ZHAW Winterthur	18.09.17	044 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-pnp
MSc in Business Administration (with a major in Innovation Management)	SUPSI Manno	21.09.17	058 666 61 00	deass.economia@supsi.ch	www.supsi.ch/deass/master/master-business-administration.html
MSc in Business Admin. (Major in Strategic Management)	HWZ Zürich	18.09.17	043 322 26 28	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/msc
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (english track)	HSLU Luzern	18.09.17 19.02.18	041 228 42 19	gordon.millar@hslu.ch	www.hslu.ch/master-business
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (german track)	HSLU Luzern	18.09.17 19.02.18	041 228 41 43	rene.zeier@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
MSc in Business Administration with a Major in Corporate/Business Development	BFH Bern FHS St. Gallen	22.09.17	031 848 34 00 071 226 14 10	master.wirtschaft@bfh.ch mscba@fhsg.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/de/master/business_administration, www.fh-master-wirtschaft.ch
MSc in Business Administration with a Major in Online Business and Marketing	HSLU Luzern	18.09.17 19.02.18	041 228 41 26	matthes.fleck@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ online-business-and-marketing/
MSc in Business Administration with a Major in Public and Nonprofi Management	HSLU Luzern	18.09.17 19.02.18	041 228 99 68	alex.nussbaumer@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ public-and-nonprofi-management/
MSc in Business Administration with a Major in Tourism	HSLU Luzern	18.09.17 19.02.18	041 228 42 67	julianna.priskin@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ tourism/
MSc in Business Administration FHO with a Major in Information and Data Management	HTW Chur	18.09.17	081 286 24 85	masteridm@htwchur.ch	www.htwchur.ch/masteridm
MSc in Business Administration FHO with a Major in New Business	HTW Chur	18.09.17	081 286 24 59	masternb@htwchur.ch	www.htwchur.ch/newbusiness
MSc in Business Administration FHO with a Major in Tourism	HTW Chur	18.09.17	081 286 24 65	mastertou@htwchur.ch	www.htwchur.ch/tourismmaster
MSc in Facility Management	ZHAW Wädenswil	18.09.17	058 934 56 85	mscfm.lsfm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifm
MSc in International Business	ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-ib
MSc in International Management	FHNW Olten, Basel	18.09.17 12.02.18	062 957 22 78	admin.msxim.business@fhnw.ch	www.fhnw.ch/business/msc-im
MSc in Business Administration - Major Marketing	ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-marketing
<b>Engineering</b>					
MSc Micro- and Nanotechnology	NTB Buchs SG			rudolf.buser@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/ mikro-und-nanotechnologie-mnt.html
MSc Optische Systemtechnik	NTB Buchs SG		081 755 34 87	andreas.ettmeyer@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/ msc-optische-systemtechnik.html
MSc in Wood Technology	BFH Biel & Rosenheim		032 344 02 50	mht.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master_holztechnik
MSc HES-SO en Ingénierie du territoire (orientations: Géomatique, Génie civil et Urbanisme opérationnel)	HES-SO Master Lausanne	19.09.17	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Engineering	BFH, FHNW, HSR, FHO, SUPSI, HSLU, HES-SO Master, ZHAW	18.09.17	diverse	diverse	www.msengineering.ch
MSc in Biomedical Engineering (Spez. Masterstudium)	BFH Bern & Biel Uni Bern	18.09.17	031 631 59 05	bme@istb.unibe.ch	www.bme.master.unibe.ch
<b>Health</b>					
European MSc in Occupational Therapy	ZHAW Winterthur		058 934 43 42	claudia.galli@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/gesundheitsstudium/ masterstudium/master-ergotherapie/ www.hes-so.ch/masters
Master ès Sciences en sciences de la santé à orientation/MSc in Health Sciences (MASTER CONJOINT HES-SO - UNIL)	HES-SO Master + UNIL Lausanne	18.09.17	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
Master ès Sciences en sciences infirmières (MASTER CONJOINT UNIL - HES-SO)	HES-SO Master + UNIL Lausanne		058 900 01 10	master@hes-so.ch iuf@unil.ch	www.hes-so.ch/sciencesinfirmieres



**Aymeric Niederhauser,**  
Entwicklungsingenieur und  
Projektleiter bei Creaholic,  
Absolvent des MSc in  
Biomedical Engineering

## «Interdisziplinarität und vernetztes Denken»

### Warum haben Sie sich für diesen Studiengang entschieden?

Ich hatte bereits während des Ingenieur-Studiums an der Berner Fachhochschule die Vertiefung Medizintechnik gewählt und wollte die Thematik weiter vertiefen. Das vielfältige Angebot und die zahlreichen Wahlmöglichkeiten im Studiengang fand ich sehr attraktiv.

### Wie beurteilen Sie den Studiengang im Rückblick?

Der interdisziplinäre Studiengang öffnete meinen Blick in die Breite. Durch den flexiblen Studienplan konnte ich regelmässig zwei Tage pro Woche arbeiten. Dies stellte einerseits eine hohe Belastung dar, andererseits war ich im Kontakt zur Arbeitswelt.

### Welche Kompetenzen konnten Sie mitnehmen?

Neben den Fachkenntnissen habe ich durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenartigen Inhalten die Fähigkeit zu vernetztem Denken weiterentwickelt. Durch das englischsprachige Studium konnte ich meine Englischkenntnisse vor allem im Hinblick auf die fachspezifische Kommunikation verbessern.

### Welchen Einfluss hatte das Studium auf Ihre berufliche Karriere?

Bei der Arbeit an vielen verschiedenartigen Projekten, wie sie mir bei der Creaholic begegnen, kommen mir die Breite meines Wissens und das erwähnte vernetzte Denken zugute. Die Flexibilität im Masterstudium verlangte von mir ein hohes Mass an Selbständigkeit und Eigeninitiative – Eigenschaften, die im Beruf sehr gefragt sind.

Mehr Details zum Master of Science in Biomedical Engineering, Universität Bern und Berner Fachhochschule, finden Sie unter [www.bme.master.unibe.ch](http://www.bme.master.unibe.ch).

Universität Bern/Berner Fachhochschule  
Masterstudiengang Biomedical Engineering  
Stauffacherstrasse 78  
3014 Bern



UNIVERSITÄT  
BERN

# Konsekutiver Master/Master consécutif 3/3

Titel/titre	Anbieter prestataire	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
<b>Health</b>					
MSc in Nursing	Kalaidos Zürich ZHAW Winterthur	18.09.17	043 222 50 58 058 934 43 02	iren.bischofberger@kalaidos-fh.ch master.gesundheit@zhaw.ch	www.kalaidos-fh.ch/departement-gesundheit www.zhaw.ch/gesundheitspflege/master
MSc in Pflege	BFH Bern FHS St. Gallen ZHAW Winterthur		058 934 43 02 031 848 35 64 071 226 14 10	master.gesundheit@zhaw.ch mscpflege@bfh.ch gesundheits@fhsg.ch	www.zhaw.ch/de/gesundheitsstudium/ masterstudium/master-pflege/ www.gesundheit.bfh.ch/de/master/pflege.html www.fhsg.ch/pflegemaster
MSc in Physiotherapie	BFH Bern ZHAW Winterthur	21.09.17	058 934 63 77 031 848 47 22	mscphysiotherapie.gesundheit@bfh.ch master.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/gesundheitsstudium/ masterstudium/master-physiotherapie/ www.gesundheit.bfh.ch/de/master/physiotherapie.html
MSc HES-SO en Ostéopathie MSc Hebamme	HEdS-FR Fribourg BFH Bern ZHAW Zürich	18.09.17 18.09.17	026 429 60 00 031 848 35 80 058 934 43 80	admission-osteopathie@hefr.ch mschebamme@bfh.ch master.gesundheit@zhaw.ch	www.hes-so.ch/masters www.gesundheit.bfh.ch/de/master/hebamme.html www.zhaw.ch/de/gesundheitsstudium/ masterstudium/master-hebamme/
<b>Information &amp; Technology</b>					
MSc in Sports EHSM mit Ausrichtung in Spitzensport	EHSM Magglingen		058 467 64 70	master@baspo.admin.ch	www.ehsm.admin.ch/de/uebersicht-aw/ausbildung- weiterbildung/msc-ehsm-spitzensport.html
MSc in Sports mit Vertiefungsrichtungen Unterricht sowie Gesundheit und Forschung MSc in Wirtschaftsinformatik	EHSM Magglingen, Fribourg ZHAW Winterthur HSLU Zug-Rotkreuz BFH Bern FHS St. Gallen	18.09.17	058 467 64 70 026 300 72 72 041 757 68 11 058 934 68 34 031 848 34 00 071 226 14 10	master@baspo.admin.ch xavier.cheneviere@unifr.ch clario.gugolz@hslu.ch info-master.sml@zhaw.ch reto.jud@bfh.ch pascale.baer@fhsg.ch	www.ehsm.ch www.unifr.ch www.hslu.ch/master-wirtschaft www.zhaw.ch/sml/master-wi www.wirtschaft.bfh.ch/de/master www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik www.hes-so.ch/masters
MSc HES-SO en Sciences de l'information MSc in Business Information Systems	HES-SO Genève FHNW Olten	18.09.17	022 388 17 53 084 882 10 11	mireille.jotterand@hesge.ch neyeyer.sheikh@fnhw.ch	www.hes-so.ch/masters
<b>Management &amp; Law</b>					
MSc in Management and Law	ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-ml
<b>Life Science</b>					
Master in Life Sciences - Food, Nutrition and Health	BFH Zollikofen, Bern, Spiez, Sion		031 910 21 11	msc-fnh.hafl@bfh.ch	www.hafl.bfh.ch/studium/master-in-life-sciences- food-nutrition-and-health.html
MSc in Life Sciences	BFH Zollikofen ZHAW Wädenswil FHNW Muttentz HES-SO Master Lausanne ZHAW Wädenswil	18.09.17	031 910 21 11 058 900 01 10 061288 55 55 058 934 59 61 058 934 50 00	msc.hafl@bfh.ch info.lifesciences@fnhw.ch admissions.master@hes-so.ch master.lsfm@zhaw.ch master.lsfm@zhaw.ch	www.mslscommunitycentre.ch www.fnhw.ch/hls/master www.lsfm.zhaw.ch/master www.zhaw.ch/lsfm/master-lifesciences/ www.zhaw.ch/iunr/master
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>					
MA Angewandte Linguistik, Vertiefung Fachübersetzen MA Angewandte Linguistik, Vertief. Konferenzdolmetschen MA Angewandte Linguistik, Vertief. Organisationskomm. MA FHNW in Design   Masterstudium Design MA HES-SO en Design	ZHAW Winterthur ZHAW Winterthur ZHAW Winterthur FHNW Basel HES-SO Genève HES-SO Renens VD	19.02.18 19.02.18 19.02.18 18.09.17	058 934 60 57 058 934 60 57 058 934 60 57 061 228 40 66 021 316 99 33 022 388 51 00	master.linguistik@zhaw.ch master.linguistik@zhaw.ch master.linguistik@zhaw.ch info.ig.hgk@fnhw.ch ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch	www.zhaw.ch/ma-fachuebersetzen www.zhaw.ch/ma-konferenzdolmetschen www.zhaw.ch/ma-organisationskommunikation www.fnhw.ch/hgk/ig. www.masterstudiodesign.ch www.hes-so.ch/masters
MA in Design/Entrepreneurship MA in Design/Research MA in Design MA in Design (Spezialisierungen Graphic Design, Illustration, Product Design, Service Design und Textiles) MA in Visueller Kommunikation und Bildforschung MSc HES-SO en Integrated Innovation for Product and Business Development - Innokick	BFH HKB Bern BFH HKB Bern ZHdK Zürich HSLU Luzern FHNW Basel HES-SO Master Lausanne	18.09.17 18.09.17 19.02.18 18.09.17	031 848 38 48 031 848 38 48 043 446 32 47 041 248 61 57 061 695 67 51 058 900 01 10	gk@hkb.bfh.ch gk@hkb.bfh.ch master.design@zhdk.ch jan.eckert@hslu.ch info.vis_com.hgk@fnhw.ch admissions.master@hes-so.ch	www.hkb-ma-design.ch www.hkb-ma-design.ch www.zhdk.ch www.hslu.ch/master-design www.fnhw.ch/hgk/ivk www.hes-so.ch/masters
<b>Psychology</b>					
MSc FH in Wirtschaftspsychologie MSc in Angewandter Psychologie MSc in Angewandter Psychologie	Kalaidos Zürich FHNW Olten ZHAW Zürich	18.09.17 18.09.17	044 200 19 19 062 957 20 85 058 934 83 10	info@kalaidos-fh.ch cornelia.bader@fnhw.ch info.psychologie@zhaw.ch	www.kalaidos-fh.ch/prorektorat-lehre www.fnhw.ch/aps/master www.zhaw.ch/psychologie/master
<b>Social Science, Economics &amp; Humanities</b>					
MSc in Berufsbildung   MSc en formation professionnelle	EHB IFFP IUFPF Zollikofen & Bern	18.09.17	058 458 27 38 058 458 27 00	msc@ehb.swiss msc@iffp.swiss	www.ehb.swiss/MSc www.iffp.swiss/MSc
<b>Social Work</b>					
MA HES-SO en Travail social (MATS) MA in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation MSc in Sozialer Arbeit	HES-SO Master Lausanne FHNW Olten BFH Bern, HSLU Luzern FHS St. Gallen, ZHAW Winterthur	18.09.17	058 900 01 10 062 957 20 33 031 848 46 16	admissions.master@hes-so.ch masterstudium.sozialarbeit@fnhw.ch natascha.grimm@bfh.ch	www.hes-so.ch/masters www.masterstudium-sozialarbeit.ch www.masterinsozialerarbeit.ch

## Events

Diese und weitere Events siehe unter [www.fhconnect.ch/eventsschweiz](http://www.fhconnect.ch/eventsschweiz)

September	Event	Ort	Mitgliedorganisation	Daten von September bis Ende Dezember 2017
01.09.2017	Grill-Plausch Rheintal	Altstätten	Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
06.09.2017	Alumni Backstage - Campus-Neubau Muttentz	Muttentz	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
07.09.2017	12. Berner Leaderanlass	Bern	Alumni BFH Wirtschaft	www.abfh.ch
07.09.2017	BSc-Diplomfeier ZHAW Gesundheit, Alumni Infos & Snappy-Box	Winterthur	ZHAW Departement Gesundheit/Alumni ZHAW Gesundheit	www.alumni-zhaw.ch/gesundheitsstudium
08.09.2017	Schindler PORT Technology, auf dem Weg in die Zukunft	Alumni Hochschule Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihsu.ch
08.09.2017	Networking-Tag 2017 «Forever Young»	St.Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
12.09.2017	Psychische Gesundheit geht uns alle an, Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen auch!	Zürich	Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz	www.kalaidos-vm/veranstaltungen
13.09.2017	Investors Panel - «Roboland»: Wie digital wird unsere Zukunft?	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch
13.09.2017	Frauenstadtrundgang Zürich	Zürich	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/de/sml-home/events/eventssml
15.09.2017	Weiterbildung in Notfallpsychologie	Zürich	SBAP	www.sbap.ch
15.09.2017	Chemie Lounge 3 «Arbeitswelt für ü45jährige»	Zürich	Schweiz, Verband dipl. Chemiker FH	www.svc.ch
15.09.2017	U40 im Arbeitsmarkt	Zürich	SVC & FH SCHWEIZ	www.fhschweiz.ch/ue40
19.09.2017	Seminar Vorsorge U50 von Stiftung Benefi	Windisch	Alumni FHNW Technik und GAB	www.stiftung-benefi.ch/events/event/ue50-wenige-jahre-vor-der-pensionierung-2/
19.09.2017	Columni Executive meets MAS	Zürich	Columni	www.columni.ch
21.09.2017	Betriebsbesichtigung ETH	Zürich	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
22.09.2017	Besichtigung Rega-Center	Kloten	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
22.09.2017	Nachmittags-Workshop «Neue Sprache im Konfliktmanagement»	St.Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
25.09.2017	«Die Direktorin lädt ein» - Departement Wirtschaft	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihsu.ch/agenda
29.09.2017	Alumni Students - Helfer für Diplomfeier-APéro	Windisch	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
29.09.2017	Betriebs-Besichtigung bei Swissport Zürich	Zürich	ALUMNI ZHAW E&A	www.alumni-zhaw.ch/eaevents
30.09.2017	Mitglieder Anlass, Weinbaumuseum Wädenswil inkl. Degustation	Wädenswil	ALUMNI ZHAW Gesundheit	www.alumni-zhaw.ch/gesundheitsstudium
<b>Oktober</b>				
03.10.2017	A-Club: Organisationsdesign & -entwicklung im 21. Jahrhundert	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch
05.10.2017	Fatzer Wireropes	Romanshorn	Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
20.10.2017	GOB-Herbstanlass 2017	Wolfisberg	GOB	www.gob.ch
23.10.2017	Informatiker Stammtisch	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihsu.ch
24.10.2017	Leica Geosystems AG	Heerbrugg	Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
24.10.2017	Input «U50 - Pensionierung in Sicht»	St.Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
26.10.2017	Führung Jungkunst	Winterthur	Alumni E&A ZHAW	www.alumni-zhaw.ch/ea-home/aktuelles
26.10.2017	GV und Fachreferat	Winterthur	Columni	www.columni.ch
31.10.2017	SBAP Fachanlass 2017	Zürich	SBAP	www.sbap.ch
Okt 2017	Feine Smoothies selber mixen!	Stallikon	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/de/sml-home/events/eventssml
<b>November</b>				
02.11.2017	Stiftung Benefi : Seminar Vermögensaufbau & Wohneigentum	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch
05.11.2017	Besichtigung SRF-Studios mit Besuch Sport-Panorama Live	Zürich	Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz	www.kalaidos-alumni.ch
08.11.2017	17. Alumni BFH Refresher - Blockchain: Funktionsweise und alternative Nutzungsmöglichkeiten ausserhalb der Finanzindustrie	Bern	Alumni BFH Wirtschaft	www.abfh.ch
09.11.2017	Bekleidungsworkshop for Ladies only	Luzern	Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz	www.kalaidos-alumni.ch
09.-12.11.17	Mit bekannten Persönlichkeiten aus der Zentralschweiz an die ZEBI	Zürich	Stiftung FH SCHWEIZ	www.fhschweiz.ch/zebi
14.11.2017	Just AG	Walzenhausen	Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
16.11.2017	Besicht. Martel am Bellevue «Von Tankstelle zum Weintreffpunkt»	Zürich	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
21.11.2017	2. Nat. Bildungspreis - Hans Huber Stiftung & Stiftung FH SCHWEIZ	FHNW Basel	Stiftung FH SCHWEIZ	www.stiftungfhschweiz.ch
21.11.2017	Stiftung Benefi : Seminar Vermögensaufbau & Wohneigentum	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch
22.11.2017	Forum Wirtschaftsinformatik 2017	Olten	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
24.11.2017	Projekt-Forum FHNW	Basel	GBB	www.gbb-online.ch
25.11.2017	GBB am Basler Stadtraum	Basel	GBB	www.gbb-online.ch
29.11.2017	Karriere: Tipps und Tricks	Winterthur	Columni	www.columni.ch
Nov 2017	Selbstmanagement im Arbeitsalltag	Winterthur	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/de/sml-home/events/eventssml
Nov/Dez 17	«Programme surprise» - Nov/Dez 2017	Winterthur	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
<b>Dezember</b>				
05.12.2017	A-Club: «Food Innovation» mit Patrick Zbinden	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch

# Der Weg der Möglichkeiten

Véronique Traber im Leutschenpark (Zürich)  
in der Nähe ihres Arbeitsplatzes bei Randstad.  
Bild: Julian Rüthi

## **Frau Traber, Sie sind Communication Specialist bei Randstad. Was ist genau Ihre Aufgabe?**

In unserem Marketing-Team von sechs Personen hat jeder seine eigene Spezialisierung. Ich bin für die interne und externe Kommunikation von und über Randstad zuständig. Eine meiner Hauptaufgaben ist es, Texte zu prüfen oder zu schreiben.

## **Sie begleiten u.a. auch den Randstad Award, mit dem der attraktivste Arbeitgeber der Schweiz prämiert wird. Was zeichnet Randstad selbst als Arbeitgeber aus?**

Randstad bietet seinen Mitarbeitenden viele Möglichkeiten, mitzuwirken. Dank den flachen Hierarchien komme ich rasch an die Personen, von denen ich Informationen benötige. Ich schätze zudem, dass ich sehr selbständig arbeiten kann.

## **Vor Ihrem Studium haben Sie beim Kanton Zürich gearbeitet. Vom Kanton zum internationalen Unternehmen: Was sind die grössten Unterschiede?**

Die Tätigkeit beim Kanton war sehr eng strukturiert. Ich habe bei Randstad viel mehr Freiheiten. Ausserdem orientieren wir uns stark an den Kundenbedürfnissen. Der lokale Bezug ist aber auch bei Randstad wichtig, denn wir arbeiten mit

regionalen Unternehmen zusammen. International findet zwar ein guter Austausch statt, in der Ausführung sind wir jedoch sehr autonom.

## **Sie haben zuerst eine KV-Lehre absolviert, danach ein Studium an der Hochschule Luzern gemacht. Würden Sie diesen Weg wieder wählen?**

Definitiv. Ich bin Fan davon, im Leben verschiedene Möglichkeiten offen zu halten. Dieser Weg war perfekt dafür. Ich habe einen Beruf erlernt und mich durch die Berufsmatur gleichzeitig schulisch weiterentwickelt. Danach konnte ich Berufserfahrungen sammeln. Ich hatte zudem jederzeit die Möglichkeit, ein Studium an einer Fachhochschule zu beginnen.

## **Was war ausschlaggebend, dass Sie sich für das FH-Studium entschieden haben?**

Der Lerndrang wurde zu gross. Da ich mich nach geistiger Herausforderung sehnte, hatte ich bereits einen Arabischkurs besucht. Das genügte aber nicht. Ich suchte jeweils nach ungefähr einem Jahr Berufstätigkeit an demselben Ort nach Abwechslung. Die Arbeitsstelle jedes Jahr zu wechseln, war auf die Dauer keine Lösung. Ich habe mir deshalb verschiedene Studienrichtungen angeschaut und mich

für das Wirtschaftsstudium an der HSLU entschieden.

## **Wie ist das Fazit: Schaffte das FH-Studium der Langeweile Abhilfe?**

Ja, auf jeden Fall. Das Studium war eine tolle Herausforderung. Danach lechzte ich nach Berufstätigkeit. Dank dem FH-Studium eröffneten sich neue berufliche Möglichkeiten. Heute, nach einem Jahr bei Randstad, bin ich nach wie vor sehr motiviert. Der Job ist herausfordernd und facettenreich.

## **Gab es auch schwierige Momente während des Studiums?**

Ja, die vielen Gruppenarbeiten waren zum Teil sehr anstrengend. Ich muss allerdings im Nachhinein sagen, dass ich enorm viel dabei gelernt habe. Und: Die Gruppenarbeiten waren eine geniale Networking-Plattform.

**Véronique Traber (27) ist Communication Specialist bei Randstad, einem internationalen Personal-dienstleister. Sie hat an der Hochschule Luzern (HSLU) den Bachelor Business Administration mit Vertiefung Kommunikation & Marketing absolviert. Davor hat sie eine KV-Lehre gemacht und war drei Jahre als Sachbearbeiterin tätig.**

# National und in allen Regionen

Diese Mitgliedorganisationen sind unter dem Dach der FH SCHWEIZ organisiert:

## Bern

- Alumni BFH HAFL (ehemals ALIS)
- Alumni BFH Wirtschaft
- Alumni EHSM, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
- BFH Alumni Technik

## Nordwestschweiz

- Alumni FHNW
- Alumni FHNW Angewandte Psychologie
- Alumni FHNW Technik
- Archimedes Aarau
- GAB, Gesellschaft Aargauer Betriebsökonominnen HWV/FH
- GBB, Gesellschaft Basler Betriebsökonominnen HWV/FH
- GOB, Gesellschaft Oltner Betriebsökonominnen und Betriebsökonominnen HWV/FH

## Ostschweiz

- Alumni HSR (ehemals ETR), Ehemalige der Hochschule für Technik Rapperswil HSR
- Alumni HTW Chur
- Archimedes Ostschweiz
- Club Alumni NTB
- FHS Alumni, Ehemaligen-Netzwerk der FHS St.Gallen

## Suisse Occidentale

- AICH, Association des ingénieurs civils d'hepia Genève (HES)
- Alumni HEG, Alumni de la Haute Ecole de Gestion de Genève
- Alumni HEG/HSW Fribourg
- Alumni HEIA-FR, Alumni de la Haute école d'ingénierie et d'architecture de Fribourg
- Alumni HEIG-VD
- Archimède Romande

## Svizzera Italiana

- Alumni FFHS, Fernfachhochschule Schweiz
- SUPSI Alumni, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

## Zentralschweiz

- Alumni Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst, Musik

## Zürich

- Alumni HWZ, Alumni der Hochschule für Wirtschaft Zürich
- Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz
- Alumni ZHAW Engineering & Architecture
- Alumni ZHAW Gesundheit
- Alumni ZHAW Life Sciences
- Alumni ZHAW School of Management & Law
- Columni, Absolventinnen und Absolventen Angewandte Medienwissenschaft ZHAW

## Nationale Mitgliedorganisationen

- SBAP., Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie
- SVC, Schweizerischer Verband diplomierter Chemiker FH

## Assoziierte Organisationen

- HR Swiss, Schweizerische Gesellschaft für Human Resources Management
- VPA, Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute



INLINE ist das offizielle Mitteilungsorgan für die Mitglieder von FH SCHWEIZ.

## Herausgeber

FH SCHWEIZ, Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen FH SUISSE, Association faitière des diplômés des Hautes Ecoles Spécialisées SUP SVIZZERA, Associazione dei diplomati delle Scuole Universitarie Professionali UAS SWITZERLAND, Association of Graduates of Universities of Applied Sciences

## Adresse

FH SCHWEIZ  
Konradstrasse 6  
8005 Zürich  
Tel. 043 244 74 55  
Fax 043 244 74 56  
mailbox@fhschweiz.ch  
www.fhschweiz.ch

## Redaktion

Guy Studer (Leitung)  
guy.studer@fhschweiz.ch  
Larissa Speziale  
larissa.speziale@fhschweiz.ch

## Mitarbeitende dieser Ausgabe

Selina Brunner  
Natascha Fioretti  
Claudia Heinrich  
Rainer Kirchhofer  
Christian Wasserfallen  
Stefanie Zortea

## Bild

Linda Pollari  
Julian Rüthi  
Samuel Schalch

## Beratung und Verkauf

Adrian Lüthi  
adrian.lueithi@fhschweiz.ch  
Stefanie Zortea  
stefanie.zortea@fhschweiz.ch

## Gestaltung

Furrer Graphic Design  
Luzern

## Druck

beagdruck  
Emmenweidstrasse 58  
6021 Emmenbrücke

## Au age

43500 Exemplare

## Erscheinung

Viermal im Jahr  
(Februar, Mai,  
August, November)

## Nächste Ausgabe

Erscheint am  
20. November 2017

## Insertionsschluss

9. Oktober 2017

## Abonnement

Jahresabonnement  
Fr. 35.– inkl. Porto,  
Bestellung  
Tel. 043 244 74 55

## Netzwerk

zum Beispiel mit:



- Dachorganisation der Arbeitnehmenden, Travail.Suisse
- economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen
- Fachkonferenzen Fachhochschulen
- ICT-Berufsbildung Schweiz
- Professionelle Soziale Arbeit Schweiz avenir-social
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- swissuniversities, Kammer Fachhochschulen
- Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)



## Mit mehr Wissen in die Praxis

Master- und Weiterbildungsstudiengänge

- Ingenieurwesen, Informatik, Energie, Umwelt
- Bau, Raumplanung, Immobilien
- Multimedia, Information Science
- Business Administration, Tourismus
- Soziale Arbeit, Gesundheit

Infoanlässe: [www.fho.ch/weiterbildung](http://www.fho.ch/weiterbildung)

FHO Fachhochschule Ostschweiz: FHS St.Gallen / HSR Rapperswil / HTW Chur / NTB Buchs

# 30% Exklusiv-Rabatt für FH-Schweiz Mitglieder.

**Steffis Tipp**

**Bestellen:**  
Tel. 058 234 22 88  
oder  
[roger@gerstl.ch](mailto:roger@gerstl.ch)

14.90  
statt 22.–



**Spanische Rarität.**  
2013 Telescópico IGP Valdejalón  
100% Garnacha, 8 Monate in Allier-Barriques. Nur 3890 Flaschen produziert.

19.50  
statt 29.–



**Kräftiger Spanier.**  
2013 Mario Ribera del Duero  
85% Tempranillo, 15% Cabernet Sauvignon; 14 Monate Barrique-Ausbau in französischem und amerikanischem Holz.  
**Nachbar von Vega Sicilia und Pingus.**

14.90  
statt 22.–



**Mallorquinische Trouville.**  
2014 Negre Picot'N Pla y Levant DO  
Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc, Caillet; 18 Monate Barrique-Ausbau in französischem Holz.  
Nur 1400 Flaschen produziert.

shop:  
[www.gerstl.ch](http://www.gerstl.ch)

◆◆◆  
**GERSTL**

Weinselektionen

**Leidenschaft für Wein seit über 35 Jahren**

Konditionen: Preise gültig solange Vorrat. Versandkosten CHF 12.–, ab 13 Flaschen gratis. Preise sind nicht kummulierbar mit den übrigen Spezialkonditionen der FH-Schweiz Mitglieder.

# GRATIS: CUMULUS-MASTERCARD MIT IHREM BILD NACH WAHL

Nur für Mitglieder der FH Schweiz. Jetzt beantragen  
unter [cumulus-mastercard.ch/fhschweiz](https://cumulus-mastercard.ch/fhschweiz)



Ihr Bild auf Ihrer Karte:  
absolut einzigartig!



## DIE CUMULUS-MASTERCARD OHNE JAHRESGEBÜHR:

- Keine Jahresgebühr, auch in den Folgejahren
- Kostenlose Partnerkarte
- Weitweit Cumulus-Punkte sammeln

Herausgeberin der Cumulus-Mastercard ist die Cembra Money Bank AG.

# MIGROS

Ein M besser.